Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wiederholtiger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 112. Dienstag, den 15. Mai 1906. 21. Jahrgang

Prinzessin Friedrich Karl von Preußen †.

Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist Samstag abend in Friedrichsroda am Herzschlag verschieden.

Anläßlich des Ablebens der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist von Montag, den 14. ds. Mts. ab preußische Hoftrauer auf 14 Tage angeordnet worden. An dem geplanten Aufenthalt des Kaisers in Urville und an den vorgesehenen militärischen Uebungen in Metz und Diedenhofen wird voraussichtlich nichts geändert werden, während der Aufenthalt in Wiesbaden wegfällt. (Siehe auch Lokales. D. Red.) Der Kaiser gedenkt am 19. Mai wieder im Neuen Palais in Potsdam einzutreffen.

Die Verstorbene war seit 29. November 1854 mit dem 1885 gestorbenen Prinzen Friedrich Karl von Preußen vermählt. Sie war eine geborene Prinzessin von Anhalt (geb. 14. September 1837) und auf die Namen Maria Anna getauft. Aus ihrer Ehe mit Prinz Friedrich Karl stammen 4 Kinder: Prinz Friedrich Leopold und die Prinzessinnen Maria, Elisabeth und Luise Margarethe.

Friedrichsroda, 14. Mai. (Tel.) Der Tod der Prinzessin Friedrich Karl erfolgte im hiesigen Hotel Herzog Ernst durch Herzschlag. Dort hielt sich die Prinzessin seit 14 Tagen auf, um sich von den Folgen eines Bronchialkatarrhs zu erholen.

Die Erbschaftssteuer.

Nach den bisherigen Verhandlungen über die Erbschaftssteuer im deutschen Reichstage ist anzunehmen, daß sich der Ertrag derselben auf nicht weniger als 80 Millionen Mark pro Jahr belaufen soll. Von diesen 80 Millionen ℳ würden, falls 20 v. H. dieser Steuer den Einzelstaaten verbleiben sollen, 64 Millionen auf das Reich entfallen. Es ist das ein Betrag, der sich unter allen Umständen sehen lassen und mit dem auch gerechnet werden kann. Es ist nun gewiß nicht ohne Interesse, zu sehen, inwieweit sich die Erbschaftssteuer in den Staaten, wo sie bereits eingeführt ist, dem allgemeinen Interesse nutzbar gemacht hat. In Großbritannien und Irland brachte sie bei einer Bevölkerung von 39,61 Millionen 264.64 Millionen Mark pro Jahr, in Frankreich bei 38,52 Millionen Einwohner 152.53 Millionen ℳ, in Italien sind diese Ziffern 31.10 Millionen Bewohner, 30.29 Millionen Mark, in Deutschland unter Zugrundelegung einer Bevölkerungsziffer von 52.28 Millionen Einwohner bisher 21.80 Millionen Mark, in Oesterreich bei 24.97 Millionen Einwohner 20.28 Millionen Mark, in Ungarn bei 18.34 Millionen Bewohner 8.93 Millionen ℳ, in Dänemark bei 2.30 Millionen Einwohner 1.61 Millionen Mark. Die Ursachen dieser außerordentlich verschiedenen Erträgnisse pro Kopf der Bevölkerung liegen hauptsächlich in dem verschiedenen Umfange der Steuerpflicht, in der Höhe des Steuersatzes und in der Wohlhabenheit der verschiedenen Länder.

Der Dreibund.

Kaiser Wilhelm gedenkt also dem Kaiser Franz Josef am 6. Juni einen Besuch in Wien abzustatten. Noch vor acht Tagen war nicht das Geringste über eine solche beabsichtigte Reise des deutschen Kaisers verlautet, um so größeres Aufsehen erregte daher die erwähnte Meldung, die übereinstimmend von verschiedenen Seiten kam. Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt", welches ebenfalls die Mitteilung von dem bevorstehenden Erscheinen des Kaisers Wilhelm beim Kaiser Franz Josef bringt, behauptet hierbei allerdings, dem Ereignisse könne keine besondere politische Bedeutung zugesprochen werden, es lasse sich lediglich aus dem Wunsche des deutschen Herrschers erklären, wieder einmal mit dem ihm so engbefreundeten österreichisch-ungarischen Monarchen zusammenzukommen. Gewiß kann man nun ohne weiteres zugeben, daß Kaiser Wilhelm einen derartigen Wunsch hegen mag, denn fast drei Jahre sind jetzt verflossen, daß er Oesterreichs greisen Kaiser nicht mehr gesehen; wie erinnerlich, geschah der letzte Besuch Kaiser Wilhelms in Wien im September 1903. Berücksichtigt man aber die politischen Zeitumstände, so erscheint die Annahme nicht ungerechtfertigt, daß der angekündigte Besuch Kaiser Wilhelms am Wiener Hofe denn doch über den Rahmen eines einfachen höflichen Vorganges hinausreicht. Die Konferenz von Algeciras hat gezeigt, daß in der Konstellation der europäischen Mächte allmählich eine andere Gruppierung eintritt, England und Frankreich rücken einander immer näher, Rußland seinerseits vollzieht eine unverkennbare Schwenkung nach der Seite der Westmächte hin und Italien hat bekanntlich in Algeciras trotz seiner Zugehörigkeit zum Dreibunde wieder eine Extratour mit Frankreich ausgeführt. Angesichts einer solchen Sachlage erscheint es wohl begreiflich, daß Kaiser Wilhelm beabsichtigt, durch eine Begegnung mit dem Kaiser Franz Josef vor aller Welt den festen und unverrückbaren Weiterbestand des deutsch-österreichischen Bündnisses abermals darzutun, namentlich wenn man sich der warmen Dankdepesche erinnert, die er an den österreichisch-ungarischen Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski für dessen ehrliches Eintreten zugunsten Deutschlands auf der Marokkokonferenz sandte. Inwiefern die Gerüchte, bei der neuen Kaiserzusammenkunft würde auch eine Abänderung der bisherigen Vereinbarungen zwischen den beiden mitteleuropäischen Kaisermächten im Hinblick auf die veränderte Weltlage vermutlich zur Diskussion gelangen, begründet sind, dies mag einstweilen dahingestellt bleiben, jedenfalls läßt sich der Wiener Kaiserentrevue ein hochpolitischer Charakter kaum absprechen.

Ob freilich bei den bestehenden Verhältnissen in der hohen Politik die neueste Begegnung Kaiser Wilhelms mit Kaiser Franz Josef als eine Stärkung der mitteleuropäischen Tripelallianz aufgefaßt werden könnte, das steht auf einem anderen Blatte. Längst schon hat sich Italien als ein unsicherer Kantonist im Dreibunde gezeigt, wie seine immer offenkundiger werdende Hinneigung zu Frankreich und England beweist. Die Unterstützung der Ansprüche Frankreichs auf der Marokkokonferenz seitens des italienischen Vertretres Visconti Venosta war ja gradezu von verblüffender Offenherzigkeit. Es ist auch eine bekannte Tatsache, daß in einem großen Teile des italienischen Volkes das Bündnis der eigenen Regierung wenigstens mit Oesterreich-Ungarn nur mit Widerwillen getragen wird und selbst in den römischen Regierungskreisen sind anti-österreichische Einflüsse zu bemerken. Unter solchen Umständen erscheint die Frage wahrlich nicht überflüssig, ob die mitteleuropäischen Kaiser im Ernstfalle wirklich noch auf die offene und

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 12. Mai. Achte Cyklusvorstellung: **„Rosenmüller und Finke"**. Lustspiel von Töpfer.

Das in doppelter Beziehung „verdienst"volle Unternehmen der rührigen Direktion hat die achte Staffel erreicht — noch zwei, dann sind wir oben und Dr. Rauch mag darüber nachdenken, mit welch kunsthistorischem Mäntelchen er sein nächstjähriges Tantieme-Ersparnis-Projekt, so sich „Ring" benamset, drapieren kann. Mit seltener Offenheit, die der Hauszensor mit Augurenlächeln passieren ließ, hat der witzige Prologdichter Rosenthal heute zum zweitenmal darauf angespielt, daß der Cyklusgedanke sich bei dem Wegfall aller Autorenspesen finanziell gelohnt habe. Wir glauben, wenn die deutschen Bühnenleiter sich mehr und mehr zu solchen Cyklusaufführungen entschließen könnten, würde Jacobsohns Enquete über eine „Société des auteurs allemands" sehr rasch an praktischer Bedeutung verlieren.

Nachdem Herr Wilhelmy mit besonders anerkennenswertem Geschick dem Versschmied zu seinem Recht verholfen, ließ man den Töpfer seine Ware auspacken. War's auch kein goldenes Gefäße der Kunst, so war's doch ein recht gut erhaltenes irdenes Geschirr, das mit seinen Biedermeier-Arabesken noch einen ganz gefälligen Eindruck machte.

Gespielt wurde die alte Komödie im Kostüm und auch so ziemlich im Geist der Zeit, obgleich mit etwas starker Farbe aufgetragen wurde. Recht hübsch waren die besonderen Effekte herausgearbeitet, so z. B. die Verlegenheitspassagen zwischen Christian Thimoteus Bloom (Herr Rücker) und Friedenberg (Herr Hager), als beide bemüht sind, von dem Verlöbnis ihrer Kinder loszukommen, ohne das Reugeld zu zahlen. Herr Hetebrügge machte als Offizier im Kaufmannsrock eine gute Figur, Herr Bartak brachte den Kaufmann in der Offiziersmaske zu Ehren. Der alte Hauptmann wurde von Herrn Weber treffend charakterisiert. Frl. Blanden als Frl. v. Kronau war namentlich in den Szenen gut, in denen sie den alten Bloom kopiert; ihr Lachen, das während des ganzen Abends auf der Bühne zu erschallen hat, klang aber diesmal gezwungen. Herr Schultze als Hillermann wirkte durch seinen trockenen Humor und die wackeren Offiziere der Nationalgarde wurden von Herrn Tachauer und Herrn Sascha ergötzlich dargestellt. Frl. Noorman war eine liebliche Ernestine, Frl. Arndt gefiel als Ulrike. Das Publikum, beifallsfreudig wie immer, bereitete auch dem 8. Ringabend die gewohnte gute Aufnahme.

Sch.

Professor Ernst Herter.

Der Bildhauer Professor Ernst Herter feiert heute, Montag, 14. d. M., seinen 60. Geburtstag. Er wurde 1846 in Berlin geboren, bildete sich auf der Akademie und später bei A. Fischer, Bläser und Albert Wolff aus. Nachdem er 1875 eine Studienreise nach Italien gemacht, ließ er sich in Berlin nieder, wo er bald eine umfangreiche Tätigkeit auf allen Gebieten der Plastik entfaltete, in der ersten Zeit vornehmlich in Figuren aus der griechischen Mythe und Geschichte. Später hat er eine Reihe von Denkmälern geschaffen, von denen das Bismarckdenkmal für Wiesbaden (1898), das Helmholtzdenkmal für Berlin, das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Haltenau (1900), die Gruppe Ludwigs I. für die Siegesallee in Berlin und das Reiterdenkmal Kaiser Wilhelms I. in Potsdam die hervorragendsten sind. Das von ihm in Brunnenform entworfene Denkmal Heinrich Heines für Düsseldorff, welches heftige Streitigkeiten hervorrief, ist 1899 in Newyork aufgestellt worden. Eine Porträtfigur des Dichters hat Herter für die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich für ihr

Lustschloß in Korfu ausgeführt. Der Künstler ist Mitglied der Berliner Kunstakademie.

ehrliche Hilfe ihres italienischen Verbündeten rechnen könnten und derselbe nicht vielmehr eine solche Gelegenheit benutzen würde, sich einfach vom Dreibunde loszusagen und seine Vertragspflichten skrupellos über Bord zu werfen. Gerade die in bedenklicher Veränderung begriffene Weltlage läßt es als nötig erscheinen, daß endlich Klarheit zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn einerseits, Italien andererseits platzgreife. Die Intimität zwischen Frankreich und England wächst ersichtlich, und Rußland sucht unter Vermittelung seines französischen Alliierten offenbar eine Entente mit England herbeizuführen, eine Lage, die in der Tat erwarten läßt, daß es bei der Kaiserzusammenkunft in Wien zu wichtigen Erörterungen über die Konstellation der Mächte mit Berücksichtigung der italienischen „Extratouren" kommen werde.

Die Lage in Rußland.

Die Duma

hielt am Samstag ihre zweite Sitzung ab. Zum Sekretär wurde Fürst Schachowski mit 380 Stimmen gewählt. Die Wahl seiner fünf Gehilfen erfolgte einstimmig. Zu den der Wahl vorangegangenen Debatten über den Wahlmodus, den einige Redner vereinfacht wünschten, damit man schneller zu den aktuellen Fragen übergehen könne, bemerkte ein Redner, er mache der Duma den Vorwurf .... Der Präsident unterbricht den Redner und erteilt ihm einen Ordnungsruf mit dem Hinweise, daß ein derartiger Ausdruck nicht gebraucht werden dürfte; denn die Autorität der Duma stehe höher als jede andere Autorität. Ein Beifallssturm folgte den Worten des Präsidenten. Auf Vorschlag des Präsidenten beschloß das Haus, den in den übrigen Parlamenten üblichen Wahlmodus einzuführen.

Die Amnestiefrage.

Detaillierte Berichte melden uns noch folgendes: In der Samstagssitzung der Duma führte Roditschew in seiner Rede über die Amnestie folgendes aus: Die Amnestiefrage ist keine Parteifrage, sondern eine nationale Frage. Der Vorschlag, Amnestie zu gewähren, bildet nicht den Gegenstand einer Gesetzesvorlage, denn Gnade ist das Prärogative des Monarchen. Ich bringe deshalb keinen Gesetzentwurf ein, sondern ich weise hin auf die Leiden des gesamten Volkes. Wir richten eine Bitte an den Monarchen und bringen damit den Wunsch des gesamten Volkes zum Ausdruck, und ich möchte nicht, daß dieser Wunsch zu einer Forderung werde. Während des Wahlkampfes, auf dem Wege nach Petersburg und hier in Petersburg selbst haben wir einzig und allein das Wort „Amnestie" gehört. Die Rechtsgelehrten behaupten, in Rußland bestehe die Todesstrafe nicht, und doch haben allein im Monat April 99 Hinrichtungen stattgefunden. Die Verzeihung muß allgemein sein, einer eingeschränkten bedürfen wir nicht. Der Irrtum vom 30. Oktober darf nicht wiederholt werden. Lassen Sie uns einmütig sein und lassen Sie keine Meinungsverschiedenheiten über die Amnestie entstehen. Alle, die Verbrechen begangen haben, müssen begnadigt werden im Namen der Liebe, wie Apostel Petrus begnadigt wurde. Die allgemeine Verzeihung ist ein Bindemittel zwischen Volk und Kaiser. (Allseitiger lebhafter Beifall.) Gegen Schluß der Sitzung stellte der Präsident den Antrag Roditschew zur Diskussion, eine Adresse an den Kaiser zu richten als Antwort auf die Thronrede und behufs Redigierung der Adresse eine Kommission von 33 Mitgliedern zu ernennen. Die Adresse soll eine Erklärung enthalten, daß die Gewährung der allgemeinen Amnestie absolut notwendig sei. Die Duma beschloß die Dringlichkeit für den Antrag Roditschew und trat nach Ablehnung eines Antrages auf Vertagung sofort in die Beratung der Adresse ein. Nachdem Roditschew in einer zündenden Rede die Notwendigkeit der sofortigen allgemeinen Amnestie dargelegt hatte, ergriffen noch die bäuerlichen Abgeordneten Anikin, Aladyn und andere das Wort und führten eine heftige Sprache. Anikin führte aus, die erste Pflicht der Duma sei, für alle politischen Gefangenen von der Regierung sofortige Amnestie zu verlangen. Sollte diese Forderung des Volkes unberücksichtigt bleiben, werde das Volk die Gefangenen selbst befreien und dann werde eine Revolution in ganz Rußland ausbrechen. Er hoffe, daß die Regierung es nicht darauf ankommen lasse, noch rechtzeitig zur Vernunft kommen und die Forderungen der Volksvertretung von sich aus erfüllen werde. Darauf wurde beschlossen, die Antwortadresse einer Kommission von 33 Mitgliedern zu überweisen. Die nächste Sitzung findet Montag, den 14. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr statt. In derselben soll die Wahl der Kommissionsmitglieder stattfinden.

Zum gestrigen Rout in der Stadtduma zu Ehren der Abgeordneten der Reichsduma und der Mitglieder des Reichsrates erschienen nur etwa 40 Abgeordnete. Die konstitutionell-demokratische Partei sandte dem Stadthaupte eine Absage, weil auch die ernannten Mitglieder des Reichsrates geladen würden, welche keine Volksvertreter wären. Außerdem sei in der Zeit der Arbeitslosigkeit und des Hungers keine Zeit für Bankette, auch repräsentiere die Stadtduma nicht die Bevölkerung. Eine gleiche Erklärung sandten die bäuerlichen Abgeordneten. Als die wenigen erschienenen Gäste um Mitternacht die Stadtduma verließen, zog eine Volksmenge, zu welcher die Kunde gedrungen war, daß die Reichsduma die Frage der Amnestie erörterte, unter Absingen der Marseillaise über den Newski-Prospekt.

Der Zar

richtete an den Grafen Lamsdorff als Ausdruck seiner Erkenntlichkeit einen Erlaß, der Lamsdorffs Bemühungen zur Festigung der Freundschaft mit den fremden Mächten auf Grundlage gegenseitigen Vertrauens erwähnt, und in dem der Kaiser die Hoffnung ausspricht, auch in Zukunft von seiner großen Erfahrung Gebrauch machen zu können. Der Erlaß trägt den eigenhändigen Schlußsatz: „Ihr aufrichtig dankbarer Nikolaus."

Die Grundgesetze des Reiches

werden durch einen kaiserlichen Ukas sanktioniert, in welchem zunächst an die Manifeste vom 30. Oktober vorigen und 5. März d. J. erinnert und hinzugefügt wird, daß der Kaiser, um die Grundlagen der neuen nationalen Organisation zu festigen, angeordnet habe, daß die die Grundgesetze des Reiches bildenden Bestimmungen, deren Abänderung nur durch die Initiative des Kaisers möglich sei, in ein einziges Ganzes zusammengefaßt und durch Reglements vervollständigt werden, durch welche in schärferer Weise die Grenze gezogen wird zwischen der dem Kaiser zustehenden unteilbaren Gewalt der höchsten nationalen Verwaltung und den Befugnissen der gesetzgebenden Körperschaften.

Der Belagerungszustand für Russisch-Polen

ist wieder verhängt worden. Man erwartet für die nächste Woche eine weitere Ausdehnung des Streiks. Augenblicklich befinden sich die Schneider, Schuhmacher, Zimmerer, Maurer, Anstreicher und städtischen Arbeiter im Ausstand.

Streik.

Die Arbeiter des Zentral-Wasserwerks in Petersburg, sowie der Station Wassili Ostrow und Alt-Petersburg sind wegen Lohnforderungen in den Streik getreten. Die Streikenden erklären, nicht eher die Arbeit wieder aufnehmen zu wollen, bis die Forderungen erfüllt sind. Die Stationen werden von Truppen scharf bewacht. Die Direktion der Wasserwerke teilt mit, daß sämtliche streikenden Arbeiter sich als entlassen zu betrachten haben.

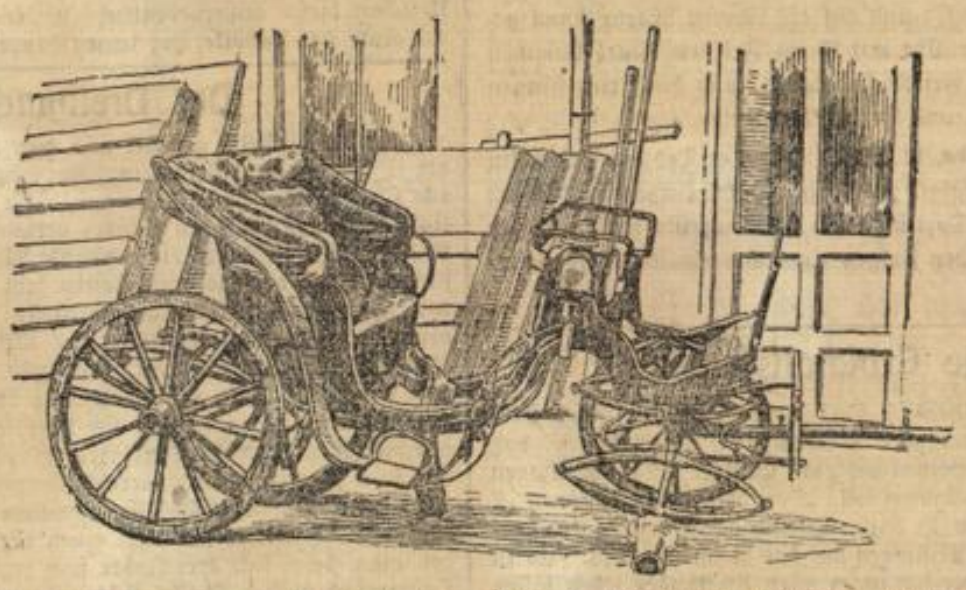
Gapons Kassette.

Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter begaben sich am Samstag in das Bankgebäude des Crédit Lyonnais in Petersburg behufs Feststellung des Inhaltes der von Gapon deponierten Kassette. Man fand in derselben die Summe von 14 500 Rubel in russischen Staatspapieren und 14 000 Francs in französischen Banknoten. Die Feststellung des Protokolls wurde unterzeichnet von den anwesenden Justizbeamten und einem Vertreter der Bank. Rechtsanwalt Margoline war eingeladen, der Feststellung beizuwohnen.

* * *

Der zertrümmerte Wagen Dubassows.

Der Generalgouverneur von Moskau, Dubassow, ist bekanntlich dem Bombenattentat, welches man auf ihn verübt hatte, wie durch ein Wunder entgangen. Dagegen blieben seine Begleiter und zwei Personen auf dem Platze; ebenso kam der Attentäter selbst ums Leben. Der General hatte dem feierlichen Gottesdienst in der Uspensky-Kathedrale im Kreml beigewohnt, und auf dem Rückwege wurde die Bombe



gegen ihn geschleudert. Die Wirkung war, wie gesagt, eine entsetzliche, man kann sie am besten an den Trümmern der Equipage erkennen, die die ganze Straße bedeckten. Gerade deswegen ist es um so mehr als ein Wunder zu betrachten, daß der Generalgouverneur selbst nur mit einigen Verletzungen davonkam.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 14. Mai 1906.

Morenga geschlagen und verwundet.

Nach einer Meldung der Times aus Kapstadt wurde Morenga bei dem schon gemeldeten Kampfe auf britischem Gebiet von den deutschen Truppen geschlagen und ernstlich verwundet, von seinen Leuten 27 Mann getötet, viele verwundet. Morenga habe sich geflüchtet und halte sich verborgen.

Die ungarische Thronrede

wird, der N. Fr. Pr. zufolge, einen Passus über die auswärtige Lage enthalten, der darauf angelegt ist, den wiederholten Quertreibereien gegen das Bündnis mit Deutschland ein Ende zu bereiten und in feierlicher Weise klarzustellen, daß dieses Bündnis nach wie vor die unveränderte Grundlage der auswärtigen Politik der Monarchie bildet

Der englisch-türkische Grenzstreit.

Die Pforte antwortete am Samstag der englischen Botschaft in Konstantinopel mit einer Note, welche die Zurückziehung der türkischen Truppen anzeigt und in die Grenzregulierung durch eine gemischte Kommission einwilligt. Die Note macht jedoch Einwendungen betr. die Souveränität und Vorbehalte bezüglich der englischen Grenzposten. Dies sowie der Ton der Note befriedigten die Botschaft nicht. Auf türkischer Seite hofft man jedoch, daß die Regierung in London die Antwort annehmen werde und die Angelegenheit hiermit geordnet sei.

Konstantinopel, 14. Mai. (Tel.) Die Besatzung von Tabah ist auf Befehl des Sultans zurückgezogen worden.

Neue Revolution auf San Domingo.

Das Staatsdepartement in Washington hat in Erfahrung gebracht, daß in Santo Domingo eine neue Revolution mit Puertorico als Operationsbasis vorbereitet werde. Der Gouverneur von Puertorico ist angewiesen worden, die Gebote der Neutralität zu beachten, die die Vorbereitung und die Ausreise einer feindlichen Expedition nicht gestatten. Die bei Santo Domingo stationierten Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten werden den Auftrag erhalten, die Landung feindlicher Streitkräfte zu verhindern.

Deutschland.

* **Babenhausen**, 13. Mai. Fürst Fugger-Babenhausen ist in der vergangenen Nacht gestorben.

* **Berlin**, 12. Mai. Die T. Rundsch. erfährt zu der Nachricht von einer Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren, daß an maßgebender Stelle weder von einer Absicht des Kaisers zu einer Reise nach Rußland noch von einer solchen des Zaren nach Deutschland irgend etwas bekannt ist.) (Wir haben die Nachricht bekanntlich gleich angezweifelt. D. Red.)

Deutscher Reichstag.

(101. Sitzung vom 12. Mai.)

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der

Diätenvorlagen.

Zunächst wird eine Aenderung der Bestimmung über die Beschlußfähigkeit (Artikel 28 der Verfassung) nach kurzer Debatte entsprechend dem Kommissionsbeschluß gegen die Mehrheit der Rechten gestrichen. Staatssekretär Graf Posadowski hatte die Wiederherstellung der Regierungsvorlage befürwortet. Die Aenderung des Artikels 32 der Verfassung, der in seiner bisherigen Fassung die Gewährung von Diäten untersagt, wurde ohne Debatte angenommen. Darauf wird die zweite Vorlage, die die Einzelheiten der Diätengewährung regelt, beraten. Die Kommissionsbeschlüsse über Freifahrt, Zahlung der einzelnen Raten sowie die Bestimmungen über die Kontrolle, die von der Linken als zu scharf und unwürdig bekämpft werden, werden unverändert angenommen.

§ 4, der die Kontrollbestimmungen für die Abgeordneten enthält, ebenso § 4a, der dem Präsidenten die nähere Bestimmung über die Anwesenheitsliste überläßt, wird gegen die Stimmen der Linken unverändert angenommen, ebenso § 5, der die Doppelmandate behandelt, nachdem in längerer Debatte über einen Antrag Arendt verhandelt wurde, der die Wiederherstellung der Beschlüsse der ersten Lesung forderte. Auf Antrag des Abg. Spahn (Zentrum) wird ein § 5a eingeschaltet: Der Reichstag gilt im Sinne dieses Gesetzes nicht als versammelt, wenn er gemäß Artikel 12 der Reichsverfassung vertagt ist. — Der Rest der Vorlage wird unverändert angenommen, desgleichen eine Resolution auf Freilassung der Samstage und Montage von Sitzungen.

Montag 1 Uhr: Novelle zum Reichsstempelgesetz, Entwurf betreffend Reichskassenscheine, Mantelgesetz zu den Steuervorlagen.

Nach den militärischen und sonstigen Erfolgen, die den Japanern durch den russischen Krieg geworden sind, ist ihnen auch die Erkenntnis gekommen, daß, wenn sie in jeder Beziehung am Welthandel teilnehmen wollen, sie ihre gesamten Häfen und Küsten dem Handelsverkehr öffnen müssen.

Bisher war nur ein Teil der japanischen Häfen dem ausländischen Handel geöffnet; in den nicht dem ausländischen Verkehr geöffneten Häfen durften fremde Schiffe ihre Ladung nicht löschen. Daß eine solche Beschränkung nicht im Interesse des Handels liegen konnte, ist ohne weiteres ersichtlich. Die japanische Staatsleitung hatte aber bisher triftige Gründe, den Handel absolut unter Kontrolle zu halten, und daher stammten denn auch diese Beschränkungen. Selbstverständlich aber litten ganz naturgemäß besonders einzelne japanische Haupthäfen unter der Bestimmung, daß fremde Schiffe sie deswegen nicht aufsuchen konnten, weil sie ihre Ladung nicht löschen durften. Die Handels- und Verkehrsbedürfnisse sind aber stärker geworden als die zopfigen Bestimmungen, und so wird denn Japan jetzt erst wirklich in die Reihe der handeltreibenden Staaten eintreten. Die Seestation Maijuru wird zuerst geöffnet werden.

Preußischer Landtag.

Im Abgeordnetenhause erklärten sich am Samstag in der weiteren Besprechung der Interpellation über die Russenausweisungen die konservativen und freikonservativen Redner für die Regierung, deren Standpunkt von den freisinnigen und polnischen Rednern bekämpft wurde.

Montag kleinere Vorlagen.

Aus aller Welt.

Der Silberschatz der Fürstin Wrede. Die Angelegenheit des Silberschatzes auf Schloß Basedow bei Malchin i. M. hat eine bemerkenswerte Wendung angenommen: das Ermittelungsverfahren gegen den Diener Glase, der die Fürstin Wrede des Diebstahls bezichtigte, ist eingestellt worden. Dagegen hat das Landgericht in Güstrow gegen die Fürstin Wrede, geborene Senora Carmen Dolores Benites, die Voruntersuchung wegen fortgesetzter Gasthofsdiebstähle eingeleitet. Wie schon gemeldet, sind Fürst und Fürstin Wrede vor einigen Tagen in Madrid einem mehrstündigen Verhör unterworfen, aber auf freiem Fuß belassen worden. Fürst Wrede hat, dem „Berl. Tagbl." zufolge, mit seinen Gemahlinnen ein seltsames Mißgeschick. Seine erste Gattin, die er in Paris heiratete, war eine Frau Maldauer, eine magyarische Schönheit von 31 Jahren. Sie hatte im Alter von 20 Jahren in Wien mit einem Herrn Dobrzanski den „Bund fürs Leben" geschlossen. Herr D. ließ sich später in Rußland naturalisieren, seine Ehe wurde nach zehn Jahren vom Synod für ungültig erklärt. Während dieser Ehe war Frau Maldauer-Dobrzanski zum orthodoxen Glauben übergetreten; so kam es, daß sich Fürst Wrede mit ihr in Paris in der russischen Kirche trauen ließ. Aber die Verbindung zwischen dem deutschen Edelmann und der feurigen Ungarin gab auf die Dauer keinen guten Klang. Fürst Wrede erzielte bei den bayrischen Gerichten (er ist bayrischer Untertan) die Ungültigkeitserklärung seiner Ehe mit Frau Maldauer-Dobrzanski-Wrede, weil ihre Ehe nach österreichischem Recht noch als bestehend anzusehen war. Drei Monate später führte Fürst Wrede in Spanien Carmen Dolores Benites zum Altar. Racheschnaubend rief die doppelt geschiedene Frau Maldauer die Hilfe der französischen Gerichte an, da sie, wie erwähnt, mit dem Fürsten in Paris getraut worden war. Und sie hatte Erfolg: Das Pariser Apellationsgericht erklärte ihre Ehe mit dem Fürsten Wrede nach dem französischen Gesetz als zu Recht bestehend. Die letzte Instanz, der Kassationshof, schloß sich diesem Urteil an. So ergibt sich das wunderliche Bild, daß Fürst Adolf Wrede in Deutschland rechtmäßiger Gatte der Senora Benites ist, in Frankreich aber als Gatte von Frau Maldauer gilt und wegen Bigamie verhaftet werden würde, wenn er seinen Fuß auf gallischen Boden zu setzen wagte. Frau Maldauer-Dobrzanski aber fühlt sich noch als Fürstin, und unter dem Namen einer Fürstin Adolf Wrede ist sie vor einem Jahr in Biarritz als Varietésängerin aufgetreten.

Aus der Umgegend.

n. **Braubach**, 13. Mai. Feueralarm schreckte in der letzten Nacht die Einwohner aus dem Schlafe. Es brannte in der Gastwirt H. Tremper gehörigen Gastwirtschaft „Zur Marksburg". Die Feuerwehren waren alsbald zur Stelle und deren tatkräftigem Einschreiten ist es zu danken, daß das Feuer keine größeren Dimensionen annahm. Das Feuer entstand in einem Steinschornstein und dehnte sich so schnell aus, daß die Bewohner des Hauses, welche alle fest schliefen, durch den kolossalen Rauch, wie durch ein Wunder dem Erstickungstod entgingen. Mobiliar ist nicht viel verbrannt, dasselbe wurde zum größten Teil gerettet, dagegen ist durch die großen Wassermengen, welche man in das Gebäude schleuderte, großer Schaden entstanden. Die Ladeneinrichtung sowie die in demselben befindlichen Waren sind fast vollständig vernichtet. Der Schaden ist wohl durch Versicherung gedeckt, jedoch erleidet der Besitzer immer noch einen großen Schaden. Als Entstehungsursache wird Selbstentzündung angenommen.

* **Niederlahnstein**, 12. Mai. Die Leiche, welche, wie gemeldet, am Donnerstag aus der Lahn geländet wurde, ist als die des Taglöhners Joh. Eisenbarth aus Dachsenhausen festgestellt worden und wurde heute vormittag auf dem hiesigen Friedhof beerdigt. E., der verheiratet ist, arbeitete zuletzt in Miellen und wurde seit der Nieverner Kirmes vermißt. Jedenfalls ist er auf dem Heimwege von der Kirmes in die Lahn geraten.

* **Frankfurt**, 12. Mai. Das 18jährige Dienstmädchen Anna Christine Mager aus Wöllstein, Kreis Alzey, gebar am 10. Mai in ihrer Mansarde einen Knaben. Sie steckte das Kind in den Kleiderschrank und überließ es seinem Schicksal. Zwei Tage später wurde es als Leiche vorgefunden. Bei ihrer Vernehmung gab die Mutter zu, daß das Kind nach der Geburt gelebt hatte. — In der Waidschmidtstraße spielte sich, wie wir kurz telegraphisch mitgeteilt, am Freitag abend gegen 6 Uhr ein entsetzliches Drama ab. Zwischen dem bei dem Zimmermeister Dietz beschäftigten Polier Adam Krapf und dem Taglöhner Peter Altendorf bestand seit einigen Tagen ein gespanntes Verhältnis. Freitag abend nun wurde Krapf in seinem Arbeitsschuppen von Altendorf von hinten überfallen und ihm mit einem Hobelmesser ein Stich ins Genick versetzt. Der Gestochene fiel sofort bewußtlos um. Altendorf lief wie ein Wahnsinniger auf dem Zimmerplatze herum und bedrohte seine übrigen Arbeitskollegen. Während dieser Zeit durchschnitt er sich die Pulsadern. Dann stürzte er sich nochmals auf sein Opfer und schnitt mit seinem Messer dem Krapf den Hals bis auf den Wirbel durch. Der Tod trat sofort ein. Altendorf rannte dann wieder hinaus, bekam aber von einem Kollegen einen Schlag auf den Kopf. Er richtete dann das Messer abermals gegen sich und schnitt sich ebenfalls den Hals durch. Schwerverletzt wurde er in das Heiliggeisthospital gebracht, wo er einige Zeit später verstarb. Krapf war verheiratet, Altendorf dagegen war noch ledig. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die schreckliche Tat in einem Anfalle von Geistesstörung begangen wurde.

Wein-Zeitung.

X. **Oestrich**, 13. Mai. Die Frhrl. von Künsberg-Langenstadt'sche Gutsverwaltung brachte heute hier 16 Nummern Weißweine des Jahrgangs 1905 zur Versteigerung. Der Durchschnittspreis für das Halbstück 1905er stellte sich auf 621 M. Der Gesamterlös war 8170 M. ohne Fässer.

IX. Bezirksversammlung des Kreis-Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

§ **Hochheim**, den 13. Mai.

Hier tagte heute die 9. Bezirksversammlung des Krieger-Verbandes. Als Vorfeier fand am Samstag abend ein recht zahlreich besuchter Kommers statt, welcher durch Herrn Hauptmann d. L. Hummel eröffnet wurde. Sodann wurden von Herrn Hauptmann Hummel und Herrn Hauptm. d. L. Steinkopf ergreifende patriotische Festreden gehalten. Weiter konzertierte die Culmannsche Kapelle und der Kommers wurde durch Liedervorträge von 5 verschiedenen Gesangvereinen verherrlicht, sodaß sich das fidele Zusammensein bis gegen 5 Uhr morgens bei allerbester Feststimmung ausdehnte.

Sonntag vormittag 11 Uhr wurde die Bezirksversammlung durch Herrn Ehrenvorsitzenden, Seine Exz. Generalleutnant z. D. v. Chappuis mit einer feurigen Ansprache und mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Hierauf ergriff der 1. Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes Wiesbaden-Land Herr Oberstleutnant a. D. v. Detten das Wort, um der hervorragenden Verdienste zu gedenken, welche der Herr Generalleutnant v. Chappuis sich um das Gedeihen des Bezirksverbandes erworben hat, wobei er besonders dessen 50jährige militärische Diensttätigkeit hervorhob. Sodann wurde in üblicher Weise der Saal durch den Stellvertreter des erkrankten Bürgermeisters übergeben und die Delegierten im Namen der Stadt Hochheim bewillkommnet. Als Ehrengäste waren anwesend ein Vertreter des nach England verreisten Herrn Reg.-Präsidenten, ferner Herr Landrat v. Herzberg sowie der Herr Bezirkskommandeur von Wiesbaden und eine Anzahl aktiver und inaktiver Offiziere, welche von dem 1. Vorsitzenden aufs herzlichste begrüßt wurden. Die hierauf vorgenommene Festsetzung der Präsenzliste ergab, daß 651 Vereine mit 38066 Mitgliedern durch 389 Stimmen vertreten waren. Nachdem nunmehr das vorjährige Protokoll durch den 2. Schriftführer Herrn Molshof aus Wiesbaden verlesen war, erstattete der 1. Schriftführer Herr Höhner aus Wiesbaden den Geschäftsbericht für das Jahr 1905. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß dem Verbande im Geschäftsjahre 11 Vereine mit 3101 Mitgliedern beigetreten sind. Nach dem hierauf von dem 2. Kassirerer Herrn Lang-Wiesbaden erstatteten Bericht beliefen sich die Einnahmen auf 3194,73 M., die Ausgaben auf 2495,20 M., sodaß ein Ueberschuß von 69953 M. verbleibt. Auf Antrag des Rechnungs-Prüfungsausschusses wird dem Rechner Entlastung erteilt. Als Ort für die nächste Bezirksversammlung im Jahre 1907 wird auf Antrag der dortigen Vertreter Usingen festgesetzt. Bei der hierauf vorgenommenen Neu- bezw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern wurden anstelle des Herrn Botach Herr Lang-Wiesbaden zum 1. Kassierer, Herr Tögl zum 2. Kassenführer und als Beisitzer Herr Ing. Kaufmann vom Marineverein zu Wiesbaden neu- und die übrigen Vorstandsmitglieder durch Zuruf wiedergewählt. Sodann berichteten der Herr 1. Vorsitzender über den Abgeordnetentag in Kiel. Er teilte mit, daß die sämtlichen Kosten des Kyffhäuser-Denkmals gedeckt sind und selbst die aufgenommenen Hypotheken bis 1907 getilgt sein werden. Betreffs der Krieger-Sanitätskolonnen wird berichtet, daß sich diese zur Unterstellung unter den Verband des „Roten Kreuz" bereit erklärt haben. Der Antrag des Kreisverbandes des Kreises Biebenkopf: An maßgebender Stelle dahin zu wirken, daß sämtliche dem Verband angehörenden Kreisverbände an etwaigen innerhalb des Reg.-Bez. Wiesbaden stattfindenden Kaiserparaden teilnehmen dürfen, soweit eine Beteiligung an den Paraden an allerhöchster Stelle gewünscht wird, gelangt zur Annahme. Bezüglich des weiteren Antrags des Kreisverbandes Biebenkopf, darüber zu beschließen, inwieweit der Bezirksverband berechtigt sein soll, die ihm angehörenden Verbände durch seine Beschlüsse zu binden, wird beschlossen, daß die Unterverbände keine solchen Verträge mehr abzuschließen, sondern solche Abschlüsse den Kreisverbänden zu überlassen haben. Bei Punkt „Verschiedene Verbandsangelegenheiten" gelangt u. a. der Dank der Angehörigen des verstorbenen langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Hauptmann der Landwehr Rechtsanwalt v. Bojanowsky, für den seitens des Verbandes gestifteten und vor einigen Tagen an die Familie übergebenen Grabstein zur Kenntnis. Weiter folgten einige Ansprachen und wurden eine Anzahl Begrüßungstelegramme verlesen, worauf die Versammlung durch den Herrn v. Chappuis geschlossen wurde.

Nach den Verhandlungen versammelten sich die Delegierten zum gemeinsamen Mittagsmahl, an dem 100 Personen teilnahmen. Eine besondere Freude wurde den Festteilnehmern dadurch, daß das Töchterchen des Herrn Hauptm. d. L. Hummel sie durch eine in poetischer Form gehaltene Ansprache begrüßte, wobei es dem Herrn Generalleutnant v. Chappuis einen prachtvollen Blumenstrauß überreichte.

* Wiesbaden, 14. Mai 1906.

Aus der Magistratssitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

** Bezüglich der Bauausführung des städtischen Adlerbades beschloß der Magistrat, auf Antrag der Adlerdeputation mit Stimmenmehrheit, mit der Firma Werz & Huber, welche bekanntlich die Projekte bearbeitete, einen Vertrag abzuschließen, wonach die Beschaffung der sämtlichen für die Bauausführung erforderlichen Bau- und Werkzeichnungen der genannten Firma übertragen und die Ausführung des Baues in der Hand einer von der Stadt zu bestimmenden Bauleitung liegen soll. Die Adlerdeputation wurde beauftragt, eine geeignete Persönlichkeit hierfür zu ermitteln und vorzuschlagen, sowie eine kleinere Badhaus-Kommission ausfindig zu machen. Die letztere soll in erster Linie aus Mitgliedern der Hochbaudeputation bestehen und ihrerseits gleichfalls Vorschläge unterbreiten. — Nach dem Abschluß der städtischen Hauptkasse für das Rechnungsjahr 1905 verbleibt ein Ueberschuß von 626 724.84 M., der, entsprechend einem früheren Beschluß der Stadtverordneten je zur Hälfte dem Pflaster-Erneuerungs- und Schulhausbau-Fonds überwiesen werden wird.

Wiesbadener Hochsaison!

Prominente Freuden. — Ein Bummel über die Wilhelmstraße. — Neues vom Gartenfest. — Aeronautischer Sport. — Internationales Lawn-Tennisturnier.

Wenn die riesigen Plantanen der Wilhelmstraße, die, wie eine alternde Kokette, stets etwas länger zu ihrer Toilette brauchen, ihren Frühlingsschmuck anzulegen beginnen, dann steht Wiesbaden im Zenith seiner „Saison". Glänzender und imposanter als je ist die Frühjahrssaison in diesem Jahre in die Erscheinung getreten und erfreulicherweise dominiert wieder einmal wie in der „guten alten Zeit" die Qualität der Fremden über die Quantität. Wiesbaden ist zufrieden, die Hoteliers mit den Fremden und die Fremden mit den Hoteliers. Mit diesem Resultat dürfen auch wir zufrieden sein. Wer jetzt mittags zwischen 12 und 1 oder nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr einen Bummel über die Wilhelmstraße macht, wird erstaunt sein über die Fülle eleganter — und wohl auch manchmal grotesker — Erscheinungen. Die Damen „en grande tenue" in rauschender Seide und duftigen Spitzen, die Herren in dem neuesten Schnitt, d en King Edward, der noch immer Tonangebende, für dieses Frühjahr dekretiert hat. Dazwischen exotische Kurgäste vom Goldenen Horn mit der roten Mütze; von Celebes mit echtem Panama zum Einkaufspreis von 200 M.; sehr viele Russen, die sich wundern, daß man hier im Mai keine Pelze mehr trägt; Engländer, die sich das Bummeltempo niemals angewöhnen können und mit Eilzugsgeschwindigkeit über den Asphalt rasen; Amerikaner mit diesmal grün karrierten Reisemützen; Damen aus der Welt, in der man sich nicht langweilt und Herren, die den „Henkell trocken" genauer kennen, wie das Tintenglas.

Am Samstag hatte man für diese geputzte internationale Badegesellschaft das erste Gartenfest arrngiert. Alles vollzog sich in den bekannten Formen und doch war's anders! Zum erstenmal nämlich hatte uns der Himmel mit dem seit Beginn des Wonnemonds üblichen Nachmittagsgewitter verschont, was schon an und für sich als ein kleines Mirakel erscheinen wollte. Dann brachte uns Frl. Paulus etwas neues. Die kühne Gefährtin des Aeronauten Lattemann, der seinerzeit vor ihren Augen verunglückte, stieg nämlich in einer Drachengondel auf. Sie hätte sich mit dem Apparat auch wohl ohne die Hilfe des Gases eine kleine Strecke weit in den blauen Aether hinauftragen lassen können, aber das wäre weniger imposant und wohl auch ein bischen zu umständlich gewesen. So entschwebte sie, frei auf dem Drachengestell stehend, von Aeolus dienstbaren Geistern entführt, den bewundernden Blicken.

Während Käthchen Paulus durch ihren Aufstieg praktische Propaganda für die Sache der Aeronautik trieb, tagte der „Mittelrheinische Verein für Luftschifffahrt" in unseren Mauern und warf theoretisch seine Fangschnüre aus. Herr Oberleutnant de la Roi schilderte in begeisterten Worten die Reize des aeronautischen Sports und indem er die Freuden der Luftschifffahrt in den glänzendsten Farben schilderte, führte er die Angstmeier, die immer von den Gefahren reden, ad absurdum. Gefahren gebe es heutzutage keine mehr bei der Luftschifffahrt oder sie seien auf ein Minimum reduziert. Ein Beweis, daß die Kühnheit der Luftpioniere ansteckend wirkt, ist die Tatsache, daß schon 30 Damen an den Freifahrten des Vereins teilnahmen und darunter waren keine Professionistinnen. Der Verein gedenkt unser Gebiet immer mehr in den Kreis seiner Bestrebungen zu ziehen, so daß auch dieses Gebiet des Sports wohl bei uns eine ausgiebigere Pflege finden wird als bisher.

Mit dem Pferdesport hat's ja leider in Wiesbaden noch gute Weile; woran es liegt, daß die Rennbahnsache nicht vorwärts kommen will, ist uns eigentlich unerklärlich. An gutem Willen fehlt's doch nicht, also was ist schuld, daß der Karren noch immer im Sumpfe steckt? Vielleicht glaubt man, daß in absehbarer Zeit das Pferd überhaupt auf dem grünen Rasen nichts mehr zu suchen hat und daß bald nur noch das Auto als rennsportfähig gilt.

Inzwischen haben wir Gelegenheit gehabt, in Wiesbaden die Ausübung eines anderen Sports zu beobachten. Wir meinen das internationale Lawn tennis-Turnier, das auf den Spielplätzen der Kurdirektion zum Austrag kam. Neben Croquet, Fußball und Golf hat sich das Tennisspiel auch bei uns mehr und mehr Freunde erworben. Von Albions Söhnen und Töchtern bei uns importiert, hat es sich namentlich in den Kreisen der „upper ten", auch wohl bei unserem Offizierkorps als gesundheitsfördernder und die Elastizität erhaltender Sport ein bleibendes Heim erworben; in weiteren Volksschichten vermag man sich freilich erst nach und nach für Lawn-tennis zu erwärmen. Es ist ja zweifellos richtig: wie man das Tennis gewöhnlich spielen sieht, vermag es nicht eben großen Anreiz zu bieten. Ein weißer Ball, der von hüben geschlagen und von drüben zurückgeschlagen wird, rollt schon beim zweiten, dritten, allerhöchstens vierten Male, vom Gegner gefehlt, aus der Spiellinie, und nun wiederholt sich derselbe Vorgang mit mehr oder weniger Grazie ad infinitum. Man muß erst wirklich nach dem klassischen Musterlande jeden Sports, nach England, oder was dasselbe sagen will, nach den Courts des Wiesbadener Lawn-Tennis-Turniers gehen, wenn man die verborgenen Reize, die auch in solchem Wettkampf liegen, kennen lernen will.

Ein großartiger Toilettenluxus wurde entfaltet. Warm, doch nicht brennend, strahlte die Sonne auf die Spielplätze nieder, auf deren kiesbestreutem Boden sich die Kämpen maßen, während ringsherum in ausgesucht vornehmen Toiletten der exklusive Zuschauerkreis dem aufmerksamen Beobachter ein noch interessanteres Bild bot. Die Damen größtenteils in blendendem Weiß vom duftigen Spitzenhut bis zur stickereidurchbrochenen Taille, herab bis zu dem spitzenbesetzten Saum der Robe, ja noch weiter bis zu den schimmernden Seidenschuhen, die sich prall über das weiße Gewebe des kostbaren Strumpfes schließen. Alles Sonne, alles Freude und Lebensgenuß — auf Schritt und Tritt ein Schwelgen in Farben und heiteren Tönen. Hochsaison in Wiesbaden! Sch.

Eine Wanderung durchs neue Bahnhofsterrain.

II.

Immer weiter dem Tale folgend, gelangen wir an den eingangs erwähnten Melonenberg mit seinen Mosaikwänden. Hier erheben sich die Baulichkeiten der Betriebswerkmeisterei, des Lokomotivschuppens sowie der Magazine. Der Bau, in dem sich die Werkmeisterei konzentriert, enthält Lesezimmer, Schlafzimmer, Eßzimmer sowie Baderäume für die maschinentechnischen Beamten, Hilfsbeamten und Arbeiter. Der Lokomotivschuppen, welcher sich etwas seitlich von diesem Gebäude in einer halbrunden Form erhebt, dient zur Aufnahme von ca. 20 Lokomotiven. Zum Entfernen von Rauch im Innern ist ein großer Schornstein gebaut, durch den der Rauch mittelst eines sinnreich angebrachten Ventilators hoch in die freien Lüfte geführt wird. Bei Dunkelheit wird außerdem das Innere durch große elektrische Bogenlampen erleuchtet. Vor dem Schuppen selbst befindet sich eine Drehscheibe, auf der Maschinen aller Gattungen mit Hilfe von auf der Drehscheibe sich befindlichen Motoren gedreht werden können. Von der Werkmeisterei etwas rückwärts gesehen, gewahrt man das Magazingebäude, in welchem sämtliche Betriebs- und Werkstatt-Materialien zu finden sind.

Richtet man nun die Blicke nach Norden, so erhält man schon ein ganz annehmbares Bild von dem zukünftigen Weltkurstadt-Bahnhof. Gleise an Gleise schlängelt sich gegen das Empfangsgebäude zu, das von hier aus kaum zu sehen ist. Links steigt die Linie der Schwalbacherbahn zu einer erklecklichen Höhe hinan. In der Mitte dieser Gleise und überhaupt des ganzen Bahnhofs-Terrains im Salzbachtal erhebt sich das große Stellwerksgebäude, die Hauptzentrale des ganzen Sicherungswesens. Sehen wir uns dieses Gebäude an, so gelangt man zu der Annahme, daß ein mittelalterliches Fachwerk mit eingelegten Erkern und vorspringenden Giebeln vor uns steht. Fenster an Fenster reiht sich neben- und übereinander. Der Bau an und für sich dient zur Aufnahme des ganzen Sicherungsverkehrs und wird, wie bekannt, von ungefähr 9 Stellwerkswärtern, 3 Assistenten und ebenso vielen Telegraphisten Tag und Nacht bedient werden. Diese Anzahl Leute ist erforderlich, um einer Verkehrsstockung, die evtl. durch den großen Verkehr verursacht werden könnte, vorzubeugen, und weiter zur glatten und schleunigen Bedienung der Weichen sowie Ein- und Ausfahrtssignale. Zur Bedienung dieser Weichen und Signale wird man zum erstenmal die elektrische Handhabung in Anwendung bringen. Statt auf bisher mechanischem Wege werden dieselben jetzt mit Elektrizität gestellt und zwar durch kleine Hebel, die an Stelle der gebräuchlichen großen Anwendung finden sollen. Die gerade Stellung heißt Ruhestellung, während die abweichende Stellung, je nach Lage der erforderlichen Weiche, rechts plus, links minus, genannt wird. Um nun eine größere Sicherheit und nicht zum letzten Abhängigkeit der einzelnen kleineren Stellwerke zu erreichen, werden überall, wo notwendig, Fernzeigerapparate in den Buden aufgestellt. Diese übermitteln zwischen den einzelnen Stellen regelmäßig wiederkehrende Meldungen und Zeichen, welche vorzugsweise dort, wo es sich um rasche und einfache Abgabe und Rückgabe von unzweideutigen Meldungen handelt, erforderlich sind. Der Apparat unterscheidet sich in einen Geber und Empfänger und wird an einem Ort untergebracht, von dem aus er sofort übersichtlich in die Augen fällt. Durch Drehen einer Kurbel am Geber-Apparat wird sowohl auf diesem wie auf den Empfängerapparaten ein Zeiger in Bewegung gesetzt, der über einem Zifferblatt mit beliebigen Einteilungen spielt. Außerdem ertönt ein laut hörbares Achtungssignal, so daß jede Zeigerstellung angekündigt wird. Ein weiterer zur Aufstellung gelangender Apparat ist der Gleis- und Zugmelder, ebenfalls wie der vorhergehende beschaffen. Bahnsteigsignalapparate, Fahrtanzeiger und Zugabrufer sind Einrichtungen, die ihren Zweck nicht verfehlen. Besonders muß dies von den Zugabrufern gesagt werden, die in den Wartesälen und an anderen wichtigen Orten Aufstellung finden. Durch besondere Einrichtung wird am Geber-Apparat, welcher im Stations-Dienstzimmer Aufstellung findet, ein elektrischer Strom in Bewegung gesetzt, der am Zugabrufer eine Klappe zum Fallen bringt, auf der die Richtung, welche in 5 Minuten gefahren wird, erscheint. Wie z. B. Abfahrt in 5 Minuten nach Frankfurt a. M. Im Stellwerksgebäude, in den unteren Räumen, finden die Akkumulatoren und Motoren, die sämtliche Sicherungsanlagen, soweit sie elektrisch gehandhabt werden, mit dem nötigen Strom versorgen, Aufnahme. Hier ist noch zu bemerken, daß die Akkumulatoren von dem städtischen Elektrizitätswerk gespeist werden. Für die Anlage, die der bekannten Firma Siemens u. Halske übertragen wurde, ist ein Kostenbetrag von ungefähr 130—140 000 ℳ ausgeworfen.

Lassen wir nun zur Linken die Güter- und Zollabfertigungsgebäude liegen, so gelangen wir zum Schlusse unserer Wanderung an das Empfangsgebäude des neuen Bahnhofes. Stolz, mit grünschillerndem Gedach, sehen wir die Hauptfront mit den rechts und links angereihten Flügeln. Hie und da, im Innern fast noch ganz, stehen die Gerüste. Diese verleiten aber trotzdem nicht zu der Annahme, daß bis 1. Oktober 1906, dem bestimmten Eröffnungstermin, die Arbeiten noch nicht fertiggestellt sind. Das Gebäude an und für sich ist in einem einfachen Stile gehalten, an dem nur wenig Architektur zu finden ist. Durch die große Vorhalle, aus der man weiter in die verschiedenen Wartesäle kommt, gelangt man auf die fünf Bahnsteige. Die Wartesäle sind ziemlich hoch. Wie schon erwähnt, lehnen sich zur Rechten und Linken die Flügel an. Der Ostflügel dient zur Aufnahme der Eisenbahndienträume, wie Gepäckabfertigung, Stationskasse, Stationsbureau, Fundbureau, Telegraphenbureau sowie Kranken- und Aerztezimmer. Unter diesem Flügel, in einem Abstand von ungefähr 50 Metern, wird sich der Fürstenpavillon erheben. Im Westflügel schlägt die Post ihr Heim auf, das auch eine besondere Auslabebühne mit den nötigen Gleisen erhält. Wie verlautet, soll der Verkehr zwischen Post und Hauptpostamt mittelst Rohrpost erfolgen. 11 Ein- und Ausfahrtsgleise der verschiedensten Richtungen werden unter der großen Bahnsteighalle (ungefähre Länge 150 Meter einschließlich der nachbewilligten 50 Meter) einmünden. Die Breite — Gleise und Bahnsteige zusammen — beträgt etwas weniger wie 100 Meter. Ueber dem Empfangsgebäude selbst, auf der Westfront, erhebt sich weithin sichtbar die jedermann an die Zeit erinnernde Uhr. Vor dem Gebäude sehen wir den Kaiserplatz, der von dem Kaiser Wilhelm-Ring durchschnitten wird. Von dem Platz aus, etwas nordwestlich gesehen, zweigt rechts die Eitel Fritz-, links die Joachimstraße ab. Dies wäre das ungefähre Bild des neuen Bahnhofs Wiesbaden.

Von einer endgültigen Fertigstellung, wie das ein voreiliges Lokalblatt in letzter Zeit wissen wollte, wird man Bestimmtes erst bei Fertigstellung sagen können, denn gerade die vielen Vermutungen und hinterher unmaßgeblichen Redereien haben schon oft Lügen gestraft. Immerhin aber, wird Wiesbaden nach endgültiger Fertigstellung um ein Kunstwerk reicher sein, wenn auch viele das Gegenteil behaupten.

---

* **Der Kaiser kommt nicht nach Wiesbaden.** Diese unliebsame Ueberraschung müssen wir leider heute unseren Lesern bereiten. Wegen des am Samstag abend in Friedrichsroda erfolgten Ablebens der Prinzessin Friedrich Carl von Preußen (siehe unter Politik) sind die Festvorstellungen am 18., 19., 20. und 21. Mai abgesagt worden und der Kaiser hat den Besuch in Wiesbaden aufgegeben. Um Mißverständnisse zu vermeiden, teilt die Intendantur mit, daß die für die Festvorstellungen gemachten Vorbestellungen ihre Gültigkeit verlieren. Das Repertoire des Kgl. Hoftheaters für die Zeit vom 14. bis 21. Mai hat infolgedessen wie folgt geändert werden müssen: Montag, den 14. Mai „Heimat" im Abonnement C. Dienstag, 15. Mai „Die neugierigen Frauen" im Abonnement D. Mittwoch, 16. Mai „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs" im Abonnement B. Donnerstag, 17. Mai „Armide" bei aufgehobenem Abonnement. Freitag, 18. Mai „Der Waffenschmied" im Abonnement A. Samstag, 19. Mai, neu einstudiert, „Krieg im Frieden" im Abonement C. Sonntag, 20. Mai „Don Juan" bei aufgehobenem Abonnement. Beginn der Vorstellungen um 7 Uhr.

** **Vom Sonntag.** Dem ersten wunderschönen Maiensonntag folgte gestern der zweite mit der gleich erfreulichen Signatur. Lachender Sonnenschein ergoß sich von früher Morgenstunde an auf unser gesegnetes Nassauer Land im allgemeinen und seine Hauptstadt, die jetzt deutlich genug das Gepräge der Hochsaison verrät, im besonderen hernieder und lockte so Groß und Klein in die balsamische Frühlingsluft. Gegen 3 Uhr verfinsterte sich zwar das Firmament in sichtbar gefahrdrohender Weise und auch ein etwas zügelloser Sturm fegte den Staub vom Erdboden in die Luft. Die Befürchtung zahlreicher Ausflügler, daß eine Wetter-Explosion ihren projektierten Spaziergang zu Wasser werden lasse, war jedoch verfrüht. Es donnerte zwar hin und wieder und tröpfelte auch ein wenig, aber es blieb auch dabei. Die rabenschwarzen Wolken wurden vom Sturm nach der Gegend der Platte gefegt, von wo sie sich nach anderer Richtung verzogen. Die im frischen Grün prangenden Anlagen der Stadt, Eichen und die sonstigen Ausflugspunkte beherbergten viele hunderte freudig gestimmter Einheimischer und Fremden, die sich nach Herzenslust in der blütengeschwängerten Maienluft herumtummelten. Die drei „Eisheiligen" haben folglich mit ihrem Gastspiel dieses Jahr in unserer Gegend kein Glück gehabt.

** **Beerdigung des Direktors Hild.** Ein stattlicher Trauerkondukt bewegte sich gestern vormittag 11¼ Uhr im herrlichsten Sonnenglanz von der Albrechtstraße aus durch die Schwalbacherstraße nach dem Friedhof, um die sterblichen Ueberreste des ersten Direktors vom Vorschußverein, Herrn Karl Hild, auf den Friedhof zu begleiten. Den Leichenzug eröffnete eine Kapelle, die auf dem ganzen Wege Trauerweisen intonierte. Dann folgten Abordnungen des Kriegervereins „Germania-Allemannia", Vertreter anderer Kriegervereine, die Direktoren, Aufsichtsratsmitglieder sowie höheren Beamten der beiden Vorschußvereine, Herr Beigeordneter Körner, mehrere Stadtverordnete sowie sonstige Leidtragende. Drei Angestellte des Vorschußvereins, dessen erster Direktor der Verstorbene bekanntlich lange Jahre hindurch war, trugen zwei prächtige Riesenlorbeerkränze und ein kostbares Fächer-Palmen-Arrangement mit entsprechender Widmung voran. Der Sarg war vor Blumen auf dem Leichenwagen kaum zu sehen und zwei Equipagen füllten gleichfalls herrliche Blumen. An der Gruft sang vor und nach dem Trauerakt ein aus sangeskundigen Mitgliedern und Beamten des Vorschußvereins gebildeter Chor unter Leitung des Herrn Wilhelm Stillger der ernsten Stunde entsprechende Lieder. Die tiefempfundene Leichenrede wurde von Herrn Pfarrer Krimmel gehalten. Herr Dr. Alberti gab dem großen Schmerz über den Verlust beredten Ausdruck und hob u. a. auch das Verdienst Hilds in dem Vorschußvereine hervor. Mit einem Liedervortrag der Sänger erreichte die Trauerfeier ihr Ende.

* **Fremden-Verkehr.** Die Zahl der bis zum 12. Mai angemeldeten Fremden beträgt 46924 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 5993 Personen, wovon 2693 zu längerem und 3300 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

** **Wegen Beleidigung** wurde heute vom Schöffengericht Herr Wilh. Hammer aus Sonnenberg zu 30 ℳ Geldstrafe verurteilt. Herr Hammer hatte gegen den früheren Sonnenberger Bürgermeister Schmidt ausgesagt, daß gegen ihn eine strafrechtliche Anzeige vorliege. Obwohl die Anzeige tatsächlich erstattet ist, mußte doch Verurteilung erfolgen, da ein Verschulden des Bürgermeisters durch die bloße Erstattung der Anzeige nicht erwiesen ist. Der Verurteilte hat sofort Berufung gegen das Urteil eingelegt.

** **Gestohlenes Rad?** Am 14. April wurde ein Fahrrad, Marke „Allright", von einem jedenfalls nicht rechtmäßigen Eigentümer verkauft. Die Ansprüche des wirklichen Besitzers dieses Vehikels können bei der Polizei-Direktion, Zimmer 20, geltend gemacht werden.

** **Aufgefundene Kindesleiche.** In Sachen der vor einigen Tagen in den Kuranlagen aufgefundenen Kindesleiche sind zur Ermittelung der unnatürlichen Mutter dienende Angaben in Zimmer 19 der Polizeidirektion erwünscht.

* **Verlängerung der Hundesperre.** Unsere seinerzeitige Andeutung, daß die Hundesperre voraussichtlich verlängert werden wird, hat sich erfüllt. Der Polizeipräsident macht jetzt bekannt: Am 3. d. Mts. ist in Biebrich wiederum ein Hund verendet, bei dem durch die amtliche Sektion das Vorhandensein von Tollwut festgestellt worden ist. Dieser Hund ist ebenso, wie der am 16. v. Mts. an Tollwut verendete, dort vorher frei umhergelaufen. Es werden daher gemäß § 20 der Bundesratsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetz die am 8. ds. Mts. für den Stadtkreis Wiesbaden angeordneten Schutzmaßregeln bis zum 3. August ausgedehnt.

* **Die Leiche im Koffer.** Samstag vormittag wurde, nach einer Meldung der „Frkf. Ztg.", auf dem Sachsenhäuser Friedhof die Sektion der Leiche der Frau Maria Vogel von den Gerichtsärzten vorgenommen. Trotz eingehender Untersuchung konnte bei dem vorgeschrittenen Stand der Verwesung nichts Bestimmtes darüber festgestellt werden, auf welche Weise der Tod eingetreten ist oder der Mord verübt wurde. Die ursprüngliche Annahme, daß Strangulation erfolgt sei, ist durch keine besonderen Momente bestätigt worden. Der Chemiker Popp erhielt Gehirn und Mageninhalt zur Untersuchung. Die Leiche wird in Frankfurt beerdigt, doch ist sie noch nicht gerichtlich freigegeben. — Aus den Mitteilungen im zweiten Morgenblatt ergibt sich mit großer Wahrscheinlichkeit, daß ein Raubmord vorliegt, immerhin kann man das nicht unbedingt als die einzige Möglichkeit annehmen. Nach neueren Feststellungen ist Meyer der Neffe der Frau Vogel. Meyer verschwand aus Wildungen, wie von dort mitgeteilt wird, am 5. April. Er war Dekorateur und Möbelhändler. Er hatte sich durch einen verschwenderischen Lebenswandel auffällig gemacht; seine hohen Ausgaben erklärte er aber damit, daß er von einer reichen Tante unterstützt werde. Diese Tante war eben die Frau Vogel, von der es auch hieß, daß sie trotz des starken Altersunterschieds — sie war 40 Jahre älter als Meyer — mit diesem ein Liebesverhältnis unterhalte. Tatsächlich erlitt das gute Einvernehmen der beiden einen Stoß, als Meyer seine Neigung einem jungen Mädchen zuwandte und sich mit ihm verloben wollte. Dieses Mädchen ist das Fräulein Christiani aus Wildungen, das mit dem Meyer die Ozeanreise angetreten hat. Aus Wildungen wird weiter mitgeteilt, daß Frau Vogel keineswegs ständig dort ihren Wohnsitz hatte, sondern nur von Zeit zu Zeit dorthin kam, und zwar angeblich aus Frankfurt. Sie soll dem Meyer 18 000 ℳ geliehen und in letzter Zeit um Rückgabe gedrängt haben. Man nimmt an, daß Meyer, um sich der lästigen Gläubigerin zu entledigen, diese umgebracht hat. Die Tat ist vermutlich in Wildungen geschehen. Der Koffer wurde an demselben Tage aufgegeben, an dem Meyer und seine Braut aus Wildungen verschwanden. Jedenfalls ist noch vieles unaufgeklärt an der grausigen Tat. Gegen einen planmäßigen Raubmord spricht das eine und vielleicht nur das eine, daß nach Oeffnung des Koffers die Identifizierung der Toten sich ohne weiteres ergeben mußte. Der Mörder konnte sich leicht sagen, daß die Behörden sofort in Wildungen, am Aufgabeort des Koffers, Nachforschungen anstellen und die Personalien erfahren würden. Allerdings hat der Täter, wenn wirklich ein mit Vorbedacht begangener Mord vorliegt, es nicht für möglich gehalten, daß die mit Chlorkalk überschüttete Leiche sich so rasch zersetzen und dadurch das Verbrechen bekannt würde, ehe sein Urheber sich in Sicherheit bringen konnte. Es ist aber nicht ganz unmöglich, daß nach einem entstandenen Streit ein im Affekt begangener Totschlag vorliegt und der Täter dann die Gelegenheit des Raubs wahrnahm und auf die genannte Weise sein Verbrechen verschleiern wollte. Inzwischen wurden Wilhelm Meyer und seine Begleiterin (Frl. Christiani aus Wildungen) am Samstag bei ihrer Ankunft in Newyork verhaftet. Die „Frkf. Ztg." meldet in einem Kabeltelegramm folgende Einzelheiten: Ein dramatischer Auftritt spielte sich Samstag nachmittag 3 Uhr 10 Minuten an Bord des Hamburger Dampfers „Graf Waldersee" ab, als Bundesmarschall Bernhard mit vier Gehilfen den Raubmörder Meyer und dessen Begleiterin festnahm. Die Verhaftung fand im Speisesaal der zweiten Kajüte statt, in welcher Klasse Meyer gereist war. Dort waren gerade noch Passagiere damit beschäftigt, die Fragen der Bundesbeamten bezüglich ihrer Herkunft und sonstigen Personalien, sowie Zollangelegenheiten zu beantworten, als Bernhard mit seinen Begleitern in den Saal trat. Gerade als Meyer die letzte Frage des Zollkatechismus beantwortet hatte, trat Bernhard auf ihn zu und fragte: „Sie sind doch der Herr Meyer aus Frankfurt am Main. Wo ist Frau Vogel geblieben?" Meyers Gesicht wurde weiß und dann aschgrau. Er klappte auf dem Sitz zusammen, von dem er sich eben erhoben hatte, und stammelte nur einige unverständliche Worte. Sofort sprangen die Gehilfen vor und legten Meyer Handschellen an. Inzwischen hatte ein gellender Schrei aus einer Frauenkehle die Aufmerksamkeit der Beamten auf die neben Meyer sitzende Begleiterin gelenkt, der nun ebenfalls das mit dem Siegel des deutschen Generalkonsulats versehene Verhaftsdokument vor die Augen gehalten wurde. Sie sah es aber nicht mehr, wenigstens nicht gleich, denn eine Ohnmacht hatte sie umfangen. In dem Saal entstand der wildeste Tumult, der sich bald nach außerhalb und auf das Deck fortpflanzte. Zu der Verhaftung des Möbelhändlers Meyer wird weiter gemeldet, daß Meyer keinen Widerstand leistete, als ihm Handschellen angelegt wurden. Seine Begleiterin, die als seine Gattin in die Schiffsliste des „Graf Waldersee" eingetragen war, gab sofort zu, daß sie Christiani heiße, und bestürmte den Bundeskommissar Bernhard, der die Verhaftung vornahm, mit allerlei Fragen, als ob sie von Meyers Verbrechen nichts wüßte. — Sophie Christiani wurde ebenfalls gefesselt, und nun entstand ein kleiner Kompetenzkonflikt zwischen dem Einwanderungskommissar und den Bundesmarschällen, da ersterer Anspruch auf die Gefangenen erhob, die er als durchgebrannte Verbrecher sofort nach dem Heimatland deportieren müsse. Schließlich behielten aber die Bundesmarschälle recht und begaben sich aufs Deck, wo das Gepäck der Verhafteten zollamtlich abgefertigt wurde. Das Gepäck bestand aus drei kleinen Koffern und Taschen und enthielt nichts Erwähnenswertes. Bei der zollamtlichen Abfertigung fragte der Korrespondent den Meyer, was er zu seiner Verhaftung zu sagen habe. Er sagte: „Es ist ein böser Irrtum!" Er wolle aber über weiter nichts Auskunft geben, auch nicht über die Umstände seiner Abreise, da er seine Rechte als amerikanischer Bürger kenne und darauf bestehen werde. Daraus ist zu entnehmen, daß er sich der Auslieferung widersetzen wird, obwohl er direkt nichts darüber sagte. Sophie Christiani war ganz niedergeschmettert. Sie erklärte, sie habe gar nichts von der ganzen Sache gewußt, sondern geglaubt, Meyer sei selbst sehr vermögend und habe irgendwo in den Vereinigten Staaten ein großes Möbelgeschäft. Beide wurden dann ins Tombsgefängnis gebracht. An Bord des Schiffes war einigen Passagieren Meyers etwas verstörtes Aussehen aufgefallen. Er und seine Begleiterin zogen sich von allen Passagieren zurück.

Hd. Staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten. Aus Leipzig, 14. Mai, meldet uns ein Telegramm: Eine von 3000 Personen besuchte Versammlung von Privatangestellten aus verschiedenen Teilen Deutschlands sprach sich für die Einführung einer staatlichen Pensions-Versicherung der deutschen Privatangestellten aus und beschloß, das Reichsamt des Innern zu ersuchen, die Denkschrift über die Lage der Privatangestellten zu beschleunigen.

* **Die Jahrtausendfeier der Stadt Weilburg** ist auf den 18. bis 20. August festgesetzt worden. Neben anderen Veranstaltungen wird ein großes historisches Festspiel „Das Testament von Weilburg" aufgeführt werden. Darauf folgt ein historischer Festzug, der in 14 Gruppen die Entwicklung der Stadt vom 10. Jahrhundert bis in die Neuzeit zeigt. Den Schluß bildet ein **großes Volksfest auf dem Festplatze.**

B.K. **Grundsteinlegung eines Sängerheims.** In der zweiten Sonntags-Ausgabe berichteten wir über die am Samstag nachmittag erfolgte Grundsteinlegung des Heims, das sich der Männer-Gesangverein in der Schwalbacherstraße erbaut und welches nach den Abbildungen auf Postkarten ein stattliches Gebäude zu werden verspricht. Der feierliche Nachmittags-Akt fand eine würdige Ergänzung in dem am Abend im Kaisersaal abgehaltenen Familienabend. Dem schlichten, jeder Prahlerei abholden Vereinscharakter entsprechend, herrschte auch an diesem Abend der zwanglose harmonische Geist unter den zahlreich versammelten Mitgliedern und dem für den schönen Männergesang begeisterten zarten Geschlecht. Zehn Kommandierte von Herrn Stabstrompeter Henrichs Kapelle hatten von der Loge hinab bereits seit 8½ Uhr verschiedene Musikvorträge zum besten gegeben, als gegen ½10 Uhr Herr Max Schüler die kurze Begrüßungsansprache hielt und dabei einen gedankentiefen poetischen Gruß des Ehrenmitgliedes Herrn Karl Stelter-Wiesbaden zur Verlesung brachte. Die vom kritischen Standpunkt aus betrachteten poetisch-wertvollen Begleitworte zur Grundsteinlegung verfehlten bei den Versammelten ihre Wirkung nicht. — Das Schuh'sche Künstlerquartett hat schon manchem einen wirklichen Hochgenuß in gesanglicher Beziehung bereitet. So wurde das Erscheinen der vier Künstler selbstverständlich auch im Familienabend des Männer-Gesangvereins mit allgemeiner Freude begrüßt. Sie sangen einige ihrer besten Repertoirenummern mit so innigem Empfinden, daß die aufmerksamen Zuhörer nichts dagegen gehabt hätten, wenn sie das Sängerquartett noch öfter auf dem Podium erblicken konnten. Doch nein, es fehlte ja nicht an weiteren nicht minder wertvollen Gesangsdarbietungen. Beispielsweise der Verein unter Herrn Prof. Mannstaedts Direktion. Der mächtige Chor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre", mit dem zunächst aufgewartet wurde, bestätigte die gründliche Durchbildung der Sänger und infolgedessen künstlerisch einwandsfreie Gesamtwirkung aufs neue. Von den übrigen zu Gehör gebrachten Chören kann das Gleiche behauptet werden. Als Solisten bewährten sich in erster Linie der im Schuh'schen Quartett vertretene Herr Alter mit seinen von Stimmenausgiebigkeit und lebendigem Feuer zeugenden Baßsoli sowie das Vereinsmitglied Herr Siegfried, von dem die Anwesenden „Die rote Rose auf grüner Heide" mit lebhaftem Beifall anzuhören Gelegenheit hatten. Und so wurden bis zum Beginn der Huldigungen für die Tanzgöttin noch manche anderen schönen Lieder gesungen. — Die sehr kurze, aber um so geistreichere Festrede hielt Herr Prof. Spamer. Sie gipfelte vor allem darin, daß das Heim, zu welchem heute, dank der unermüdlichen Tätigkeit der Mitglieder und der im Verein herrschenden Einmütigkeit der Grundstein gelegt werden konnte, sich später als eine dem Männer-Gesangverein würdige Stätte präsentiere, in dem stets der Geist der Einigkeit und das Gefühl innigster Zusammengehörigkeit walten möge. „Unser Haus soll auf dieser Grundlage wachsen, gedeihen und feststehen". Also schloß Herr Prof. Spamer mit einem von Herzen kommenden Wohlsein. — Später empfahl der geschätzte Redner noch in sein pointierter humoristischer Weise die Ansichtskarten mit dem Bild des zukünftigen Heims. Die „Empfehlung" wirkte derart, daß mehrere hübsche Verkäuferinnen recht viele solcher Karten verkauften. Zum offiziellen Teil des Abends ist eine Mitteilung des Vorsitzenden erwähnenswert, nach der die Firma Aug. Schweitzer in der Ellenbogengasse 2 wunderschöne Fahnen dem Verein zum Geschenk gemacht hat.

** **Kein Bäckerstreik.** Die hiesigen organisierten Bäckergehilfen reichten bekanntlich den Meistern vor einiger Zeit ihre Forderungen ein, die hauptsächlich auf Abschaffung des Kostgängerwesens und einer kleinen Lohnerhöhung hinzielten. Gleichzeitig wurde in den letzten Tagen den Meistern ein Ultimatum gestellt. In einer am Donnerstag stattgefundenen Versammlung der Gehilfen wurde folgende Resolution angenommen: „Die am 10. Mai im Konkordiasaal tagende Versammlung der Bäckereiarbeiter von Wiesbaden und Umgegend hat durch das Referat wie durch den Artikel in Nr. 17 der Bäckerzeitung ersehen, daß die in der Reichstagssitzung vom 12. Juni 1899 vom Staatssekretär Grafen Posadowsky angekündigten „Generellen Bestimmungen über die Einrichtung und den Betrieb der Bäckereien", welche dann im Oktober 1900 als Entwurf einer Bäckereiverordnung seitens der preußischen Regierung der Oeffentlichkeit unterbreitet wurde, bis heute, also nach 7 Jahren, noch nicht aus dem Stadium der Verhandlungen und Verschlechterungsversuche herausgekommen sind. Der jetzt bekannt gewordene, bedeutend verschlechterte Entwurf fordert wegen seiner Unvollständigkeit und gegen Bäckereimißstände nicht genügender schützender Bestimmungen den schärfsten Protest der Bäckereiarbeiter heraus. Andererseits ist durch viele Gerichtsverhandlungen wie durch statistische Erhebungen genügend nachgewiesen, daß auch heute zum Nachteil der Gesundheit der Bäckereiarbeiter wie des ganzen brotkonsumierenden Publikums Uebelstände und Schmutzereien noch in vielen Backstuben, wie auch in den Schlafräumen der Gesellen und Lehrlinge in den Bäckereien noch in Hülle und Fülle vorhanden sind. Die Versammlung macht es allen Kollegen zur dringenden Pflicht, ihnen bekannte Bäckereimißstände an die Oeffentlichkeit zu bringen, um dieselben auszurotten. Sie fordert aber auch von den Regierungen und zuständigen Behörden, nun bald den preußischen Entwurf vom Oktober 1900 als Bäckereiverordnung für das ganze Reich zu erlassen, als das Mindeste dessen, was zum Schutze von Leben und Gesundheit der Bäckereiarbeiter und im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt getan werden muß. Die Versammlung fordert schließlich von den Gewerbeinspektoren und zuständigen Behörden schon jetzt eine scharfe Kontrolle der Bäckereien, um schon jetzt die gröblichen Mißstände aus den Bäckereien auszurotten." — Bereits am Samstag abend erfuhren wir von maßgebender Seite, daß die Meister beschlossen haben, den Gehilfen entgegenzukommen und die Forderungen fast sämtlich zu bewilligen. Die Mitteilung findet heute in einer Zuschrift der Bäckergehilfen ihre Bestätigung. Ein vorher eventl. in Aussicht stehender Streik verwirklicht sich danach Gott sei dank nicht. — Auch in unserer Nachbarstadt Mainz gährte die Gehilfenbewegung schon einige Wochen. Sie ist nun, wie folgende Zeitungsnachricht beweißt, in für die Gehilfen günstigem Sinne aus der Welt geschafft worden. Der „Neuest. Mainz. Anz." schreibt: Freitag fand am Gewerbegericht eine Einigung zwischen der Bäckerinnung und den Bäckergehilfen statt. Der Minimallohn für Schießer wird in Zukunft 25 M betragen, Teigmacher unter 22 Jahren erhalten 22 M, über 22 Jahre 23 M, dritte und letzte Gehilfen im ersten Jahre nach beendigter Lehrzeit 19.50 M, dann 20 M. Der Tarif gilt vom 6. Mai ab zwei Jahre. Die Abschaffung des Kostzwanges hat die Innung zugegeben. In einer stattgehabten Versammlung der Gehülfen wurde das Abkommen gutgeheißen. Damit ist der drohende Streik noch in letzter Stunde verhütet worden.

** **Gartenfest im Kurhaus.** Die von uns im vorigen Jahr in längeren Plaudereien gewürdigten Gartenfeste der Kurverwaltung haben im Jahre 1906 am Samstag mit einem vielversprechenden Anfang begonnen. Das bunte Bild und der enorme Andrang am Nachmittag bei der Ballonauffahrt des Frl. Paulus, die bei den hiesigen Einwohnern und den illustren Kurgästen schon längst eine willkommene Persönlichkeit ist, bestätigte unsere an anderer Stelle ausgesprochene Behauptung, daß wir uns mitten in der Hochsaison befinden. 5½ Uhr stieg die kühne Luftschifferin allein und zwar diesmal mit einem Kasten-Drachenballon in die Lüfte. Sie landete nach glücklicher Reise um ½7 Uhr bei Oberglabbach im Taunus. Erst wurde das Konzert von dem Kurorchester ausgeführt, welches um 6 Uhr Meister Henrich ablöste. Punkt 8 Uhr wetteiferten die Kurkapelle und die Achtziger Kapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Gottschalk mit ihren Vorträgen. Die Park-Illumination zeigte das gewohnte Bild und nahm sich auch diesmal wieder besonders fesselnd aus. An allem sehen wir, daß jetzt die Weltkurstadt in jeder Beziehung auf der Höhe steht.

* **Vorläufig keine Stadtanleihe.** Die „Frkf. Ztg." schreibt: Angesichts des unbefriedigenden Submissionsergebnisses für die neue Wiesbadener Stadtanleihe hat die Stadtverwaltung bei der Lage des Geldmarktes auf die Begebung einer Anleihe vorläufig ganz verzichtet und wird sich mit den laufenden Mitteln behelfen. — Auf unsere Anfrage bei Herrn Stadtkämmerer Dr. Scholz wird uns mitgeteilt, daß diese Nachricht den Tatsachen entspricht. D. Red.

-e. **Ein verhängnisvoller Sonntag.** Der gestrige Sonntag wurde durch sein schönes heißes Wetter für viele junge Leute in Biebrich ein verhängnisvoller Tag, indem sie mit der Biebricher Polizei und dem Polizeigewahrsam Bekanntschaft machten. So z. B. wurde gestern ein Schneidergeselle H. in Biebrich in Stellung befindlich, der in betrunkenem Zustande das Publikum belästigte, durch einen Polizeibeamten angehalten. Der Betrunkene wurde gegen die noch hinzukommenden Sicherheitsbeamten tätlich und beleidigend, so daß zur Festnahme geschritten werden mußte. — Am Nachmittag wurde sodann durch Familienangehörige die Polizei requiriert, weil der Familienvater Frau und Kinder mit Totschlag bedrohte und sich wie ein Tobsüchtiger benahm. — Während der Nacht sind ferner zwei junge Leute in teils angetrunkenem Zustande als obdachlose Gesellen aufgegriffen und in das Arrestlokal verbracht worden. Es stellte sich bei Feststellung der Personalien der letzten zwei heraus, daß die Polizei mit der Festnahme des einen einen guten Fang gemacht hatte. Schon seit einiger Zeit wird ein gewisser Wohlfahrt von der Staatsanwaltschaft Darmstadt wegen verschiedener Vergehen gesucht. Da dies der betreffende Wohlfahrt ist, wird er voraussichtlich der Staatsanwaltschaft nach Darmstadt ausgeliefert werden.

* **Heftige Gewitter** sind auch am Samstag wieder in unserer näheren Umgegend niedergegangen, während wir selbst diesmal davon verschont wurden. So schreibt man uns aus Wambach: Am Samstag nachmittag ging über unsere Gegend ein recht starkes Gewitter nieder; mehrmals hat der Blitz eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden. Nur die Telephoneinrichtung hat er in Unordnung gebracht und beschädigt. Der Regen floß in Strömen, hat aber nirgends Schaden angerichtet. — Unser Flörsheimer Korrespondent meldet vom Samstag: Bei dem heute vorüberziehenden Gewitter schlug der Blitz in den Neubau des Herrn Gärtners Evers. Der in der Aufenthaltsstube anwesende Gärtnerbursche kam mit dem Schrecken davon, da der Blitz durch das Fenster seinen Ausweg suchte. — Aus Braubach, 13. Mai, berichtet man uns: Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz auf Hof Förstheck bei Schweighausen in eine Scheune, welche nebst einer anstoßenden Scheune mit Stallung vollständig niederbrannte. Nur mit knapper Not gelang es dem Besitzer, das Vieh aus den Ställen zu retten. Das Wohnhaus blieb unversehrt. Der entstandene Schaden ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. — Von Niederselters wird uns geschrieben: Das Gewitter am Samstag richtete in unserer Gemarkung großen Schaden an. Die Verkehrswege waren zum Teil überschwemmt. In Haintgen schlug der Blitz in ein Wohnhaus, ohne jedoch Schaden angerichtet zu haben.

-e. **Ein vierfüßiger Durchbrenner.** Gestern morgen in der Zeit von 7—8 Uhr erschien plötzlich auf der Wiesbaden-Biebricher Chaussee ein entlaufener Ochse. Die frühen Spaziergänger auf der Promenade wurden in große Schrecken versetzt, da der Ochse durch den elektrischen und Fuhr-Verkehr scheu und wütend geworden war. An den ersten Besitzungen Biebrichs gelang es mehreren Männern, das rasende Tier in den Hof des Herrn Corridaß zu treiben, wo dasselbe auf Lebensgefahr für den Betreffenden gefesselt werden konnte. Es stellte sich nach Verlauf einiger Stunden heraus, daß der rasende Vierfüßler aus dem Schlachthaus zu Wiesbaden entlaufen war, wohin es dann wieder transportiert werden mußte.

* **Einkäufe des Königs von Schweden.** Der König von Schweden mit den Herren seines Gefolges beehrte heute vormittag 10½ Uhr das Geschäft der Hof-Juweliere Krausnick u. Co. mit längerem Besuch und machte zahlreiche Einkäufe.

-e. **Verhängnisvolle Karambolage.** Gestern nachmittag kurz vor 2 Uhr karambolierte der hiesige Radfahrer Seilberger, Seerobenstraße 24 wohnhaft, mit einem Anhängewagen der elektrischen Straßenbahn. Der junge Mensch wurde durch den Anprall des in voller Fahrt befindlichen Wagens dermaßen verletzt, daß er auf der Stelle liegen blieb und durch die anwesenden Passanten in Obdach gebracht werden mußte. Herr Restaurateur Fuhr von der Neuen Adolfshöhe requirierte die hiesige Sanitätswache, welche schon in kurzer Zeit mit einem Krankentransportwagen erschien und den schwerverletzten Seilberger nach Wiesbaden in das städtische Krankenhaus transportierte. Wie wir heute hören, liegt der verletzte Radfahrer hoffnungslos darnieder.

* **Automobilunfall.** Unser B.-Korrespondent meldet aus Wicker, 13. Mai: Am Samstag abend nach 7 Uhr fuhren zwei Automobile in rasendem Tempo in der Richtung nach Flörsheim. Jedem, der die beiden Fahrzeuge sah, war es klar, daß der hinterste Fahrer den vorderen überholen wollte und mit einem Schauder dachte man schon an die Möglichkeit eines Unglücksfalles, zumal ein großer Teil des Vizinalweges von Wicker nach Flörsheim ziemlich abschüssig ist. An der Wickerer Grenze (der sog. „Hohl") hatte das hinterste Auto das vordere eingeholt und stand im Begriff, an demselben vorbei zu fahren, als die beiden ein wenig an den Rädern karambolierten. Im selben Momente fuhr das hinterste Automobil auf einen Steinhaufen und einer der Insassen flog in weitem Bogen aus dem Fahrzeuge, so daß er mit gebrochenem Arm und zahlreichen Wunden am Kopfe liegen blieb, während die Maschine mit Ausnahme einiger Verbiegungen vollständig intakt blieb. Den Verunglückten rasch in das Automobil zurückbringen und davonfahren war für seinen Gefährten das Werk eines Augenblicks. Einige Meter von der Unglücksstelle hielt ein hiesiges schwer beladenes Müllerfuhrwerk, dessen Führer sich im letzten Momente noch zur Seite wenden konnte und so der Gefahr des Ueberfahrenwerdens entging.

* **Genossenschaftswesen.** Die am Samstag im „Hotel zum grünen Wald" stattgehabte Generalversammlung der Nass. Hauptgenossenschaftskasse zu Wiesbaden war von Vereinsvertretern aus allen Teilen des Regierungsbezirks zahlreich besucht. Bekanntlich bietet die Zentralkasse ihren angeschlossenen Genossenschaften das Mittel zum Zweck einer vorübergehenden Ausgleichung ihrer Geldüberschüsse und Bedürfnisse und die hier später angeführten Zahlen beweisen deutlich, wie sehr die ländlichen Vereine eine derartige Zentralstelle benötigen. Herr Stadtrat und Stadtältester Hch. Weil eröffnete um 2½ Uhr die Generalversammlung und gedachte in anerkennenden Worten des schweren Verlustes, den die Nass. Hauptgenossenschaftskasse im Laufe des vergangenen Jahres durch den plötzlich eingetretenen Tod des Vorstandsmitgliedes Herrn Direktor Gg. Schreiner erlitten hat, der sich durch seine Tätigkeit als Direktor der Zentralkasse nicht nur allein bei den angeschlossenen Vereinen, sondern auch weit über die Grenzen der Provinz Hochschätzung und ein treues Angedenken erworben hat. Ferner gedachte er des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Hch. Bücher-Delkenheim, der sich ebenfalls ein treues Andenken für alle Zeit gesichert habe. Man ehrte die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Nach Feststellung der Präsenzliste erstattete namens des Vorstandes Herr A. Petitjean den Bericht über das 12. Geschäftsjahr 1905 in erschöpfender Weise. Er erläuterte den gedruckt vorliegenden Verwaltungsbericht, welcher wiederum beweist, daß die Zentralkasse ihrer ersten Aufgabe, als Geldausgleichstelle den ihr angeschlossenen Vereinen zu dienen, voll gerecht wurde. Der Umsatz pro 1905 stehe auf M 34804215.04 (1904 M 33793354.48) und die Bilanzsumme beträgt in Aktiven und Passiven je M 2085654.33 (1904 M 1878750.86). Die eigenen Betriebsmittel haben sich von M 208896.66 im Laufe des Jahres auf M 229734.25 erhöht. Der vorhandene Reingewinn von M 9219.07 ermögliche die statuarisch höchst zulässige Dividende von 4 Prozent, welche seit dem Bestehen der Bank stets gewährt werden konnte. Der erzielte Reingewinn würde sich um M 2250 erhöht haben, wenn der Zinsertrag, der lt. Beschluß vom 29. April 1905 beschlossenen Kapitalbeteiligung, bei der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse Berlin in Höhe von M 100000 in dem Berichtsjahr 1905 verrechnet worden sei. Das Jahr 1906 zeige wieder ein Fortschreiten und gestatte einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft. So sei der Bank nach eingehender Prüfung der Kreditunterlagen von der Preuß. Zentralgenossenschaftskasse Berlin vom 1. April d. J. ab ein täglich verfügbarer Blankokredit von M 2133900 eingeräumt. Hierauf berichtete Herr L. Dienstbach-Usingen über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz. Nach dem zur Verlesung gebrachten Berichte des Herrn Verbandsrevisors Gustav Seibert-Wiesbaden wurde die ganze Geschäfts- und Buchführung in musterhafter Ordnung befunden und haben sich keinerlei Anstände ergeben. Sämtliche Berichte boten zu besonderen Anfragen der Versammlung keine Veranlassung und so schlug Herr Witzmann-Frankfurt a. M. die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns in der vorgeschlagenen Weise vor, was von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde. Anstelle des verstorbenen Direktors Herrn Gg. Schreiner wurde Herr A. Petitjean zum Direktor bestellt. Der turnusmäßig ausscheidende Herr Stadtv. Wilhelm Kimmel wird einstimmig wiedergewählt. Als neues Mitglied des Vorstandes wird Herr Hch. Merten, Direktor der Spar- und Darlehnskasse Erbenheim, und anstelle eines verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Herr J. Meister, Direktor der Spar- und Dahrlehnskasse Oberursel, gewählt. Hierauf stellte Herr Nowak den Antrag, die Aktivkreditgrenze gemäß § 49 des Genossenschaftsgesetzes auf M 150000 zu erhöhen, was von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen wurde die anregend verlaufene Generalversammlung um 4 Uhr von dem Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Weil, geschlossen.

* **Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Billets für die Rheinfahrt der Kurverwaltung bis morgen, Dienstag mittag 12 Uhr gelöst sein müssen.

* **Wegen Raummangels** mußten wir den Bericht über das Radfahrerfest in Sonnenberg sowie verschiedene andere Originalkorrespondenzen für die morgige Nummer zurückstellen.

Darmstädter Möbelfabrik.
Man verlange Preisliste und Abbildungen. 974/16

Sport.

* **Internationales Lawn-Tennis-Turnier.** Schlußtag. Bei günstigem Wetter wurden gestern die Spiele beendet. Das Resultat ist folgendes: Einzelspiel für Herren (Wiesbadener Pokal): A. F. Wilding siegt in der Schlußrunde 6—1 9—7 6—3. Einzelspiel für Herren (Meisterschaft von Wiesbaden): O. Kreuzer und O. Froitzheim erhalten zwei dritte Preise. Einzelspiel für Damen (Meisterschaft von Wiesbaden): Zwei dritte Preise erhalten Frl. A. Holzapfel (Düsseldorf) und Miß Gardner (Frankfurt a. M.). Doppelspiel für Herren ohne Vorgabe: A. F. Wilding und G. Simond (London) siegen mit 6—3 6—0 6—3 über W. Lemaire de Warzee (Spa) und L. Trasenster (Liege). Damen- und Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe: O. Froitzheim und Miß B. Salusbury kommen mit 6—2 6—4 gegen Lemaire und Mme. Trasenster in die Schlußrunde, wo sie von A. F. Wilding und Mlle. Masson mit 6—3 6—2 abgefertigt werden. Einzelspiel mit Vorgabe für Damen: Frl. A. Seligmann (Frankfurt a. M.) und Frl. E. Schell (15 3/6) erhalten zwei dritte Preise. Im Doppelspiel für Herren mit Vorgabe siegte O. Froitzheim und K. Kreuzer (0) mit 7—5 7—9 6—2 gegen Dr. Frese und M. „Bing" (4/6). Doppelspiel für Damen mit Vorgabe: Frl. L. Bergmann und Frl. L. Berton (— 15) siegen mit 6—4 6—4 über Miß B. Salusbury und Frl. v. Krohn (— 3/6). Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe: F. Lindemann und Frl. A. Brambeer (15) schlagen L. Trasenster und Frl. L. Berton (— 15) mit 8—6 6—4.

Schreinerstreik.

Mannheim, 14. Mai. Nachdem sich die Lohnverhandlungen der Schreinergesellen und Meister zerschlagen haben, traten heute früh 800 Schreinergesellen in den Ausstand.

Die Reise des Kaisers nach Wien.

Budapest, 14. Mai. Handelsminister Franz Kossuth empfing gestern den Korrespondenten eines ausländischen Blattes, der die Meinung des Ministers über die letzthin in mehreren ungarischen Blättern erschienenen Artikel über die Reise des deutschen Kaisers nach Wien und über das Bündnis mit Deutschland kennen lernen wollte. Kossuth sagte: Diese Aeußerungen spiegeln nicht die allgemeine Anschauung Ungarns wieder, das immerfort von dem Bewußtsein durchdrungen war, daß ein gutes Verhältnis mit Deutschland ein hervorragendes Interesse Ungarns ist. Dieses Interesse ist teils ein politisches, teils ein wirtschaftliches. — Auf die Frage des Korrespondenten, ob die Wiener Reise des Deutschen Kaisers mit dem Gedanken an eine Aktion der äußeren Politik in Zusammenhang gebracht werden kann, sagte der Minister, er glaube, der Besuch des deutschen Kaisers ist ein mit der Konferenz in Algeciras zusammenhängender Akt der Courtoisie, nichts weiter.

Die Affäre Wrede.

Madrid, 14. Mai. Auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft in Berlin hat der Justizminister im hiesigen Palais des Fürsten Wrede eine Haussuchung vornehmen lassen. Die Haussuchung förderte nichts von den im Gesuch der Staatsanwaltschaft genannten Gegenständen zu Tage.

Die deutschen Städtevertreter in London.

London, 14. Mai. Von den Vertretern deutscher Städte trafen hier ein: Oberbürgermeister Veltmann aus Aachen, Regierungsassessor Küster-Frankfurt, Stadtrat Böhm, die Stadtverordneten Cassel und Rosenow-Berlin, Geheimrat Delius, Kommerzienrat Bossen-Aachen und andere. (So viel wir wissen, befindet sich der Wiesbadener Regierungspräsident Herr von Meister auch dabei. D. Red.) Die Herren hatten eine ausgezeichnete Ueberfahrt. Auf der Station St. Paul waren die Herren des Empfangskomitees zur Begrüßung erschienen.

Der gebissene Staatsanwalt.

Konstantinopel, 14. Mai. Staatsanwalt Nedzineddin, der zur Untersuchung gegen Schamil Pascha nach Tripolis entsandt worden war, wurde von diesem überfallen und durch eine Bißwunde an der Kehle schwer verletzt. Nach einer anderen Lesart hat Schamil Pascha dem Staatsanwalt sogar die Kehle durchgebissen, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. Auf telegraphische Nachricht hiervon befahl der Sultan, Schamil sofort aufzuhängen. Ein gleiches Loos dürfte auch den wegen Ermordung Redvan Paschas verbannten ehemaligen Ceremonienmeister Abdurrezak treffen.

Blutiger Zusammenstoß.

Mailand, 14. Mai. Gestern wurde der Anarchist beerdigt, der anläßlich der Streikunruhen getötet wurde. Hierbei kam es zwischen Truppen und Kameraden des Getöteten zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf ein Kavallerieka pitän durch Messerstiche schwer verletzt wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Gapons Leiche gefunden.

Petersburg, 14. Mai. (Von einem besonderen Korrespondenten.) In der bei Petersburg gelegenen Sommerfrische Dserki wurde gestern in einer bis dahin verschlossen gewesenen Villa die Leiche eines Mannes gefunden, die als die des verschwundenen ehemaligen Priesters Gapon agnosziert wurde.

Hohenlohesche Erbswurst

liefert in wenig Zeit, für wenig Geld nur mit Wasser gekocht eine vorzügliche Erbsensuppe nach ächter Hausmacherart, mit Speck, Schinken, Schweinsohren u. ohne Einlage.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
Dienstag, den 15. Mai 1906.

Schwache, nördliche Winde, ziemlich trübe, meist trocken, etwas kühler.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Hommel's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. 2072

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. Js., nachmittags, soll die **Klee- und Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken, rechts der Mainzerlandstraße und bei der Armenruhmühle, öffentlich meistbietend versteigert werden **(zirka 3½ Morgen)**.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der neuen Brauerei an der Mainzerlandstraße.

Wiesbaden, den 14. Mai 1906.

Der Magistrat.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 574

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Achtung!

Machen Sie einen Versuch

von meinem **Haushaltungs-Kaffee**, per Pfd. 1.20 Mk., und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,

Kolonialwaren und Delikatessen,

Herderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten vergüte ¼ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9080

(Kreuzstern) **MAGGIs Suppen** mit dem Kreuzstern **sind die besten!**

Nur mit Wasser in kürzester Zeit herstellbar. Der Würfel zu **10 Pfg.** gibt **2** gute Teller vorzügliche Suppe.

(Mehr als 30 Sorten) 979 35

Man erlange ausdrücklich MAGGIs Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern") und weise andere Marken zurück.

Zentral-Hotel- u. Restaurant z. Hauptbahnhof,

Ecke Nikolas- und Goethestraße.

Empfehle meine **schönen Lokalitäten, ff. Biere, reine Weine, gute Küche. — Fein möblierte Fremdenzimmer.**

Jean Lippert,

Reise-Koffer,

Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtliche Sattlerwaren u. **Schulranzen** werden billig verkauft.

Neugasse 22,
1 Stiege hoch.
1682

Pflege deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtlich gesch. Toilette-Pulv.** Jugendl. aristokratisches Aussehen. Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich.** Millionenf. bewährt und als geradezu ideales **Mittel** bezeichn. **Wirkung frappant! Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Pack 25 Pf. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 2334 **Chemischen Fabrik „Posenda", G. m. b. H. Posen O. 434.**

Gartenschläuche

vorzügliche, bewährte Qualitäten, empfiehlt bei **billigsten** Preisen:

P. A. Stoss,

Taunusstr. 2. **Gummifabrik.**

Rasensprenger in grosser Auswahl. 1900

Oeffentliche Versteigerung.

Am **21. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,** sollen in der städtischen öffentlichen Güterniederlage daselbst — Neugasse 6a — **7 Halbstück reinischer Rotwein** auf Grund des § 22 des Reglements für die öffentliche Güterniederlage 2c in der Stadt Wiesbaden öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden. Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

1834 **Städt. Akziseamt.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein E. V.

Wiesbaden.

Die satzungsmäßige

ordentliche

Mitgliederversammlung

findet am **Mittwoch, den 16. Mai 1906, abends 8½ Uhr,** im Gartensaal des Restaurants **Friedrichshof**, Friedrichstraße 35, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1905/06.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Prüfung der Jahresrechnung 1904/05.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung 1905/06.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren: Aug. Beckel, Wilh. Kimmel, Max. Kieber, Wilh. Loew, Georg Schlink.
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrags pro 1906/07.
6. Festsetzung des Rechnungsüberschlags pro 1906/07.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um rege Beteiligung der Mitglieder wird gebeten.

1831 **Der Vorstand.**

Fuhrwerke aller Art

speziell **Federrollen** in jeder Größe stets vorrätig.

1965 **H. Lissmann & Co., Mainz.**

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Wasserleitung zwecks Vornahme einer Verlustprobe am

Donnerstag, den 17. Mai 1906, nachmittags 6 Uhr,

auf die Dauer der Arbeit abgestellt wird.

Die Abstellung dauert mehrere Stunden.

Sonnenberg, den 11. Mai 1906.

Der Bürgermeister.
In Vert. **Dr. Kade,**
Regierungs-Referendar.

1912

Verkauf.

Die im reservierten **Kurgarten** vorhandene 14 m lange, 4,80 m breite u. etwa 3 m hohe, **massive, nördliche Brücke** nebst 2 eisernen Geländern 2c., Los I, sowie die daselbst befindliche 85,00 m lange, 4,10 m tiefe und 5,50 m hohe eiserne **Wandelhalle** nebst Wellblechdach und Fundamentsteinen, längs der Sonnenbergerstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 17. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

Zimmer Nr 2, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. 1853

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Eine Dame mit 2 kl. Kindern und Mädchen s. zum Juni zwei

ineinandergeh. Zim.,

nicht höher als im 2. Stock. Ausführliche Offert. über den Preis, mit und ohne Pension, bitte an die Adresse: Bad Nauheim, Villa „Carola Brochis" zu senden. 2329

Auf zirka 14 Tage suche

möbliertes

Zimmer

Off. m. Preisang. u. W. G. bahnpostlag. Mainz. 2337

Prachtvolle 4 Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., Pr. 600 M. per 1. Juli od. sp. zu vm. Näh. bei Dachdeckermeister Bender, Gneisenaustr. 7, Part. 1922

Schwalbacherstr. 22, Mansardw., zu 300 M., 4 Räume mit Küche, Abschluß auf 1. Juni zu verm. 1854

Steingasse 4, Hth., 1 Tr., sch. 3-Zim.-Wohnung per gleich od. später zu verm. 1935

Oranienstr. 60, Mittelb. Part., 1 Zim. und Küche auf gl. zu vm. Näh. Vordb. 3. St. 1907

Adlerstr. 47, 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich oder später zu verm. 1957

Schachtstr. 30, Dachw., 2 Zim., Küche und Keller sof. zu vm. Näh. Part. 1941

Oranienstr. 27, 2 l., erh. anst. Arbeiter Logis. 1943

Walramstr. 11, Mans. an einz. Person zu vermieten. Näh. 1. St. 1936

Michelsberg 21, 1, Wohnung v. 2 Zim., 1 Küche, Speiseschrank, 1 Mans. u. Keller auf 1. Juli 1906 zu verm. 1948

Moritzstr. 64, Hth., 1 Zimmer und Küche p. 1. Juni zu verm. Näh. bei Brühl. 1951

Metzgergasse 14, 4 Mansarden, auch einzeln, billig zu vermieten 1939

Kirchgasse 11, sch. Frontspitzzim. u. kl. Küche p. z. vm. 1938

Schiersteinerstr. 19, ein Zimmer, Küche und Keller f. 14 M. zu verm. 1935

Adlerstr. 4, 1 eins. möbl. Zim. zu vermieten. 1904 Näh. Stb. Part.

Römerberg 24, 1. St., m. Zim. zu verm. 1920

2 anst. Arbeiter erh. Kost und Logis, Feldstraße 22, Hth. 2 links. 1908

1 reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle, Albrechtstr. 37, Hth. 2. St. 1897

Frankenstr. 14, 1. rechts, erhält junger Mann Kost und Logis. 1959

Reinl. Arb. erh. Logis Seerobenstr. 13, H. 1. St. 1929

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Feldstr. 3, Vdh., 3 Stock, bei Ent. 1923

Ein Kohlengeschäft,

in Mitte der Stadt, bis 1 Juli oder später Verhältnisse halber zu verm. Vorzügl. Existenz f. strebs. Mann.

Off. u. H. B. 43 an die Exp. d. Bl. zu richten. 1928

Arbeitsmarkt.

Konditorgehülfe

sucht Stellung. Führung u. Zeugn. gut. Off. erbittet Rektor Schütte, Hontrop, Westfalen. 2332

Als Kindergärtnerin,

gepr. Frl., w. auch Krankenpflege versteht, w. bald. Eng. Auch zur **Begleitung f. Damen** passend, da Schreiben u. franz. gel. Näh. in der Exped. d. Bl. 1911

Junges, ordentl. Mädchen sucht per 1. Juni Stellung zu e. Dame oder in kleinem, besserem Haushalt. Näh. Waldstr. 46, 2. l.

Junger Schlossergehülfe gesucht Schwalbacherstr. 25. 1825

Monatsfrau von 8½—10½, u. v. 2—4 gesucht. Dotzheimerstraße 65, 3 rechts. 1918

Schlosser gut. Fuhrknecht gesucht. Schwalbacherstr. 47, 1. 1916

1 Maschinenschlosser a. dauernd gesucht. Hermannstr. 5. 1910

Tagschneider,

(Jahresst.), sowie einen Hosenm. sucht 1909

G. Müller, Luisenstr. 24.

Ein tüchtiges

Hausmädchen

geg. guten Lohn gesucht. Näh. Friedrichstr. 39a, 1. Vorzust. vormittags bis 10 Uhr, nachmittags 4—4½ Uhr. 1930

Dekorationsmaler und Anstreicher

für Villa-Umbau in Wiesbaden sofort gesucht. Off. u. **B. U. 27741** a. die Annoncen-Exped. **Bonacker & Naun, Düsseldorf.** 2331

Tüchtige jüngere

Rolladen-Monteure,

gelernte Schlosser gesucht.

Jalousie- u. Rolladenfabrik

Chr. Maxauer & Sohn,

Seerobenstraße 22. 1942

Buchbinder

gesucht. 1893

Bechtold & Co.

Ein braver, kräftiger

Bursche

mit guten Zeugnissen für ein Einspänner-Fuhrwerk (Kohlenhandl. etc.) gesucht, derselbe muß perfekt fahren können, bek. fr. Station u. hohen Lohn. Off. u. P. C. 1950 an d. Exp. d. Bl. 1949

Ein stadtkundiger, verheirateter **Fuhrmann** ges. 1954

Sedanstraße 5.

Für sofort ein tüchtiges

Küchenmädchen

gesucht. 1944

Hotel St. Petersburg,

Museumstr. 3.

Saub. Monatsmädchen od. Frau sofort gesucht 1958

Hellmundstr. 17. 1. l.

Ein Alleinmädchen in einen k. Haush. auf sof. ges. 1934

Westendstr. 3, Part.

Ordentliches sauberes

Zweitmädchen

auf sofort gesucht. 1892

Blumengeschäft **Walther,**

Moritzstraße 8.

An- und Verkäufe

Bohnenstangen

zu verkaufen. 1896

Feldstraße 18.

Piano, brillanter Ton, fast wenig gebr. preiswert abzugeben. **König,** Bismarckring 4. 1915

Das goldene Buch

der Lebensweisheit, 2 Prachtbände, wegen Abreise bill. zu vk. Näh. in der Exped. d. Generalanz. 1894

Ein kleines

Landhaus

in Dotzheim, am Bahnhof belegen, mit 30 Ruten Garten, preiswürdig zu verkaufen. 1926

Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen bill. zu verk. 1925 Dotzheimerstr. 74, 2. St. l.

Verschiedenes.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta Verlag Hamburg Nr. 29.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln sofort aufs Land ges. Näheres bei Frau **Müller,** Adolfstraße Nr. 10, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1932

Nachfragen: Morgens.

Nie wiederkehrendes

Angebot.

Durch Aufgabe einer beff. Schuhfabrik-Filiale u. durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größere Posten hochf. **Schuhe** in Chevreaux, Boxkalf u. Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder bill. eingekauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Zeichen „Original u. System **Goodyear Welt**" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, 10.50, Mk.** Ein großer Posten farbiger Stiefel f. Herren, Damen und Kinder staunend billig.

Neugasse 22,

1 Stiege hoch. 1489

Kein Laden.

Bekannt für gute Waren.

Gelegenheitskäufe!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen,

so kaufen Sie ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in eleg. Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Lustre-Joppen u. Knaben-Waschanzüge,** einzelne **Hosen,** Joppen etc. fabelhaft billig **nur** 1769

Marktstr. 22, 1. St.,

kein Laden,

gegenüber der Metzgerei v. Herrn **Harth.**

Tel. 1894. Tel. 1894.

Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Eine vollständige Umwälzung

auf dem Gebiete der Haut- u. Schönheitspflege ruft das von ersten ärztl. Autoritäten und Hygienikern geg. Hautleiden, Flechten aller Art, bestens empfohlene Mittel zur Erzielung eines rosigen Teints: Börner's Medizinal-Seife „Isolde" hervor. Preis p. Stck. 60 Pfg. u. 1.— Mk. Z. h. i. allen Apoth., Drog. u. Parf. 969/107

Sehr geehrter Herr!

Ihre Heilsalbe kaufte ich für eine an **Krampfaderwunden** leidende Dame und war frappiert über die **phänomenale Wirkung** derselben. Die Dame hatte jahrelang an

offenem Bein

gelitten und ist durch ihre Wundersalbe binnen 8 Tagen geheilt worden. Für dasselbe schmerzhafte Leiden haben wir die Salbe noch wiederholt mit Erfolg anderen geben können.

Achim b. Bremen.

Frl. Hilde von Hahn.

Diese **Grundmann-Universal-Heilsalbe und Flechtensalbe** ist in Apotheken à 1 Mk., 4 Sch. 3 Mk. zu haben in ges. geschützter Verpackung, rot mit weißem Kreuzband und der Aufschrift Apoth. Grundmann.

Schädliche Fälschungen weise man zurück. 2263

Apotheker Grundmann, Berlin SW. 10,

Friedrichstraße 207.

100 seltene Briefmarken: u. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Pers., Siam, Sudan etc. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Für nur 3 Mark

versendet unt. Nachn. oder gegen Voreinsdg. d. Betrags **20 wirkl. gute Bücher** und inter. Broch. (darunter mehr. eleg. geb.) 9716

Mitteldeutsches Antiquariat,

Wiesbaden, Webergasse 14.

Goldschmidts Wanzentod

Radikalmittel geg. Wanzen,

Goldschmidts Parasitin

zerstört **Kopfläuse** nebst Brut. Erfolg garantiert. Per Flasche 50 Pfg. Zu haben bei:

Apoth. Otto Siebert, neben dem Schloß 3, Drogerie Geipel, Bleichstr. 7, Willy Gräfe, Webergasse 37, J. H. Müller, Bismarckring 31, Ed. Brecher, Neugasse 12, Robert Sauter, Oranienstr 50, Otto Schandua, Albrechtstr. 39, C. Porzehl, Apoth., Rheinstr. 55, W. H. Birk, Ecke Adelheid- und Oranienstr., Fed. Rompel, Römerberg 2. 1912/309

KAISER-NATRON

(doppelt kohlensaures)

verfeinert im Geschmack und sehr bekömmlich

in ges. gesch. grünen Packung. von 10, 15, 25 u. 50 Pfg. mit Gratisbeigaben v. wertvollen Rezepten, niemals lose.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Spezialität der Firma

Arnold Holste Wwe., Bielefeld.

Sicher u. schmerzlos

wirkt das echte Radlauer'sche **Hühneraugenmittel.** Fl. 60 Pf. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke** Berlin, Friedrichstraße 160 Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 2035

Jeder Nervenleidende lese d. Brosch. „Ein gross. Fortschritt auf d. Gebiete der Heilung sämtlicher Gemüts- und

Nerven-

leiden", wie Nervosität, Schwermut, Schlaflosigk., Angstgefühl, Schwindelanfälle, nervöse Kopfschmerzen, Gehirnschwäche, Epilepsie. Gegen Einsend. von 20 Pf. in Briefm. fr. zu bezieh. d. Apotheker Üsingen in Rüslingen, Kh. 149 (Baden).

Uhren

repariert fachmännisch gut und billig

Friedrich Seelbach,

32 Kirchgasse **32.** 212

Chauffeur-Kurse

Technikum Bingen am Rhein.

Programme frei. 1443/337

Billigste Zuckerpreise.

19 Pfg. besten Krystallzucker und Griesraffinade 19 Pfg.

1.20 vorzüglichen Haushaltungskaffe per Pfund 1.20.

Telefon 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.

Sämtl. Kolonialwaren zu gleich bill. Preisen. 209/272

Walhalla-Theater.

Ab Mittwoch, den 16. Mai bis 31. Mai:

Auftreten der berühmten allbeliebten

Fritz Steidl-Sänger

10 Herren. 10 Herren.

vom Steidl-Theater in Berlin.

Das anerkannt vornehmste Herren-Ensemble.

Nur erstklassige Humoristen.

Vollendeter Quartettgesang.

Künstlerische Darstellung.

Decentes Programm.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorverkauf und Vorzugskarten gültig.

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. 1955

Fleisch pp. Lieferung.

Am 2. Juni d. Js., früh 10 Uhr, wird im diesseitigen Geschäftszimmer, Rheinstraße Nr. 47, der Bedarf an „Fleisch" pp. Waren für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 verdungen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versiegelte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung" abzugeben.

Wiesbaden, den 12. Mai 1906. 1914

Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 15. Mai 1906, mittags 12 Uhr,** versteigere ich im „Vater Rhein", Bleichstraße 5 dahier, zwangsweise gegen Barzahlung:

1 antike Truhe 1956

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. Mai 1906, mittags 12 Uhr, wird in dem Hause Kirchgasse 23:

1 Vertikow, 1 Sofa,

öffentlich zwangsweise versteigert. 1946

Wiesbaden, den 14. Mai 1906.

Schweighöfer, H.-Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. Mai cr., nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale

Nr. 7 Schwalbacherstraße Nr. 7

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

3 sehr gute hochhäupt. Nußb.-Betten, lack. und eiserne Betten, Waschkommoden, Waschtische mit Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, Kofferböcke, **Nußb. u. Mahag. 2tür. Kleiderschränke, 2 Plüsch-Sofas** mit je 2 Sesseln, Divans, Chaiselongue, Nußb. Vertikow, Konsole mit Spiegel, sehr schöner **Mahag.-Ausziehtisch,** Kommode mit Schrankaufsatz für Bureau, runde, ovale, viereckige Nipp-, Spiel- und Serviertische, Stühle, eiserne Flurtoilette, Wiener Bank, groß. Goldspiegel und andere Spiegel, Bilder, Regulateure, **Smyrna-** und andere Teppiche, sehr gute Portieren, Gardinen, Daunen-Plumeaux, Deckbetten, Kissen, wollene Kulten, Frauen-Kleider und Leibwäsche, Partie Noten, Nippsachen, Vasen, Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände aller Art, Porzellan, Gas- und elektr. Lüster und Ampeln, Krystall-Kerzenlüster, Küchenschränke und sonst. Küchenmöbel, **1 zweitür. und 1 eintür. Eisschrank, Damen-Fahrrad, große verschließb. Truhe** 2 Meter lang, **Gartentische u. Stühle** und noch vieles m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 1953

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

Fortsetzung

der

großen Versteigerung von Teppichen u. Innen-Dekoration, Tapeten 2c.

im Auftrage der Firma **W. Eichhorn** wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** am **Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Mai cr., jeweils morgens 9½ und nachmittags 3 Uhr** beginnend, im Geschäftslokale

Nr. 48 Langgasse Nr. 48.

Zum Ausgebot kommen:

Teppiche, Vorlagen, Woll-, Kokos- u. China-Läufer, Portieren, Vitragen, Rouleaux, Stores, Tisch-, Diwan-, Wagen- u. Reisedecken, Molton- u. Woll-Futterstoffe, Wachs- u. Ledertücher, Filzpappe und Teppichfilze, Woll- u. Kokosband, Verdichtungsstränge u. dgl. m., sowie Tapeten u. Borden für ca. 150 Zimmer,

ferner folgende Laden- und Geschäfts-Einrichtungs-Gegenstände als: **div. Reale, Schränke, 3 Theken, Stehleitern, 2-, 3- u. 5-fl. Gaslüster, Erkerlampen, 1 Rolladen (2 m br. 4 m h.), 5 Tannen- u. Eichen-Schreibtische** u. a. m.

Die Geschäfts-Einrichtungs-Gegenstände kommen am **Freitag, nachmittags 3 Uhr,** zum Ausgebot. 1953

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Freiburger Geldlotterie
Haupttreffer 100 000 Mark, 40 000 Mark u. s. w.
Ziehung vom 16.—19. Mai. — Lose à 3.30 Mark, Liste und Losporto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme die Glücks-Kollekte **Carl Cassel, Wiesbaden, Kirchgasse 40** u. Marktstr. 10. 2173

Todes-Anzeige.

Samstag nachmittag 4½ Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden unser guter hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

August Eschment,

im 21. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet.

Wiesbaden, Göttingen, Berlin.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Eschment,
Wellritzstraße 39.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 15. Mai, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 1917

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante,

Frau Sophie Löb,
geb. Schmidt,

nach langem schwerem Leiden Sonntag 6¼ Uhr vormittags sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dotzheim, den 13. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. Mai, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Biebricherstraße 24, aus statt. 1919

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen. 9707
Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins" und des „Vereins für Feuerbestattung".

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der verstorbenen **Freifrau von Arnim** versteigere ich **Mittwoch, den 16. Mai cr., vormittags ½10 Uhr und nachmittags 3 Uhr** anfangend, folgende Mobilien als:

1 2schläfriges englisches eis. Bett mit Sprungrahmen u. Roßhaarmatr., 1 dito 1½schläfrig, 1 nußb. Büffet, 1 Ausziehtisch, Servante, Stühle, nußb. u. tann. Kleiderschränke, 1 nußb. Spiegelschrank, Kommode, Schreibtisch, 1 sehr gut erhaltene engl. Salongarnitur m. Seidenbezug, Divan, Waschkommoden u. Nachttische, verschiedene Tische, Stühle, Sessel, Bilder, Spiegel, Portieren, Vorhänge, feine Weingläser, Porzellan, Weinkühler, silberne Löffel, Teppiche, Vorlagen, verschiedene Werke Bücher, Hänge-, Wand- und Stehlampen, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände im Hause

2. Etage 33 Louisenstraße 33, 2. Etage

öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.
Besichtigung **nur** am Tage der Auktion. 1940

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: **Bleichstraße 2.**
1847 Telefon 1847.

Genfer Verband der Gasthofgehilfen,
Zweigverein Wiesbaden. Telefon 1998.
Kostenlose Plazierung und Geschäftsstelle
Philippsbergstraße Nr. 21 (Philippsberg).

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 15. Mai 1906,
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt".
2. Ouverture zu Mozart . . . . . Suppé.
3. Morgenlied . . . . . Schubert.
4. Ganz allerliebst, Walzer . . . . Waldteufel.
5. Andante aus der G-dur-Sonate . . . Beethoven.
6. Potpourri aus „Figaros Hochzeit" . . Mozart.
7. „Elgen a Magyar", Galopp . . . Strauss.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester,
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Nayaden" . . . W. S. Bennett.
2. Arie aus „Rinaldo" . . . . G. F. Händel.
(Solo-Violine: Herr Kapellm. H. Irmer).
3. Zigeunertanz aus „Dame Kobold" . . J. Raff.
4. Fantasie aus „Die Puppenfee" . . . Jos. Bayer.
5. Ouverture zu „Die diebische Elster" . G. Rossini.
6. Serenata . . . . . M. Moszkowsky.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana" . P. Mascagni.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „M. Robespierre" . . . H. Litolff.
2. Arie aus „Das Nachtlager in Granada" . C. Kreutzer.
Posaunen-Solo: Herr Fr. Richter.
Violin-Solo: Herr Kapellm. H. Irmer.
3. Norwegischer Künstler-Karneval . . J. Svendsen.
4. Serenade espagnole „La Manjola" . . R. Eilenberg.
5. Ouverture zu „Euryanthe" . . . C. M. v. Weber.
6. „Auf Flügel des Gesanges", Lied . . F. Mendelssohn.
7. Balletmusik aus „Faust" . . . Ch. Gounod.
8. Fackeltanz aus „Der Landfriede" . . J. Brüll.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Dienstag, den 15. Mai 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Doppel-Ehe.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.

Ludwig Reimers, Rentier	Rudolf Bartak.
Blanka, seine Frau	Bertha Blanden.
Heinrich Müller	Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau	Sofie Schenk.
Gertrud, ihre Tochter	Steffi Sandork.
Ferenz Porsány	Georg Rücker.
Ulrich Bomstedt, sein Neffe	Hans Wilhelmy.
Dr. Leistner, Rechtsanwalt	Reinhold Hager.
Minna, Stubenmädchen bei Reimers	Else Feiler.
Auguste, Köchin bei Reimers	Minna Agte.

Ort der Handlung: Berlin.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater.
— Telephon 588. —
5. großes Frühjahrs-Programm.
Spielplan vom 1. bis 15. Mai.
Der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart:
La Loie Fuller,
Original-Akt.
Tanz der 1000 Schleier.
Blicke ins Jenseits.
Ausserdem
das grossartige Mai-Programm.
6 Attraktionen 6.
Kassenöffnung 11—1 Uhr u. ab 7 Uhr abends.
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Ab 16. Mai: Auftreten des beliebten
Fritz Steidl-Ensemble.

Konzert.

„Deutscher Hof",
Goldgasse 2.
Großes Instrumental-Konzert
des berühmten 306
Süddeutschen Musik- und Gesangsquartetts Hofler.
Eintritt frei. Großer, schattiger Garten.

Sonnenberg-Wiesbaden.
Restaurant „Wilhelmshöhe".
Feinste Küche. Eigene Konditorei. Reine Weine
Pension 224

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 15. Mai 1906.
49. Vorstellung. 131. Vorstellung. Abonnement C.

Die neugierigen Frauen.

Musikalische Komödie in drei Aufzügen nach Carlo Goldoni von Luigi Sugana. Deutsch von Hermann Teibler.
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari.

Ottavio, ein reicher venetianischer Bürger	Herr Schwegler.
Beatrice, seine Frau	Frau Schröder-Kaminsky.
Rosaura, seine Tochter	Frl. Müller.
Florindo, Rosauras Verlobter	Herr Sommer.
Pantalone, venzianischer Kaufmann	Herr Engelmann.
Lelio, } Pantalones Freunde	Herr Geisler-Wirbel.
Leandro, } Pantalones Freunde	Herr Frederich.
Colombina, Beatrices und Rosauras Kammerzofe	Frl. Hans.
Eleonora, Lelios Frau	Frl. Hanger.
Arlecchino, Pantalones Diener	Herr Adam.
Asdrubale, Mitglieder der Gesellschaft „Amicitia"	Herr Schuh.
Almoro,	Herr Armbrecht.
Alvise.	Herr Gerhartl.
Lunardo,	Herr Schmidt.
Momolo,	Herr Weber.
Menego,	Herr Wutschel.
Ein Diener im Hause Ottavios	Herr Encke.

Diener, Gondoliere, Männer und Frauen aus dem Volke.
Ort der Handlung: Venedig. Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9.30 Uhr.

Hotel-Restaurant
Friedrichshof

Morgen, Dienstag, den 15. Mai cr., abends 8 Uhr:
Grosses
Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments (von Gersdorff) Nr. 80, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters E. Gottschalk.
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.
1950

Restaurant zur alten Adolfshöhe.

Heute:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von dem ganzen **Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regiments Nr 27 (Oranien)** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Henrich.**
Eintritt 20 Pfg., wofür ein Programm. Anfang 4 Uhr. **Ende 11 Uhr.** Es ladet höflichst ein **Joh. Pauly.**
Donnerstag: **Großes Militär-Konzert** der Kapelle des Nass. Unteroffizierschule Biebrich.
Diners von Mk. 1,50 an. **Souper** von Mk. 1.20 an u. höher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

3 Vertikows, 1 Buffet, 5 Kleiderschränke, 1 Eisschrank, 1 Galerienschränkchen, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Konsolchen, 1 Schreibtisch, 1 Federrolle

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Hieran anschließend versteigere ich auf freiwilliges Anstehen

1 Kiste Ofenbronce (25 Kilo) und 3 Kisten Metallputzmittel „Elloin" (194 Kilo).

Wiesbaden, den 14. Mai 1906. 1945

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course: Vom 14. Mai 1906.	Berliner Anfangs-Course: Vom 14. Mai 1906.
Oester. Credit-Actien	215.70	—.—
Disconto-Commandit-Anth.	186.60	186.60
Berliner Handelsgesellschaft	172.50	172.20
Dresdner Bank	—.—	161.10
Deutsche Bank	238.90	—.—
Darmstädter Bank	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahn	146.—	—.—
Lombarden	25.—	24.90
Harpener	219.80	219.20
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	228.80	227.70
Bochumer	254.50	254.90
Laurahütte	—.—	—.—
Packetfahrt	165.10	164.80

Regenschirme und Sonnenschirme
Nur eigenes Fabrikat!
Massenauswahl zu selten billigen Preisen!
Wilhelm Renker, Langgasse 3.
in jeder Preislage
nur modernste und beste Qualitäten.
Telephon 2201. 1947

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 12. Mai 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

64 107 27 49 436 711 90 348 66 (3000) 960 24 85 (3000) 97 1062 313 (500) 50 63 654 844 66 979 99 (500) 2056 33 107 40 75 264 318 22 406 64 796 891 3046 107 497 557 605 57 715 67 827 (3000) 38 902 49 4096 348 400 5 36 590 690 52 99 819 5045 222 356 987 (500) 6065 343 453 572 600 51 810 7013 290 358 524 81 963 (1000) 8073 128 (1000) 256 79 337 562 73 623 85 768 83 9082 87 510 73 (500) 634 702 14

10124 434 580 770 823 11063 232 87 (3000) 647 (500) 53 89 726 850 976 30 12013 (500) 59 169 219 (3000) 843 911 71 13031 60 104 24 325 511 14 906 14071 181 372 890 (500) 15263 453 73 575 (1000) 31 601 8 817 28 928 79 16037 (1000) 173 321 85 548 54 609 714 38 95 892 909 17143 (500) 253 514 42 57 690 94 712 18097 115 19 93 204 352 412 32 55 (3000) 621 50 836 902 76 19074 206 712 803

20129 57 241 (500) 331 44 585 783 819 56 62 21008 117 (500) 265 459 702 891 (500) 22230 696 (500) 959 23258 393 682 24139 90 350 (1000) 813 25120 91 265 33 56 595 686 968 26004 164 265 362 541 760 922 27117 46 204 14 86 (500) 96 228 452 502 351 983 28080 434 622 771 915 29029 50 389 427 804 26 88

30058 129 93 266 (500) 354 82 741 984 31133 396 460 97 509 753 848 972 82 32012 24 (500) 184 99 288 601 887 920 (500) 29 33072 323 (3000) 39 506 (1000) 68 (500) 630 822 92 985 34146 73 132 965 69 450 82 873 97 994 35209 92 227 28 411 658 36582 94 746 915 37231 405 638 737 71 872 38024 144 680 821 262 74 39047 110 249 261 466 691 977 (3000)

40307 535 614 796 41025 70 81 125 (1000) 62 624 774 (3000) 834 46 (500) 49 927 45 (1000) 42207 18 55 424 776 99 827 917 (3000) 20 43121 590 643 871 961 57 68 (500) 44042 127 64 230 54 530 70 617 60 742 (500) 925 31 41 45267 405 (500) 536 51 (1000) 739 75 992 (500) 98 46125 (3000) 391 (1000) 402 60 78 84 538 47 880 934 (1000) 47073 348 82 304 47 (500) 550 97 (500) 651 (500) 938 48219 23 89 332 437 530 680 777 900 34 49046 (3000) 249 662 888 93 (3000) 901 73 74 88

50199 265 532 (3000) 71 644 806 (500) 51061 137 424 624 734 71 99 826 52182 694 737 53062 96 150 471 653 718 54916 82 (3000) 144 294 312 529 683 98 744 814 980 55380 482 577 668 777 818 (500) 65 75 (1000) 989 56073 (1000) 513 639 91 99 770 813 57061 143 396 673 822 (500) 84 962 63 (1000) 58150 415 55 519 [illegible] 182 (500) 289 89 (1000) 445 76 745 879 911 17 89

60082 155 365 65 434 68 678 705 (500) 95 814 (500) 46 86 97 911 38 72 61031 233 914 (3000) 47 62159 91 98 288 347 (500) 56 427 63 503 694 96 712 (3000) 50 (500) 63356 560 636 754 985 98 912 64002 183 317 37 (1000) 67 70 508 46 (1000) 74 874 65020 41 117 215 697 (500) 870 962 84 66128 79 200 71 371 596 662 803 12 67347 446 84 (1000) 97 683 (3000) 91 720 871 922 68721 447 825 960 69039 724 304 28 49 774 (1000)

70027 182 (3000) 83 89 201 56 305 35 414 30 747 (500) 873 71128 205 72 343 435 599 638 95 715 92 947 98 72156 228 526 (1000) 835 98 996 73043 425 562 921 53 (1000) 74212 330 36 74 496 787 75063 139 44 374 593 691 (500) 758 994 76006 300 410 (500) 53 859 77146 288 520 72 (1000) 871 910 78440 546 614 737 839 900 84 79017 87 218 393 446 855 901

80033 134 87 302 32 33 (5000) 480 518 97 629 35 766 848 934 81062 91 95 172 264 95 480 914 21 (3000) 82160 361 402 22 639 62 779 (3000) 922 (1000) 83027 (3000) 375 705 97 861 938 (500) 69 84217 370 401 (500) 569 798 85021 138 (3000) 40 437 687 801 41 86014 46 (1000) 127 34 85 235 (1000) 305 36 496 618 856 911 31 54 87107 (500) 261 474 (500) 523 624 877 961 88012 56 123 78 607 25 (1000) 57 700 322 77 987 (1000) 89139 48 64 304 57 472 602 21 796

90190 202 562 991 91003 39 155 244 46 85 94 348 504 (500) 44 78 92070 148 212 338 43 (1000) 490 589 98 676 758 81 896 93058 73 368 300 41 (3000) 463 528 628 94113 56 395 (1000) 423 556 95018 (1000) 157 84 242 357 523 31 681 96006 274 (1000) 92 342 62 546 81 628 878 97276 396 (3000) 512 656 732 (1000) 98475 (500) 677 704 852 (1000) 924 86 99126 54 (1000) 504 (500) 30 725 814 936

100010 80 261 415 509 43 99 623 80 (500) 726 896 101115 311 27 536 740 (3000) 102007 (1000) 172 98 334 60 (1000) 466 (1000) 659 880 938 77 103040 165 465 857 104246 316 496 590 606 764 77 817 65 924 31 (1000) 105051 469 92 553 724 73 802 904 106083 327 (500) 452 588 756 960 (500) 107302 (1000) 489 515 706 24 864 966 108169 376 (500) 518 28 (500) 49 51 662 (3000) 76 709 (3000) 828 109522 (5000) 652 98 746

110236 415 (1000) 559 896 983 111022 105 549 731 50 67 84 112010 (500) 179 206 12 80 96 468 549 73 678 706 82 982 113066 189 232 425 689 729 55 986 114086 (3000) 162 38 218 515 723 822 907 32 115083 97 325 94 (500) 445 659 786 924 (1000) 116008 21 464 96 (500) 516 736 68 894 951 117133 293 596 727 118233 495 869 119090 150 215 68 76 (1000) 338 (500) 474

120098 111 62 348 747 121242 95 331 479 647 725 122195 226 27 348 758 887 95 906 (1000) 123168 (1000) 431 (500) 573 856 (1000) 930 124064 317 (1000) 29 (500) 482 679 732 818 125096 183 461 76 867 891 126069 (500) 125 347 59 82 (500) 622 24 789 822 948 58 127065 62 67 273 (500) 361 512 751 971 (3000) 128312 18 438 64 675 977 129080 41 404 529 601 727 31 827

130045 (500) 359 904 (3000) 13 29 56 91 131142 361 742 43 998 132065 108 30 55 225 50 326 597 612 (500) 858 906 48 133261 497 (3000) 653 88 768 134243 (3000) 346 63 92 565 617 23 936 47 135122 226 30 303 545 94 614 (1000) 777 136066 114 270 322 474 618 43 711 95 137015 43 317 4 3 78 91 515 46 734 (3000) 54 56 813 950 138182 270 311 42 (1000) 50 404 661 62 139079 323 (500) 427 666 81 97 716 805 932

140001 308 44 (500) 89 582 141008 (500) 294 397 983 142065 98 139 (500) 365 581 745 94 865 (10000) 8 976 143055 207 (1000) 53 425 58 560 607 11 40 880 (1000) 13 144031 251 328 (500) 421 81 89 807 (500) 46 145004 60 113 90 94 556 65 920 763 96 866 543 69 146024 72 215 312 14 92 512 710 147159 281 307 56 588 (1000) 623 737 89 148182 271 (500) 647 65 779 98 948 62 149031 720 21 38 41 98 896

150122 44 325 518 98 637 (500) 814 151141 217 (500) 830 917 152032 50 167 244 415 97 596 817 26 80 153016 69 406 50 528 624 (1000) 733 (3000) 74 866 154084 85 (500) 327 85 445 685 (1000) 701 84 975 155035 (1000) 43 55 324 78 768 887 900 12 156410 80 598 774 823 969 157170 257 304 423 41 502 603 90 956 76 158006 9 153 338 74 (500) 408 76 87 579 713 41 43 49 73 869 159294 (1000) 742 59 (1000) 915 98

160048 81 395 533 40 966 161273 338 534 91 652 885 88 927 53 162045 (500) 222 74 689 727 163031 65 494 99 (1000) 739 43 800 930 50 (1000) 88 164012 (1000) 171 610 941 98 (3000) 165085 97 453 523 680 704 67 (500) 820 (500) 968 166051 58 (500) 98 186 358 495 84 543 945 (500) 69 167132 430 561 704 904 168012 166 317 597 (5000) 669 710 87 943 73 169008 325 838 47 (1000)

170064 143 468 667 88 948 171366 430 525 43 613 19 (500) 794 870 96 (1000) 172076 326 502 82 663 724 31 85 818 22 903 41 173153 94 393 501 50 776 915 174120 202 526 37 613 42 (1000) 841 56 (3000) 175263 499 (500) 524 58 653 816 74 176047 72 (500) 197 385 458 624 703 177043 128 772 845 56 178088 279 345 412 523 (500) 25 75 615 97 755 828 992 179004 270 95 349 444 (500) 83 674 736 925 69

180311 400 47 579 92 708 (1000) 39 70 86 808 937 66 181022 57 184 310 64 508 18 (1000) 51 728 48 824 50 977 182051 (3000) 259 747 811 183488 91 513 17 (500) 647 184287 86 309 29 418 620 84 761 67 185247 88 370 462 686 861 65 186019 24 370 85 97 518 37 695 783 949 81 187060 140 384 408 697 188120 21 59 (1000) 274 91 448 531 759 60 163 189233 37 50 87 311 32 62 72 428 675 725 862

190002 207 45 304 500 5 770 860 65 (500) 933 191017 158 317 483 192488 (500) 607 816 43 902 193034 129 373 417 (500) 740 46 852 194152 251 382 880 983 195073 81 179 (3000) 307 80 (500) 408 (1000) 87 608 795 196032 301 13 (500) 506 525 960 71 (1000) 197052 572 631 34 743 198038 51 67 76 101 395 (500) 401 520 607 64 732 66 93 808 199070 125 373 420 38 (500) 511 60 817 967

200150 221 29 55 68 98 475 537 793 826 55 201097 110 211 25 575 826 53 970 202145 84 203275 367 (3000) 630 906 59 204065 392 408 50 804 912 43 (500) 205012 94 116 243 (3000) 593 779 (500) 90 (1000) 206033 (3000) 263 420 23 650 81 766 (500) 96 883 (500) 917 37 51 207034 65 247 (1000) 89 316 498 596 (500) 686 356 (1000) 208206 340 58 464 622 86 816 41 74 209253 (500) 338 50 63 438 56 529 618 (3000) 79 87 920 (500)

210092 (500) 125 65 80 403 (1000) 27 726 (500) 79 813 28 211269 463 503 656 66 98 793 99 869 990 212049 168 369 696 790 840 74 213137 324 448 63 81 611 93 214238 (3000) 306 7 651 740 882 43 79 (500) 215344 80 536 629 30 79 930 77 216064 89 100 711 (500) 217058 172 86 312 31 95 434 512 (500) 38 784 (1000) 87 904 218114 284 311 454 465 68 599 895 966 219010 (500) 69 115 34 43 273 342 65 499 617 50 (1000) 788 968

220008 74 236 305 (500) 524 221068 79 163 309 494 690 714 811 80 (500) 222051 209 46 341 568 780 929 38 223012 142 62 401 14 65 694 652 950 224004 32 (500) 98 (3000) 224 397 618 902 29 40 225046 68 120 81 486 513 700 881 97 939 226257 330 (500) 454 515 67 881 973 227029 32 56 521 63 885 927 228006 38 105 782 (3000) 840 229017 293 94 645 757 70

230028 146 210 37 467 688 756 801 (500) 231086 256 72 356 (3000) 604 (1000) 20 (3000) 61 773 232046 54 160 83 457 507 73 92 808 55 38 968 96 233040 (500) 382 421 526 83 927 (500) 234115 205 7 (500) 29 (1000) 321 59 70 452 009 38 863 975 235175 387 517 705 54 65 70 874 236006 91 199 357 400 6 38 526 701 15 887 (3000) 237133 245 82 373 429 504 610 23 48 838 941 238038 (1000) 203 442 584 752 816 78 963 80 96 239108 296 498 625 790 854

240228 38 332 444 635 (1000) 77 83 713 851 982 241222 362 89 446 55 94 620 707 948 242187 209 77 366 (3000) 760 (1000) 61 814 935 243049 187 (5000) 353 530 (500) 49 733 (1000) 53 87 99 933 99 244174 212 40 385 417 65 514 82 675 741 939 48 245013 27 248 (500) 311 498 635 884 246158 309 25 434 591 (500) 700 247008 101 (3000) 248 315 448 521 54 (500) 782 986 (500)

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag. 12. Mai 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

43 53 156 (500) 497 505 49 694 739 49 876 1224 41 93 (1000) 388 442 792 875 93 912 77 2314 (3000) 417 44 531 656 705 3089 50 278 356 65 (1000) 82 420 25 20 55 4161 603 (500) 56 983 (3000) 5178 87 240 41 305 36 80 501 34 54 626 822 6238 88 347 575 (1000) 92 719 81 903 7101 250 85 583 767 84 87 813 930 8024 246 83 371 (500) 546 695 917 9077 293 (500) 314 432 508 745 954 55 (500)

10266 454 648 896 937 75 11101 349 741 820 (3000) 901 23 49 (500) 12055 74 (1000) 175 257 354 (500) 413 76 670 77 712 881 13095 (500) 314 92 481 625 727 39 (500) 955 78 14078 375 671 642 833 58 15047 212 48 824 (3000) 481 554 723 910 25 49 16085 598 622 705 28 845 954 17034 99 558 (500) 603 798 18034 144 504 88 690 (1000) 723 872 (1000) 19175 466 75 699 928 70 (500)

20106 211 518 42 21645 (1000) 887 938 44 22257 (500) 59 62 339 89 414 89 812 70 913 16 (1000) 24 35 23172 222 400 508 637 (500) 800 32 35 929 39 24098 155 257 73 80 365 473 674 923 25089 258 496 (500) 606 18 702 967 71 26068 (500) 122 320 578 630 807 915 75 (500) 27000 (500) 217 (3000) 67 904 (500) 17 89 28022 123 59 311 426 75 902 83 29217 365 95 96 465 88 527 (500) 610 (500) 61

30215 22 315 (500) 46 415 537 643 52 740 967 31061 89 232 404 598 642 973 32043 68 218 355 55 846 91 (500) 976 33206 463 (1000) 582 84 (1000) 609 784 (500) 69 75 34016 87 91 (500) 299 362 415 (500) 49 68 96 542 623 738 35049 225 88 361 71 463 75 563 67 912 36088 603 (1000) 55 (500) 757 807 51 96 947 55 37449 581 933 (1000) 87 38001 180 653 847 39027 43 266 487 603 (500) 67 824

40151 422 618 27 29 66 959 (1000) 41005 385 94 (1000) 734 811 94 912 (500) 60 42382 784 43047 89 252 70 388 789 (1000) 44014 29 720 81 877 (500) 45322 34 88 417 27 (3000) 605 41 760 950 (500) 46900 59 167 98 467 501 862 936 80 47024 63 195 285 365 685 996 48070 240 97 454 58 637 751 845 76 (1000) 945 85 49099 20 26 90 228 345 596 627 841 61 99 (500)

50102 46 215 33 340 411 511 60 610 52 68 748 889 978 51274 434 524 748 924 (1000) 52007 164 535 (1000) 732 808 963 (500) 82 53124 214 28 (500) 441 78 541 917 54037 39 46 107 (500) 200 524 623 728 98 991 55060 336 828 77 965 56103 59 83 426 515 629 723 60 57060 263 69 508 9 15 21 55 668 897 907 58013 35 246 (500) 426 655 659 814 98 59049 122 63 367 426 514 633 67 717 832 45 933

60221 43 72 312 31 (3000) 47 (1000) 454 526 74 641 (500) 68 (500) 61107 205 28 92 305 (500) 539 726 801 62015 50 53 73 149 518 613 840 88 63018 110 263 487 672 (3000) 721 77 934 64073 (1000) 127 215 309 (3000) 456 702 (500) 832 943 85 98 65042 193 285 536 690 831 45 66005 277 410 (500) 62 97 751 802 10 46 (1000) 67002 6 9 83 261 501 900 64 68239 492 924 (1000) 69269 301 406 511 607 820

70063 157 322 423 504 642 63 799 956 71548 621 751 834 914 60 72128 401 (500) 542 760 913 73266 349 74 652 85 964 94 (3000) 74112 48 64 359 545 700 880 75015 51 89 159 257 315 630 40 808 998 76100 60 322 720 838 77190 226 330 49 469 (500) 74 81 87 609 89 791 841 78155 419 60 514 651 793 98 962 79004 41 47 207 325 430 62 462 690 93

80258 436 619 24 717 (500) 958 81041 58 311 29 40 44 65 527 734 376 82043 45 (500) 115 288 305 678 34 811 (1000) 996 83087 220 (1000) 311 546 92 639 812 84077 375 505 606 67 711 16 81 89 822 92 932 67 85113 (500) 16 22 421 615 16 30 (1000) 44 (3000) 717 86228 55 92 506 9 89 885 939 87183 324 658 764 76 912 88101 69 (500) 287 307 (500) 11 422 62 616 87 736 901 42 83 89013 107 30 50 277 314 92 409 618 34 799 (500) 946

90032 248 780 842 909 33 47 90 91024 86 103 92102 276 77 445 520 829 93121 309 43 59 (500) 78 417 641 830 940 94558 629 712 (500) 59 95129 213 15 26 456 551 67 75 796 805 994 (1000) 96052 191 306 41 (3000) 97 468 504 54 (500) 685 98 769 288 97081 310 (3000) 415 638 823 39 960 98121 (1000) 453 67 (5000) 565 (500) 76 758 973 99138 96 99 318 35 404 542 765 843 909 (1000) 13

100002 74 156 (3000) 78 206 25 (500) 345 484 552 627 73 95 973 101128 261 (500) 59 90 96 (1000) 301 6 428 97 573 78 90 (3000) 717 69 884 991 102159 317 636 62 784 809 40 911 (500) 103089 164 (500) 345 582 104098 126 76 (1000) 79 231 (500) 454 (500) 684 818 64 105150 (3000) 466 544 70 78 756 979 (500) 106070 328 (1000) 42 59 76 638 796 941 88 107009 213 624 907 108048 182 317 (500) 489 99 628 109079 24 98 122 (500) 226 869 444 786

110016 224 56 484 820 61 978 111068 140 (1000) 470 719 26 801 904 16 112077 117 644 51 59 67 747 (1000) 99 892 113054 (500) 150 52 57 66 87 362 469 756 (500) 95 806 (500) 114076 156 830 (3000) 79 80 (500) 472 97 548 866 115553 688 816 69 85 116263 301 (1000) 92 502 (1000) 82 636 845 (1000) 63 925 117020 23 191 341 526 821 30 (500) 52 58 915 118026 184 321 27 38 73 (500) 443 (500) 583 902 94 119429 78 624 (500) 301

120020 91 93 119 (500) 45 49 64 71 88 (3000) 290 355 466 574 895 903 5 121080 144 53 622 (1000) 781 872 999 122178 275 450 869 73 123211 472 875 124101 18 71 390 450 58 825 910 (3000) 47 77 125015 253 433 697 703 8 126073 279 92 358 578 (500) 688 715 (500) 87 873 917 50 127097 104 305 875 128194 355 580 97 720 89 (1000) 91 129067 120 289 308 (1000) 650 59 749

130037 (500) 189 445 65 760 131202 338 44 60 403 18 520 (10000) 633 89 717 839 937 132093 304 490 633 887 961 133003 72 (1000) 167 216 75 438 597 984 91 134014 (1000) 16 21 204 477 513 63 78 719 924 33 41 135108 46 69 272 392 79 742 837 (1000) 136168 222 57 447 (500) 68 512 34 42 83 816 (1000) 68 (500) 927 75 78 137012 497 835 928 138103 78 257 306 83 526 676 85 911 (500) 35 38 87 139037 614 708 757

140034 402 (3000) 95 528 880 924 141278 92 (3000) 357 411 36 63 541 609 99 762 68 (500) 898 142002 424 28 516 788 (500) 923 143035 168 (1000) 373 431 545 808 63 144090 151 79 91 97 (1000) 288 90 345 415 16 30 685 714 (500) 23 842 966 145204 9 305 8 44 408 59 608 21 44 60 746 977 146188 (1000) 458 96 511 32 709 (1000) 879 924 58 147010 36 286362 605 806 900 148050 310 18 700 972 149065 153 281 417 99 592 727 36 68 800 22

150383 422 646 738 151155 71 234 304 529 97 652 (500) 895 911 80 (3000) 152011 76 176 229 70 343 93 (1000) 446 508 18 44 752 810 64 95 153222 448 739 843 97 905 154029 48 102 380 452 77 757 68 856 901 16 69 83 155037 84 339 (10000) 502 660 857 (500) 925 92 (500) 156090 377 535 43 71 87 635 803 55 157028 184 295 (500) 60 436 (500) 553 681 (500) 68 94 727 893 971 158079 462 533 789 (500) 159034 145 51 59 292 786 637 601 710 (1000)

160039 232 98 403 627 837 88 939 161043 210 19 36 (500) 513 (3000) 15 614 974 (500) 162007 172 377 531 88 658 (3000) 779 163118 201 657 772 945 55 73 76 164209 321 94 408 32 538 744 70 828 57 66 951 165091 49 (500) 263 353 89 626 705 57 899 166045 100 (500) 63 281 463 526 84 607 772 811 932 89 167006 22 92 142 62 (500) 226 58 (3000) 321 628 775 822 935 168136 382 (1000) 540 (3000) 725 883 169040 (500) 108 72 268 395 498 654 721

170110 22 329 65 67 436 735 171082 139 66 212 87 (500) 791 931 (500) 172655 93 895 902 31 173092 332 729 906 174024 123 49 59 995 (500) 449 (1000) 819 94 175028 170 244 93 (500) 768 893 176251 (500) 65 432 571 630 983 69 177085 150 75 90 543 78 698 726 45 890 32 178052 (500) 114 (1000) 41 351 55 56 91 497 566 179002 182 213 406 512 608 781 967

180142 494 674 778 82 833 50 67 901 181202 395 467 84 663 735 403 31 (1000) 182058 294 460 506 (500) 622 97 826 (500) 89 (3000) 137 183238 (500) 40 48 319 416 67 526 47 81 677 184404 32 718 882 995 185050 202 35 500 640 45 (1000) 900 86 186525 42 620 82 99 741 (3000) 930 187043 95 152 297 (1000) 413 650 782 941 188028 31 509 (500) 35 96 770 849 189203 (3000) 419 49 662 59

190031 73 95 193 242 52 715 (1000) 30 981 191029 48 243 (1000) 345 51 54 96 407 420 35 668 (3000) 90 969 192051 145 (500) 223 24 36 38 550 647 997 193443 600 800 53 194028 67 (500) 89 427 31 58 (500) 540 83 59 754 862 195246 330 (1000) 490 517 (500) 701 84 825 196022 390 461 656 823 74 (3000) 927 197118 (3000) 819 981 198180 (1000) 243 84 710 (3000) 28 808 78 88 199156 2 2 432 595 995

200418 770 (5000) 970 201020 165 379 467 81 658 (3000) 941 94 202027 215 37 (1000) 364 499 692 755 203161 96 290 336 468 544 73 709 883 927 28 204115 83 231 356 487 205106 55 706 93 206213 31 309 21 (1000) 588 941 76 (1000) 207059 325 41 442 94 595 645 815 969 208095 140 216 332 (3000) 49 86 409 81 521 783 209020 167 257 430 32 59 566 623 47 69 820 30 79

210071 348 498 583 773 86 912 50 55 211068 129 370 588 89 827 212196 250 314 (1000) 446 654 (500) 743 213144 364 (1000) 76 78 874 997 214020 192 379 598 933 215094 228 428 620 719 216071 83 267 358 73 408 534 947 217072 197 219 24 428 56 767 894 939 218071 77 97 195 446 515 634 91 835 (1000) 903 219061 506 (1000) 11 906 (500) 42 69

220073 93 794 889 221122 216 344 510 19 94 600 799 989 222193 (1000) 733 223475 545 46 86 635 741 59 82 823 900 (1000) 97 (500) 224005 70 302 481 818 31 932 225099 152 78 288 633 (1000) 779 226040 47 764 960 65 227221 458 75 (1000) 567 844 58 84 978 (500) 228062 227 357 487 91 537 78 635 87 728 834 42 96 (500) 987 91 229891 413 47 981

230817 21 (3000) 67 88 414 657 (3000) 72 (1000) 780 827 32 930 231082 57 195 (500) 215 33 308 44 458 603 232024 (3000) 200 18 (1000) 66 312 405 34 746 837 992 233161 (1000) 367 441 562 94 687 780 234077 101 655 702 9 (500) 95 906 13 49 68 235478 554 625 87 926 (3000) 236513 611 85 710 829 924 237121 53 74 384 832 93 989 (1000) 238019 43 87 187 221 46 58 82 266 74 407 540 54 71 684 (500) 774 806 39 239005 311 885 58 466 517 613 (500) 92 918

240354 515 18 682 745 90 907 (3000) 241043 79 171 261 308 644 96 242019 (500) 118 32 70 545 648 742 58 827 905 243354 617 806 244414 28 78 637 977 98 245202 441 57 (500) 508 653 724 58 96 (500) 813 43 60 246247 83 352 84 (500) 465 523 704 (1000) 865 247046 170 257 692 43 96 862 99

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 Mk., 1 Gewinn à 500000 Mk., 1 à 300000 Mk., 2 à 100000 Mk., 2 à 75000 Mk., 1 à 60000 Mk., 1 à 50000 Mk., 2 à 40000 Mk., 7 à 30000 Mk., 17 à 15000 Mk., 43 à 10000 Mk., 66 à 5000 Mk., 1443 à 3000 Mk., 2035 à 1000 Mk., 3486 à 500 Mk.

Brauchen Sie eine augenblickliche Stärkung

im Konzert, in der Kirche, unterwegs, im Termin, Kontor, Bureau etc., so nehmen Sie ein Stückchen

Riquet-Lecithin-Eiweiss-Schokolade.

Tafel 25 u. 50 Pfg., Kartons mit kleinen Täfelchen 30 und 50 Pfg.

Die Schokoladetafeln sind in 5 Gramm Stückchen geteilt, auch die kl. Täfelchen wiegen 5 Gramm, d. i. soviel Nährwert, wie in 1 Tasse Kakao.

In feineren Kolonialwaren-, Delikatess- und Konfitürengeschäften, sowie in Apotheken und Drogerien zu haben.

1902

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Die

2. ordentliche Hauptversammlung

findet **Samstag, den 19. Mai 1906, abends 9 Uhr,** im **Vereinslokale** statt.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfer.
2. Feststellung des Haushaltungsplanes und der Hauptveranstaltungen pro 1906/07.
3. Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen der verehrl. Mitglieder ersucht

Der Vorstand.

Fahrwerks-Berufsgenossenschaft,

Sektion 19, Wiesbaden.

Einladung.

Wir beehren uns die Sektions-Mitglieder zur **22.** ordentlichen

Sektions-Versammlung

auf

Sonntag, den 27. Mai 1906, nachm. 12½ Uhr,

zu **Weilburg,** im Lokal des Herrn **Fr. W. Weber,** Hotel „Nassauer Hof", ganz ergebenst einzuladen. Die Tagesordnung wird im „Fuhrhalter" am **Mittwoch, den 16. d. Mts.** bekannt gegeben werden. 1620

Wiesbaden, den 8. Mai 1906.

Der Vorstand

der Sektion 19 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.

Aug. Nickel.

Auskunftei „Deutschland",

G. m. b. H.

Hauptbureau Frankfurt a. M., Kaiserstraße 18.

Vertretungen in allen größeren Städten Deutschlands.

Auskünfte über Geschäfts-, Kredit- und Privatverhältnisse, sowie **Eintreibung von Forderungen.** Rasche und gewissenhafte Geschäftsbesorgung bei mäßigen Gebühren. **Zweckmäßige Einrichtungen.** Alle Aufträge sind direkt an unsere Vertreter in den einzelnen Städten zu richten und werden auch von unseren Vertretern unmittelbar erledigt. **Abonnenten und deren Reisende** erhalten von unseren Vertretern in deren Geschäftsräumen **kostenlos** mündliche Auskunft. Die Einziehung von Forderungen geschieht für die Abonnenten **provisionsfrei.** Statut u. Tarif, sowie Vertreterverzeichnis stehen gern kostenfrei zur Verfügung.

Wir haben die **Vertretung für Wiesbaden u. Umgebung Herrn Karl Spindler in Wiesbaden, Arndtstraße 1,** übertragen. 2333

Frankfurt a. M., den 12. Mai 1906.

Auskunftei „Deutschland", G. m. b. H.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Frauenstein Band 17 Blatt 483 und 500 zur Zeit der Eintragung auf den Namen des Pflasterers **Johann Ott** und seiner Ehefrau **Margarethe Mina,** geb. **Müller** zu Frauenstein eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 18, Parzelle $\frac{103}{63}$ Acker Hohlberg, 5. Gew., 16 a 64 qm, Grundsteuerreinertrag 2 M. 61 Pf.

Kartenblatt 12, Parzelle 53, Acker Bahnholz, II. Teil, 5. Gew., 13 a 99 qm Grundsteuerreinertrag 1 M. 48 Pf.

Kartenblatt 13, Parzelle 29. Acker Leyenkopf, II. Teil, 4. Gew., 7 a 84 qm, Grundsteuerreinertrag 83 Pf.

Kartenblatt 7, Parzelle $\frac{453}{221}$ ꝛc. a. Wohnhaus mit abgesonderter Remise und Hofraum, b. Stall, Burgstraße 9, Gebäudesteuernutzungswert 200 M.

am **5. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Februar 1906 1898 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 16. März 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 1c.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Gesucht auf 1. Juli geräumige 3-Zimmerwohn., mögl. freie Lage, in bess. Hause von kinderl. Ehepaar.
Off. mit Preis unter **L 370** hauptpostlagernd. 1740

Eine Wohnung, Part., 3—4 Zim., in ruh. Hause z. Herbst von ält. Ehepaar ges. Off. mit Preis u. „E. W. 55" an die Exp. d. Bl. 1048

2-Zimmer-Wohnung v. kinderl. jg. Leuten z. Juli od. Okt. ges. Offert. u. **Z. W. 1530** an die Exped. d. Bl. 1547

Wirtschaft
von j. kautionsf. Leuten, hier od. auswärts zu mieten ges. Off. u. O. B. 1816 an den Wiesbadener Generalanz. 1821

2 Männer suchen für Juni Priv.-Pension im Taunus, Nähe Wiesbaden. Off. u. A. N. 2330 mit Preisangabe an die Exped. d. Blattes. 2330

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Quisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Eing. a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

Schierstein.
Freundlich gelegene schöne **Part.-Wohnung**, auf Wunsch mit Obstgarten, sof. zu verm.
Anerbieten u. **S. 300** postl. Schierstein erbeten. 2293

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., nebst reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Auskt. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine schöne Balkonwohn., best. aus 2 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 250 M.
Offerten u. **P. J. 962** an die Exped. d. Bl. 964

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidestr. 5. 4693

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

Wilhelmstr. 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage in mod. komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift etc., reichl. Zubehör, per 1. Okt. d. J. zu vm. Besichtigung gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540
Näheres durch Baubureau **Schellenberg,** Wilhelmstr. 15.

6 Zimmer.

Adolfsallee 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., p. Okt. z. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Rheinstr. 43, 6-Zimmerw. sof. oder später zu verm. 27
Alles Näh. im Blumenl. dal.

Kaiser Friedrich-Ring 18, 3., ist eine große, neu hergericht. eleg. 6 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gl. od. später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 394

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3332

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Neubau Wallnerstr. 13 (Eckhaus) ist die 1. Et., 6 kom. einger. Zim., Zub., Zentralheiz. (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug, Bad mit eingeb. Wanne etc. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. Höhn. 257

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Albrechtstrasse 41
ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermie en. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. das. 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr. 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Zub. per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Dambachthal 12,
Gth., 1., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör p. 1. Okt. 1906 zu vm.
Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1490

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 27, 1 u. 3. St., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet.
Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Emserstr. 28, gr. 5 Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 23, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Herderstr. 3 ist die 1. und 2. neuberger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten.
Näh. Parterre. 9414

Kaiser Friedrich-Ring 1, 3. l., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör wegzugshalber unter günst. Bedingungen sof. zu verm. 1396

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus).
Näh. Max Hartmann,
7354 Schützenstr. 1.

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8258

Rheingauerstr. 10, n. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm.
Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 5088

Luftkurort Niederhausen i. T.
Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad im Hause, elektr. Beleuchtung, auf 1. Juli zu vermieten. 1134
Eisenbahn-Hotel.
Bes. **Georg Sternberger.**

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer etc., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch fr., weggzgsh. abzug. Off. u. O. P. 8380 a. d. Exp. d. Bl. 8358

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergericht., per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Zitz. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. das., 1. St. l. 8212

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortl. 1739

Dambachtal 32, 1., sch. Wohn., 4 Zimmer, Küche usw. zum 1. Okt. zu verm. 526

Dotzheimerstr. 51, 1. l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 b. z. v. Zu erfr. Part. l. 8913

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9261
Näh. 1. St. links.

Herderstr. 13,
am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 125

Kapellenstr. 20, Bel-Etage, sch. 4-Zimmerw. per 1. Juli od. 1. Oktober zu verm.
Näh. daselbst **Tor**. 1008

Karlstraße 39, Bdh. 1. und 2. Et., je eine Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. Part. links. 1720

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mani. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 7861

Oranienstr. 4, 2., große Herr.-Zimmerwohnung, Badezim. u. sonst. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. 1179
Näh. Kirchgasse 51, Metzgerlad.

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 23b, gesunde Lage, am Walde, 1. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8333

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst Fr. Nortmann. 9867

Rheingauerstr. 13/15, Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. sp. z. verm. 3782

Rheinstr. 1, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balk. u. a. Zubeh. in ruh. Hause zu verm. 7263

Schierstein erstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm.
Näh. Mtlb., Part. l., o. Oranienstraße 17, 2. 8875

Wörthstr. 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1666

Yorkstr. 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 2. Stock. 7242

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

Bierstadt. Eine sch. 3, auch 4-Zimmerwohn. m. Erkerzimmer im 1. Stock, der Neuzeit entspr. einger., mit sep. Abschluß preiswert auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. b. W. Stiehl, Ecke Rathaus- u. Langgasse. 2291

3 Zimmer.

Zu vermieten in einem schönen, nahe dem Walde gelegenen Landhaus, 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör 2801
Näh. in der Exp. d. Bl.

Adlerstr. 18, 3 Zim. m. Balkon, Küche, Speisezimmer und 2 Kellern sofort oder 1. Juli z. vm. Näheres Part. 986

Adlerstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5294

Adlerstraße 21 (Landhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. E. Kämmerl. 7209

Adlerstr. 10, 3 Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 894

Adelheidstr. 35, Stb., Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche auf 1. Juli an ruh. Leute z. vm. Pr. 300 M. N. Bdh., 2. Et. 1467

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7626 Bahnhofstraße 10.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Bülowstr. 13, 1., 3 Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm. Näh. 1. St. l. 1911

Blücherstr. 10, Bdh., sch. 3 Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh. bei **Joh. Sauer,** Hth., dorfstr. 8.

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 72, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. 7010

Neubau D. Geiß, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

Zu unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu verm. 1113

Eichenstr. 18, sch. 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Bdh., Part. l. 7989

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Kellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 564

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim. Wohnung im Bdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Bdh., 2. St. rechts. 6290

Ein, gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Karlstr. 28, Mitte, 3 Z.-Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Karlstr. 29, Mitt. Dachg., sehr. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Bdh. Part. l.

Karlstraße 39,
Mittelb. Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Bdh. Part. l. 6137

Klarenthalerstr. 5, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh im Seitenbau. 9785

Kiedricherstraße 6, 3. Et., eine Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 9900

Neubau Kleiststr. 3, sch. 3 Zim.-Wohnungen im Vorderh. der Neuzeit entspr., preisw. zu verm. Näh zu erfr. Bdh. Part. 1628

Körnerstr. 6, Bdh., 3. St., sch. 3-Zimmerwohnung zu verm.
Näh. Frau Burk. 8094

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Mauergasse 17, schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche per 1. April zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nerotalstr. 3, r. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10000

Nerotalstr. 8, r. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Nerotalstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6493

Für Gewerbetreibende.
Nerotalstr. 14, sch. Wohn., 3 große Zimmer mit Badeeinricht. und allem Komf., Küche, Keller, Mans. nebst einer sch. Werkstatt, event. Stall, bill. sof. zu verm. u. 1. Mai zu beziehen.
Zu erfragen im Hause 1. St. links. 996

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schätzler. 402.

Parkweg 1, 3 Zim., Küche etc. per sofort zu verm. 404
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons zu verm. 8740

Frdl. 3-Zimmerw., 1. Et., nebst Zub., kein Hth., weggzgsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14, 1. l.

Rheingauerstr. 5, Gth., schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper. Hochpart. 946

Riehlstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder z. 1. April 1906 billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei K. Auer. 8678

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schiersteinerstr. 11, Vdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mtb., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer-Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Steingasse 25, e. Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör z. 1 Juni zu vm. 1641

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wellritzstr. 33, 3 Zim., Küche, Kloset im Abschluß, schöne große Räume zu verm. Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8820

Westendstr. 23, sch. 3 Zimmer-Wohn. mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vm. Näh. Part. r. 1611

Kleine Webergasse 11, 3 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. Part. 1533

Yorkstr. 4,

Hinterh., 1. Stock, 3-Zim.-Wohn. nebst Küche per 1. Juni zu vermieten. 1451

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 25, Ecke Gneisenaustr., 2. St., sch. 3-Zim. Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. das., 1. l., b. H. Schmidt. 7916

Schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April billig zu verm. Näh. Yorkstr. 33. 507

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 9934

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wilhelmstraße 18, Part. 1854

Dotzheim, Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Bierstadt.

Wohn., best. aus 3 Zimmern u. Küche Gas u. Wasser, 1. Stock, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **C. Frechenhäuser**, Wiesbadenerstr. Ecke Moritzstr. 1519

Bierstadt.

Eine 2- u. e. 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Wasser zu verm. 1332
Wilhelmstraße Nr. 19.
Philipp Holzhäuser.

2 Zimmer.

Adolfsstr. 5,

Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten. 8674
Näh daselbst, 1. St.

Adolfsallee 6, ger. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. rc., an ruh. Leute zu vm. N. B., 2. St. 8514

Adlerstr. 6, 2 Zim. (1 großes) u. Küche zu verm. 1706

Dachwohnung, 2 Zim., 1 Küche, u. Keller zu vm. Wilh. Lille, Adlerstr. 10. 908

Adlerstr. 47, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vm. 1699

Adlerstraße 54 ist eine Wohnung von 2 gr. Zimmern u. Küche auf 1. Juni zu verm. 1478

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche, auf gleich bill. zu verm. 8880

Albrechtstr. 41,

Hth., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab, f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9162

Mansardewohnung

2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369
Bahnhofstr. 10, Laden.

Bleichstraße 15, zwei heizb. **Mansarden** zu vermieten. 1504

Blücherstr. 5, Hth., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9450

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderl. F. z. v. Näh. Hth. Part. 694

Dotzheimerstraße 12, Seitenb. 2 Zimmer u. Küche auf sof. zu vermieten. 380

Dotzheimerstr. 84, Hth. eine sch. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. sp. zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Neubau D. Geiz an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 117, bei Lorenz. 565

Mansard-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 835
Ellenbogengasse 3.

Emserstr. 25, 1 kl. Logis, 2 Z. und Küche, auf gleich zu vermieten. 335

2 Zimmer u. Küche im Abschl., Hth., zu verm. Näh. Vorderhaus 2 l., Erbacherstr. 4. 1670

2 Zim., Küche m. Zub., 1. St., per 1. April zu verm.
7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Gth., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn. 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3 St. 9247

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Hth., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Herderstraße 13 ist eine 2 Zim.-Wohnung auf gleich zu verm. 7845

Hermannstr. 19, P., 2 schöne gr. Zim. ohne Küche, auch f. Bureau geeignet, per sofort od. spät. zu vm. Näh. Wellritzstr. 51, bei Söhnlein. 1584

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., B. 4605

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu vermieten. Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Nerotal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1909
Karl Dewald.

Neubau Kleiststr. 3, im Hth., eine 2 Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. Part. 1627

Rauenthalerstr. 6, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

Zwei Mansarden, ineinandergehend, zu verm. 1330
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Zwei kleine Wohnungen

auf 1. April zu vermieten.
9106 Ludwigstr. 20

Kl. Mansardwohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. Ecke Gold- u. Metzgergasse 37, 1. 1621

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 48, Hth., 1. Stock, 2 Zim. u. Küche p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 368

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg,
2135 Schiersteinerstr. 16, P. B.

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870
Näh. daselbst, 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei **Siegerich.** 9889

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rauenthalerstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. P. 324

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Hth., gl. od. später an r. Leute z. zu verm. Näh. 1 St. l. 8408

Sch. 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8093
Riehlstr. 15a, Kontor.

Riehlstr. 25, an der Waldstraße, 2 Wohnungen zu 2 Zimmer und Küche i Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Dachwohn., 2 Zim., Küche, Kell gleich zu verm.
837 Röderstr. 27, 1.

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Römerberg 32, 3. St., schöne 2-Zimmer Wohnung auf sof. oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 18a, 3. 1301

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 6788

Schachtstr. 30, frdl. Dachw., 2 Zim. Küche u. K. p. 1. April zu vm. Näh. Part. 8358

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm.
2549 Schiersteinerstr. 9.

Schiersteinerstr. 20, P., e. sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 1684

Schwalbacherstr. 45,

2 Zimmer u. Küche (Hth.), 22 M. per Monat, zu verm. Näheres Walramstr. 20, Part. 723

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 25 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche, auf 1. April zu verm. 8190

Steingasse 29, Hth., 2-Zimmerwohnung, Dachst., sof. z. v. Näh. im Laden. 1241

Steingasse 38, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Waldstr. 52, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche an gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 32, Wohn. im 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller sof od. 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 9908

Walramstr. 32, Mansardwohn., 2 Zim., Küche u. Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9902

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Kl. Webergasse 9 1. St., ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. 1 Küche für den Jahrespreis v. M. 250 zu vm. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 754

Dotzheim, am Bahnhof, Wiesb.-straße 50, sch. 2 Zim.-Wohn. billig zu verm. Näh. daselbst bei A. Seibel. 1888

Wellritzstr. 37, Hth. 2, Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, Abschluß, einz. Wohn. im Stock auf 1. Juli zu vm. Näh. Hth. 1. St. u. Frankenstraße 19, Möbel-Laden. 1702

Dotzheim. In meinem Hause, Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M., und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1924

Zwei Wohnungen,

je 2-Zim.-Wohnungen, im 2. St., mit Abschluß, Wasserleitung, Mitbenutzung der Waschküche und d. Trockenspeichers, in neu erbautem Hause, sehr gesunde Lage, billig zu verm. Näh. bei Peter Kappes, Dotzheim, Biebricherlandstr., Nähe Straßmühle. 1839

Dotzheim

Oberstr. 1, sind 2 sch 3-Zimmerw., Part. u. 1. St. mit Abschluß, gr. Keller u. Holzstall, der Neuz. entsprechend einger., sof. zu vm. Näh. Neugasse 34. 1844

Dotzheim, Weilburger Tal, am Walde gelegen, ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute per 1. Juni, event. 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst b. **Gust. Müller.** 2324

1 Zimmer.

In einem kl. Familienhaus ist eine kl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller gegen 3 St. Hausarbeit abzugeben. Wohnung ist im Zentrum d. Stadt. Off. u. „J. W. 610" an die Exp. d. Bl. 610

Adlerstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche, und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1459

Adlerstr. 30

ein einz. Zimmer zu vm. 403

Adlerstr. 47, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten. 1690

Adlerstr. 64 ist ein gr. Zimmer nebst Keller auf gleich oder 1. Juni zu verm. 8836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Bleichstr. 30, 1 Zim., 1 Küche per gleich zu verm. Näh 1. Stock. 1156

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 7542

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer-Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtb. 1. 10033

Eleonorenstr. 10, 1 Z., Küche u. Zub. z. 1. Juli z. v. 1430
Zu erfr. Eleonorenstr. 5 oder Schiersteinerstr. 18.

1 Zimmer,

Küche u. Keller zu verm. Näh. Erbacherstr. 4, 2. l. 1671

Faulbrunnenstr. 11 ist eine sch. Mansardwohn., 1 Z. u. K., nur an ruh. Leute zu vm. 788

Faulbrunnenstr. 12, eine schöne Mansarde mit Küche zu vermieten. 1582

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7874

Feldstr. 21, 1 Zim. und Küche zu vermieten. 1550
Näh. Römerberg 33, P.

Frankenstr. 18, P., 1 gr. Dach-Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni zu verm. 1872

Frankenstraße 22,

1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Part. 1392

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm.
Näheres 1. St. 9652

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2829

Goethestr. 17, Hth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Eine sch. gr Mans., Vdh., an einz. Frau g. Hausarb. z. v. Näh. Göthestr. 24, 1. 738

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April billig z. vm. 8421
Frau Ritsert. Hellmundstr. 29, 1.

Herrngartenstr. 6, sch. Mansarde an alleinst. ord. Frau, w. d. Hausputz übern., per 1. April zu verm. Näh. P. l. 6463

Herderstr. 9, 1 Zimmer u. Küche, Mtb., per 1. Juni zu vermieten. 1556

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Hermannstr. 19, 3. r., 1 hübsch. gr. Zim., Küche, Mans. und Keller per sof. od. spät. zu verm. Näh. Wellritzstr. 51, bei Söhnlein. 1583

Ein Zimmer und Küche auf gl. zu vermieten 706
Kellerstraße 17.

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 506

Knausstr. 4, 1—2 Mans. mit Küche u Keller zu verm. Näh. das. b. Fuhr. Tiefs. 1856

Lehrstraße 1,

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1562

Ludwigstr. 1, ein Zim. u. Küche zu verm. 446

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 9212

Ludwigstr. 6, gr. Zimmer und Küche im 1. St. sof. zu vm.
414 **Albert Weimer.**

Ludwigstrasse 9

Wohnung zu vermieten. 1453

Eine große heizbare Mansarde zu vermieten. 1330
Ferd. Wenzel, Ludwigstr. 10.

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind, p. 1. April zu vm. Näh. bei Weimer 7317

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Moritzstr. 50, gr. Zimmer im Vdh., 1. St., auf gl. oder später mit oder ohne **Möbel** zu vermieten. 1700

Oranienstr. 54, Mansardwohn. m. hohen Fenstern, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, zu vm. 1280

Platterstr. 42, kl. Wohn. von Zim. u. Küche u. einz. Zim. zu verm. 1829

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Roonstraße 5, 1., 1-Zimmerwohnung mit Küche und Mans. zu verm. 7742

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten 966

Roonstr. 6, Part., 1 Z., Küche u. Keller, ev. m. Torfahrt u. Hofraum per 1. Juli zu verm.
Näh 1. St. links. 1349

Sedanstr. 1, 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Part. 748

Schachtstr. 8, Stubch. m. o. ohne Bett zu vm. 748

1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm Näh. Schachtstraße 20. 2. St. 1548

Schachtstr. 29, 1 Zimmer und Küche mit Keller per 1. Mai zu vermieten. 140

Scharnhorststr. 12, 1 Dachw., 1 Zim. u. K. z. vm. 1728

Schwalbacherstr. 47, 1., schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. und Küche, an 1—2 Personen zu vm. Näh. 1. St. 1488

Schwalbacherstr. 75, Hth., kleine Wohn., 1 Zimmer u. Küche, zu verm. 1698

Steingasse 6, 1 Zim. u. Küche m. Abschluß per 1. Juli zu vermieten. 1764

Stiftstraße 21,

eine Mansardw., 1 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 1750

Walluferstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3, bei Lenz. 8363

Kleine Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche für kl. Familie per 1. Juli zu verm.
555 Walkmühlstr. 32.

Mansarde zu vermieten.
4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 20,

1 Mansarde und Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 722

Walramstr. 25, Vdh., e. Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche, auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 1707

Schöne Mansardwohn., Zim., Küche, Keller, an einz. bess. Frau auf 1. April zu verm.
7795 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 1 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm.
2814 Westendstr. 32, H. P. l.

1 Zimmer u. Küche

zu vermieten 8920
Zimmermannstr. 7.

Zimmermannstr. 9, Vdh., 1—2-Zimmerwohnung zu vm. Näh. Part. r. 811

Sonnenberg,

Wiesbadenerstr. 38, 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 2285

Leere Zimmer etc.

Dotzheimerstr. 62, leere Mans. sof. zu vm. Näh. P. l. 1857

Feldstr. 21, Part., großes leeres zu vermieten. 7549
Näh. Römerberg 33, P.

3 einzelne, leere Mansarden sofort zu vermieten. 1567
Friedrichstraße 29.

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9248

Helenenstr. 4, 1. l., sch., leeres Zim auf 1. Juli und eine leere Mans. auf sof. zu vm. 1387

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Leeres, reinl. Zimmer od. Mans. mit Kochofen v. ält. alleinst. Frau gesucht. Näheres Hellmundstraße 51, 3. l. 1679

Leeres Zimmer, Hth. 1. St., per 1. April zu vermieten.
7394 Karlstr. 32, 1., r.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449
Riehlstr. 8, Vdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager rc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Mai an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Sedanstr. 2, eine leere Mans. zu verm. 1546

Steingasse 6, 2 leere Mans. zu verm. 1741

Stiftstraße 21,

Vorderhaus 1. St., 2 schöne leere Zimmer p. sof. zu verm. 1729

1 oder 2 leere Zim. an alleinst. ruh. Person zu vermieten.
1117 Yorkstr. 31, Laden.

Möblirte Zimmer.

4 Treppen hoch, möbl. Stube und Küche für 15 Mk. an alleinst. Person für sof. od. spät. zu verm. Off. u. **J. W. 1000** an die Exped. d. Bl. 1000

Schön möbl. Zim. in einem kl. Landhause (Rheingau), einz. Min. vom Rb., mit herrl. Aussicht, sof zu vm. Gefl. O. u. A. H. 100 an die Exped. d. Bl. 1871

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. [illegible]

Saubere Arb. erh. g. Schlafstelle. Adlerstr. 52, 1. St. r. 1196

Adlerstr. 60, Vdh. Part., erh. reinl. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 1311

Albrechtstr. 46 erhalten anständ. Arbeiter sch. Schlafstelle. Näh. Hth. Part. [illegible]

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bertramstr. 9, H. 3. r. [illegible]

Bleichstrasse 11,

Hth., 1. St. rechts, ein kl. möbl. Zimmer zu verm. [illegible]

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. „Zum weißen Röß'l", Bleichstr. 18. [illegible]

Blücherstraße 9, Hinterh. 1. St. links, erhält anständ. Mann schönes Logis. 1071

Blücherstr. 18,

1. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. [illegible]

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension 8363
Große Burgstr. 3.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Kösler [illegible]

Dotzheimerstr. 50, eine Mans. m. 2 Betten zu verm.
Näh. Parterre. [illegible]

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part. l. [illegible]

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. [illegible]
Näh. das. 2. St.

Dotzheimerstr. 84, 1., 2 möbl. Zimmer per 1. April z. verm. [illegible]
Näh. bei Pitrat.

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. an 2 reinl. Ark. per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb., 1. St. [illegible]

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. [illegible]

2 anst., jg. Leute erh. e. frdl. möbl. Zim. m. 2 Betten Eltvillerstr. 8, 1. (a. d. Dotzheimerstraße). [illegible]

Arbeiter erh. schönes Zimmer. Eleonorenstr. 8, 2 r. [illegible]

Emserstraße 25, freundl. Schlafstelle zu verm. von 2.50 bis 3.50 Mk. [illegible]

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 516
Erbacherstr. 1, Part. r.

Frankenstraße 26, 3. St., erh. Fräulein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig. 617

K. möbl. Mansarde an soliden jungen Mann zu vm. 1864 Frankenstr. 24, 3. rechts.

Gut. möbl. Zimmer zu vm. Friedrichstr. 12, Bdh. 3. 8656

2 Arb. finden schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Friedrichstr. 50, gut möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres **Speisehaus Rupp.** Schwalbacherstr. 15 485

Sch. Log. m. o. ohne K. z. v. 622 Göbenstr. 13, Hth. 2 l.

2 eleg. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, Balkon, Näh. Adolfsallee, Goethestr. 6, Part. 1669

Goethestr. 23, 1. St., möbliert. großes Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. 1001

Hartingstr. 7, 2. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 9432

Hellmundstr. 30, 1., möbliertes Zimmer mit od. ohne Pens. zu vermieten. 1766

Hermannstr. 17, 2. l., möbl. Mansarde auf sofort zu vermieten. 7289

Hermannstr. 21, 3. St. r., eine sch. möbl. Mans. zu verm. Daselbst erhalten bessere Arbeiter schönes Logis. 1837

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Hirschgraben 26, 2. St. links, erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23

Karlstraße 31, 3 r., sch. M. sep. Zim. b. zu vm. 1681

2 gut möbl. Zimmer, zusammen od. getrennt, mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 618 Karlstraße 33, 3. l.

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfr. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Metzgergasse 29, 2. St., erhält besserer Arbeiter billiges und gutes Logis. 554

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Moritzstr. 45, Mtb., 2 Tr. lks., erh. anst. Arbeiter sch. Logis. 1575

Moritzstr. 9, möbl. Zim. sof. zu verm. 2 Stock. 512

Nerotalstr. 15, 4. l., freundl. möbl. Z. für 12 M. monatl. zu vermieten. 1859

Nerothal 11, P. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Oranienstr. 37, Gth. 1. l., sch. möbl. Zimmer an besseren Arbeiter zu verm. 1406

Platterstr. 14, 1., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1539

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10055 Rauenthalerstr. 6, Hth., 1.

Rheingauerstraße 14, Frontsp., links, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 1528

Rheinstr. 7, Bdh. 3 r., möbl. Zim. u. Mans. zu v. 1694

Rheinstr. 23, Hth., 1. l., zwei möbl. Zimmer zu vm. 1623

2 reinl. Arb. od. brave Mädch. finden g. Schlafstelle. Näh. Morgenberg 30, 1 Tr. r. 6334

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 4104

Saalgasse 32

möbliertes Zimmer mit oder ohne Bett z. verm. 9589

Sedanstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension auf Wunsch zu vermieten. 1015

Ein gut möbliertes Zimmer m. Balkon mit od. ohne Pens. sof. zu verm. 1763 Seerobenstr. 9, 1. St.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Seerobenstraße 25, Stb., Part. l. 1591

Braves Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Stadtplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafz. zu vm. Näh. B. 9756

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451 Sedanstr. 15, 1. r.

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Scharnhorststr. 17, Hth. 1 bei Stengel. 1784

Schön möbl. Zim. zu vermiethen. Scharnhorststraße 33, 3. St. links 1796

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993 Schwalbacherstr. 49 Bdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992 Schwalbacherstr. 49, P.

Schwalbacherstraße 59, 2., bei Kleber, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1581

Schwalbacherstraße 75, Part., m. Zim. zu verm. 1773

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8562

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeiter Logis. 4498

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. 431 Steingasse 18, 1.

Ein möbl. Z. mit 2 Bett. z. v. 1449 Steingasse 18, 1.

Ein ordentlich. Mädchen findet schöne Schlafstelle. 1324 Näh. Walkuferstr. 9, Hth. 1.

Reinl. Arb. erh. Log. Walramstraße 9 bei Leber. 1863

Walramstr. 9, 2. St. r., erhält anst. Mdch. i. sch. Logis. 1841

Walramstr. 29, 1. r., sch. möbl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18, Hth., 1. St. r. 5978

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 6840

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Wellritzstr. 47, 3 l. 1594

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341 Wörthstr. 16, 2. l.

2 reinl. Arbeiter erh. Wohnung Yorkstr. 4, Hth., 1. r. 1153

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut. Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069 Zimmermannstr. 8, Geb. 3. r.

Ein Zim. m. 2 Betten an zwei reinl. Arb. f. 2 M. wöchentl. zu vermieten. Zietenring 6, Hth., Dach. 1824

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., 9.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Bleichstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., pass. für eine Spezialwirtschaft, auch f. jed. and. Geschäft geeignet, per sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. l. 8185

Laden mit od. ohne Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

2 Laden, Bleichstr. 39, 1 gr. u. 1 kl. auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Mdh.-Laden. 1. St.

Laden
mit Wohn. auf gl. od. später zu verm., auch f. Spezereigesch. geeig. Näh. **Hellmundstr. 48.** im Laden. 8570

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. der sofort zu vermiethen. 5788

Laden
Kirchgasse 34
per 1. Oktober, event. früher zu vermieten. 795

Metzgergasse 18,
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Ein Laden für gangbare Schnellsohlerei sofort zu verm. 584 Ludwigstr. 6.

Laden.
Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976
Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Moritzstr. 43, **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock 489

Moritzstr. 66, zwei mod. Läden per Herbst zu vermieten. Etw. Wünsche k. noch berücksichtigt werden.
Näheres bei 1440
Steinberg & Borsanger, Moritzstr. 68.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Oranienstr. 1 Ecke d. Rheinstr. ist e. kl. Laden u. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Platterstr. 42, Laden m. Wohn., pass. für Schnellsohlerei, zu verm., ev. auch Haus zu vk. 1827

Großer Laden mit Souspl. p. 1. Mai zu verm. Die Lage des Ladens eignet sich f. jede bess. Branche. Alles Näh. Rheinstr. 43, Blumenladen. 26

Römerberg 14, Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. 1797

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 M.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Dotzheim, Ecke Schierstein- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Ein größerer, modern eingerichteter **Laden** mit Magazinraum auf sofort oder später im Hause **Webergasse 39,** der Coulinstraße gegenüber, zu verm. Näh. im Eckladen daselbst. 1141

Geschäftslokale.

Adolfsallee 3, Hth. Part., sind 3 Büroräume, sep. Eingang, Gas, auf 1. Mai oder später zu vermieten. 343

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Bertramstr. 5, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, l. Laden.

Bierk., Stall., Hofr., 3-Z.-W., auch getr., per 1. April zu verm. 7393 Karlstr. 32, 1. r.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216
Dotzheimerstr. 36, Part.

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Schwalbacherstr. 41. 3 Verkaufs- oder Bureauräume (Gas u. Wasserl.) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. Et. 8826

Werkstätten etc.

Ein grosser Keller
zu vermieten 9067
Bertramstr. 16, Laden.

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 133

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (**Güterbahnhof**), schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Gr. h. **Lagerraum** sofo t zu vermieten 8360 Elisabethstr. 2, Part. l.

Gneisenaustraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Bdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Trockene Lagerräume,
auch für **Möbellager,** sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Hof mit Wohnung, für Kohlenhandlung, zu vermieten.
Zu erfragen 3398
Eleonorenstraße 5, 1.

Frankenstr. 20, helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

Gneisenaustr. 6, Neubau, m. Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 9912

Remise od. Lagerraum zu vm. Kellerstr. 17. 708

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Moritzstr. 48 ist eine sch. helle Werkstätte, ev. m. Schupp. per sof. od. spät. zu verm., auch kann eine 2-Zimmerwohn. dazu gegeben werden. Näh. B. P. 367

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Moritzstr. 60. Werkstatt oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Keller, 50 qm, per sofort zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 3566

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762
Näh. Philippsbergstr. 16, B. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, B. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7909

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eine Werkstatt, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Wellritzstr. 37, **Stall** für 2 Pferde, Lagerraum oder Werkst., Remise, gr. Heuboden, 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder spät. zu vm. Die Räume eignen sich gut f. Flaschenbiergeschäft oder ähnliches. Dieselben Räume w. auch einzeln abgegeben. Näheres Frankenstr. 19, Part. 1701

Wagemannstr. 3, gr. helle Werkstatt, für jedes Geschäft pass., preiswert zu vermieten 948

Yorkstr. 14, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 3

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten 7776
Näh. Yorkstr. 31. 1. l.

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Schöner, großer Laden
mit Ladenzimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Pensionen.

Pension Villa Valeria, Mozartstr. 2, Ecke Sonnenbergerstr., eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruh. Lage, mäß. Pr. Nächst Kurhaus, Kgl. Theater u. Kochbrunnen. Haltest. der elektr. Bahn. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. 807

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6800

Villa Querfurth,
Aarstraße 4a.
Familienpension, Sommerfrische 1. Ranges. Eleg. Zimmer mit Balkons. Bäder. Gartenbenutzung. Vorzügliche Küche. 5 Min. vom Walde. 1369

Tenne i. Taunus.
Bahnstation Idstein oder Camberg.
Sommerfrische, ca. 500 Mtr. Höhe, isoliert in herrl. Walde belegen. Prachtv. Fernsicht, Milchwirtschaft. Beliebter Feiertagsausflugsort. Pens. 4 Mk. und 4.50 Mk.
Der Besitzer: **Carl Bachon.**
1937/309

Verkäufe.

4 Schweizer-Ziegen und 12 Legehühner und 1 Hahn zu verkaufen. 1789
Dotzheim, Neugasse 12.

Ein neuer 2185
Doppelsp.-Fahrwagen,
1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer, leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 14.

Mehrere neue
Federrollen,
20—25 Ztr. Tragkraft. 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43

Ein neuer Doppelsp.-Fuhrwagen, eine leichte Federrolle, 15 bis 20 Ztr. Tragkraft zu verkaufen.
Franz Beyer,
Bierstadt,
1799 Neugasse 14.

Ein gebrauchter
Handwagen
billig abzugeben.
459 Moritzstraße 50.

Federrolle (Natur) zu verkaufen Yorkstr. 13. 336

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Vorzügl. **Herrenrad** m. Freil. u. Rücktrittbr. dreimal gef., umständh. spottbill. zu verk.
1061 Römerberg 17, 1. l.

Vorzügl. Herrenrad,
noch wie neu, spottbillig zu verk.
1061 Römerberg 17, 1. l.

Ein **Adler-Herrenrad,** fast neu, bill. zu verk. 1236 Dotzheimerstraße 98.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 32.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk.
7954 Karlstr. 21, B. l.

An- und Verkauf
von neuen und gebrauchten
Ladeneinrichtungen,
sowie Tausch u. Neuanfertigung.
Schreinerei
Alois Späth,
Marktstr. 12. 1091

Gut erhaltener, eleganter
Kinderliegewagen
(2sitziger Sportwagen) billig zu verkaufen 1380
Adlerstraße 50, 1. rechts.

Gut erh. **Kinderwagen** bill. zu verkaufen 1797
Kellerstraße 7, Part.

Ein eis. Kinderbett m. Matr., ganz neu, zu verkaufen.
1551 Adlerstraße 61, Hth., 1.

Roßhaarzupfmasch., Kopierpresse m. Tisch bill. zu vk. 1858 Schwalbacherstr. 14, 1. r.

2 Muschelbetten,
f. neu, Kleiderschr. 15 M., Küchenschrank 10 M., Tisch 5 M., Stühle 1,50 M., Anrichte 12 M., Schreibpult 8 M., Spiegel, Bilder u. versch. Rauenthalerstr. 6, B. 1372

Schöne Frühkartoffeln zu verk. Kellerstr. 17. 707

Dreiflügl. Hoftor m. Glasscheiben billig zu verkaufen.
1374 Wellritzstr. 33, 1.

Geigen
zu vk. Blücherstr. 8, 2 r. 1772

Sch., neuer Küchenschr. zu verk. Hellmundstr. 49, P. l. 1800

Gartenbesitzer.
Eine Grasmähmaschine bill. zu vk.
1228 Sedanstr. 11, H. 1. l.

1 Sofa, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, bill. zu verk. 1427 Yorkstr. 31, Laden.

Kinder- u. Küchenstr. v. 1.75 M. an, Stühle 1.20 M., Kommod u. Konsolen v. 9 M. an, Betten, Nacht- u. Waschtische und vieles mehr, billig zu verk. 1674 Ludwigstraße 3

1 guter Kinderschrank 14 M., 2 Lederhandkoffer, à 2 M., 1 Schließkorb 2 M., sofort z. verkaufen. 1565
Näh. Römerberg 10, B.

Zahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974 Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Gut erh. Doppelsp.-Wagen und Schneppkarren zu verkaufen. Steingasse 36. 1722

1 eis. Bettstelle m. Sprek. Matr. zu verkaufen. 1463 Oranienstraße 25.

Wenig gebr. **Pianinos** billig zu verkaufen. 1673 Wörthstraße 1.

Doppeleisern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8231 Lehrstraße 12.

Neuer Taschen-Diwan
42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 208 Rauenthalerstr. 6, Part.

Schöne Pfauenauenerz. (turk. rot) à 2 M., weiß. Knabenh. (Alter 2—3 Jahren) à 50 Pfg., Toiletteneimer (Emaille f. n.), versch. Portionsflaschen in Porz. w. Platzm. zu vk. Rauenthalerstr. 8, 3 links Vorderh. 1824

Ein gebr. Einspänner-Wagenkomplett für ein- und doppelt, spännig, ein gebr. Patent-Pflug (sogen. Vorzeller), ein neues Kartoffelmühlchen, ein neuer Schmiedeblasebalg, 1 Mtr. breit, 2 Mtr. long, 1 Jahr gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. 1712
Heinrich Buß,
Massenheim.

Neue und gebr. **Federrollen** von 20—50 Ztr. Tragkraft zu verkaufen. 1851
Dotzheimerstraße 85.

Gelegenheitskauf!
Ein hell nußb. Schlafzimmer m. engl. Schrank u. ein Salon (hell nußb.) umständh. u. Preis zu verkaufen. **W. Egenolf,**
1861 Oranienstraße 22.

Hocheleg. D.-Remont.-Uhr (G.), Doppeldeckel, schöne Doppelreiter, spottbill. zu verk. 1840 Dotzheimerstr. 83, 3. l.

3 große Schränke,
passend für jedes Geschäft, billig zu verkaufen bei 1855
H. Jahns, Schierstein, Rheinstr. 14.

Für Wirte! 1 gr. Orchestrion, fast. Schwarzw. Werk, für Konzert u. Tanz (24 Mann stark), 49 Stücke spielend, f. preisw. zu verkaufen. Näh. bei Th. Faber, Karlstr. 20. 1878

Benz-Automobil,
1 Cyl. 5 PS., f. Privat- (3-4 sitz.) und Geschäftszwecke (mit Reklamekasten), mit Vollgummi Reifen für 800 M. zu **verkaufen.** Näh. in der Exped. d. Bl. 1721

Sch. Spezerei-Gesch. f. 900 M. wegzugsh. zu vk. Off. u. S. N. 1836 an die Exp. d. Bl. 1836

Kaufgesuche.

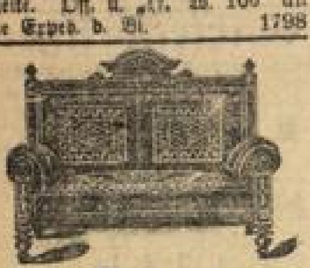
An- und Verkauf von gut erh. Möbeln und Betten, Kellerutensilien, Flaschen und sonstigen Gebrauchsgegenständen. 1862
August Knapp,
Moritzstr. 72, Gth.

Ein
Pferd,
einspännig gefahren, fromm und gut im Zuge, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. Chiffre **T. R. 101** postlagernd Bismarckring. 1869

Verschiedenes.

Gepr. Lehrerin, 16 J. i. Frankr. t. gew. unterrichtet Deutsch, Franz., Engl. u. Klavier. Preis p. Stunde 75 Pfg. Rheinstraße 52, Stb. 1. 1759

Wer fertigt Abschriften auf der Schreibmaschine. Preis per Seite. Off. u. „G. W. 100" an die Exped. d. Bl. 1798



Mainzer
Möbelhaus
Karlstr. 18. I. Et.,
liefert
Braut-Ausstattungen.
sowie einzelne Möbel zu bill. Preisen. 1657

Treib-Riemen
in den gangbarsten Breiten stets vorrätig. 1741

Reparaturen
prompt und billig.
Fritz Meinecke,
Sattlerei, Grabenstraße 9.

Für Raucher!
Losen Tabak
per Pfd. 50 Pfg.,
1826 empfiehlt
P. Enders, Michelsberg 32.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7475

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2,
(Ecke Yorkstraße).

Wäsche zum Bügeln
wird angenommen. 1227
Blücherstr. 28. Hth. Part. r.

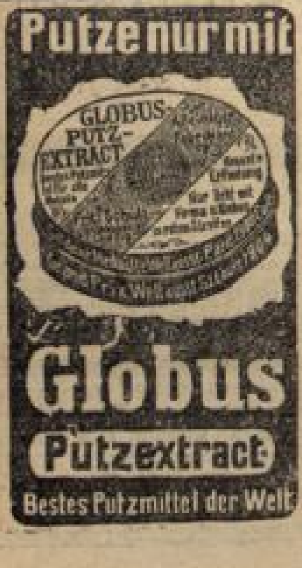
Bohnenstangen, mehr. Hdt., billig zu haben bei **Fritz Weck,** Frankenstr. 4 1559

Herren und Damen erhalten guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch. 1264
Friedrichstr. 29, Seitengeb. 3.

Hüte
werden billig garniert. 487
Dotzheimerstr. 98. 2. r.

Damen-Kopfwaschen,
bestes Mittel gegen Haarausfall u. Schuppen. Separater Damen-Salon. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. 1661
K. Löbig,
Damen- und Herren-Friseur,
Bleichstr., Ecke Helenenstr.

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832



Zu Spottpreisen

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-
Schuhe und Stiefel
angekauft in schwarz u. farbig, bestehend aus fein. Lack-, Chevreaux-, Boxcalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen und Stiefeln in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallen Stiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben jetzt für 5.—, 6.—, 7.50, 9.— u. 10.50 so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel, Lastingschuhe, Kellnerschuhe, Segeltuchschuhe, Sportschuhe, Sandalen und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur 1901
Marktstr. 22, 1, k. Laden.
Telefon 1894.
Gegenüber der Metzgerei von Herrn Harth. Bitte a. Marktstr. 22 z. a.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Königsberger
Pferdelose
à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Ziehung 23. Mai cr.
Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie **hier** durch die Herren: **Carl Cassel, J. Stassen, C. Gründ rg.**
NB. Wiederverkäufer erhalten bei Aufgabe u. Referenzen Lose in Kommission.
1395

Neu eingetroffen!
Gelegenheitskauf!
Ein großer Posten Kaiserkoffer, Schiffs- u. Kabinenkoffer, Coupé-, Rundreise- und Anzugkoffer, sowie Offenbacher Lederwaren, best. in feinen Rindleder-Taschen von den einfachsten bis größten Patenttaschen in prima Rindleder, Bag-, Steg-, Maul- und Kreuzbügeltaschen, Portemonnaies, Briefe-, Visit-, Zigarren- und Zigaretten-Taschen, Hosenträger, Operngläser und Feldstecher, Plaidhüllen und Riemen, Schirmfutterale, Damen-, Hand- und Umhängetäschchen in modernen Farben, so lange Vorrat reicht, werden zu enorm billigen Preisen verkauft **nur**
Marktstr. 22, 1 Tr.,
gegenüber der Metzgerei von **Herrn Harth.**
Telephon 1894. Kein Laden.
NB Bemerke, daß die Waren nur erstklassige Fabrikate sind. Bitte auf **Marktstr. 22** zu achten. 1900

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.
Ausgestellt vom 13.—19. Mai 1906.
Neu! Neu!
Serie I.
Herrliche Reise in
Italien, Lago Maggiore, Luganer- und Lecco-See.
Serie II.
Die durch Erdbeben schwer heimgesuchte Stadt:
San Francisco (Californien)
vor der Zerstörung.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Buffalo Bill, Nic Carter, Capitän Stürmer, Robert Kraft's Reiseromane, Karl May's Erzählungen, sowie alle anderen Zeitschriften stets vorrätig von Nr. 1 ab. **M. Heißwolf,** Buchhandl., Mauergasse 12. 1899

Arbeiterwäsche w. gew. 1166 Moritzstr. 12, Mtb. 3. r.

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541 Bleichstr. 11, Hth. P. l.

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Verheirateter, ehrl., fleiß. Mann, gel. Gärtner s. Stelle als Gärtner b. Herrsch. od. Hausmeister, od. sonst. Posten. Off. u. P. M. an die Exped. d. Bl. 1765

Nettes 20-jähr. besseres Hausm. gute Zeugnisse, sucht sofort Stelle in bess. Hause in Wiesbaden durch Frau **Anna Winkler, Halle a./S.** Stellenvermittlerin. Leipzigerstr. 4 2826

Offene Stellen

Männliche Personen.

Teilhaber gesucht
für konkurrenzloses Geschäft am Platze, am liebsten tüchtiger Geschäftsmann, welcher den kaufmännischen Teil übernimmt. Gefl. Angeb. u. **T. G. 1205** an die Exped. d. Bl. 1626

Junger Hausbursche
gesucht. Kost u. Logis im Hause **Julius Bischoff,**
602 Kirchgasse 11.

20—30 tüchtige
Grundarbeiter
gef. Näh. Baustelle, Wasserleitung, Bahnstraße. 1831

Junger Hausbursche
gesucht. 1849
Eichhorn, Mainzerlandstr. 2

Tüchtiger, verheirateter
Fuhrmann
gef. Nerostraße 44. 1867

Glasergehülfe ges. Schachtstraße 11. 1868

Ein tücht. **Fuhrknecht** gesucht bei **Fritz Blum Wwe.,** Mainzerlandstr. 1887

Zimmerleute,
tücht. selbst. ges. 1757
Heinr. Heuß, Zimmermeister, Schiersteinerstr. Nr. 60.

Selbständiger Tüncher- und Malergehülfen sucht 1295
Karl Russ,
Ludwigstraße 16 oder Bureau Gustav-Adolfstraße 11, Tüncher- und Malergeschäft.

Zuverlässiger
Maschinist
für das hiesige Elektrizitätswerk gesucht. Bewerber wollen sich im Elektrizitätswerk Mainzerlandstr. melden. 1336
Wiesbaden, den 1. Mai 1906.
Verwaltung der Städt. Wasser- und Lichtwerke.

Schlosserlehrling
gegen Vergütung gesucht. 1554
Jahnstraße 3.

Ein Zimmerlehrling
gesucht bei **F. Kopp,** Rauenthalerstraße 22. 991

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40 6286

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2983 Schlichterstr. 13.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

In unserer Druckerei findet ein
Schriftsetzer-Lehrling
bei wöchentlicher Lohnzahlung Aufnahme. 1846
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Malerlehrling
gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l. u. Scheffelstr. 1. Baubureau. 8972

Lackierergehülfe
sucht **A. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

Lehrling
u. günst. Beding. sof. gesucht. J. G. Mollath's Samenhdlg., 16 Marktstr. 12.

Bäckerlehrling geg. sof. Bezahl. gesucht bei Konrad Limburg, Brot und Feinbäckerei, Webergasse 54. 9916

Lehrling
vom Lande m. g. Schulbildung für Kolonialw.-Gesch. gef. Kost und Wohn. im Hause. Off. u. **O. C. 1744** an die Exp. d. Bl. 1744

Buchdrucker-Lehrling
gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Metall-Dreher
Gemüse-Gärtner
Glaser
Kellner
Küfer
Maler
Steindrucker
Lackierer
Sattler
Schlosser
Schmied
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Kaufmann-Lehrling
Schmied-Lehrling
Spengler-Lehrling
Tapezierer-Lehrling
Hausdiener
Arbeit suchen:
Herrschaftsgärtner
Kaufmann
Maschinist
Heizer
Schreiner
Bureaugehülf:
Einkassierer
Kutscher
Herrschafts-Kutscher
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Tüchtige
Zeitungsträgerinnen
gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Mädchen
im Alter von 15—18 Jahren ges. zur Beaufsichtigung u. Ausfahren eines kleinen Kindes. 1669
Zietenring 3, 2 links.

Eine geübte
Arbeiterin
auf gleich gesucht. 1646
Blücherplatz 6, 3. links.

Zuarbeiterinnen
gesucht bei Frau Strippler, Sedanplatz 3. Stb. 3. 1817

Modes.
Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung ges. 1772
J. Tauber, Webergasse 23.

Zigaretten-Arbeiterinnen
per sofort ges. **J. Wittenberg,** Bahnhofstraße 20. 1789

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. 810
A. Debus, Am Römertor 5.

Mädchen aus anständigem Hause als Begleiterin für die Dauer des Kuraufenthaltes tagsüber gesucht.
Briefliche Angebote zu richten unter **R. A. 2489** an die Exped. d. Bl. 2825

Fleißiges zuverlässiges **Alleinmädchen** gesucht. Walluferstraße 10, Part. l. 1886

Durchaus tücht. Verkäuferin für Schweinemetzger gesucht. Gehalt nach Leistung. Eintritt zum 15. Mai 2333
Chr. Roß, **Schweinemetzgerei,** Höchst am Main.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl.
859 Kirchgasse 17, 1

Zuarbeiterinnen
sof. gef. Frankenstr. 1, 2. St. 1592

Ein Mädchen
zur Beaufsichtigung eines Kindes und für leichte **Hausarbeit** gesucht. Näh. Yorkstr. 12, P. l. 1612

Lehrmädchen gesucht. 1357
C. End, Damenkonfektion. Nerostr. 17, 1.

Zuarbeiterin u. Lehrmädchen ges. M. Knögel, Damenschneiderin, Yorkstr. 3. 1124

Monatsfrau gesucht 8—1. Bismarckring 12, 2 r. 1614

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 4572

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 4999

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, [illegible] Bonnen, Jungfern Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 104

Sommer-Fahrplan

gültig ab 1. Mai 1906 bis 1. Oktober 1906

per Stück **5** Pfg.

Zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger"
Mauritiusstrasse 8.

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	mit la. Gläsern	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	„	„ „ 2.50
Stahl- „ „ „	„	„ „ 4.50
Doublé- „ „ „	„	„ „ 6.00
Gold- „ „ „	„	„ „ 10.00

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Billig ✻ praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelsberg, **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Louis Hutter,** Kirchgasse 58; **Carl Hack,** Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Wilh. Sulzer,** Marktstrasse 10, Hotel „Grüner Wald"; **Theo Seidenstücker,** Michelsberg 32; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Ludw. Becker,** Gr. Burgstrasse 11; **Ph. Schebmacher,** Schwalbacherstr. 1; **W. Hillesheim,** Kirchgasse 40; **Max Böttger,** Kirchgasse 7; — in **Biebrich** bei **Gg. Schmidt** und **FritzWeimar,** — in **Hachenburg** bei **S. Rosenau.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Möbel-Lager
von
Jean Krämer,
Tapezierer, **Bleichstraße 18,**
zum „Weißen Rößl".
Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionen.
Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, kompl. Betten, Kleider-, Spiegel- u. Bücherschränke, Buffets, Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, einzelne Sophas, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Fournituren, Kleiderständer, Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, versch. Sorten eis. Betten.
Aeußerst billige Preise.
Weitgehendste Garantie.
Eigene Tapezierer-Werkstätte.
Transport frei.
Nach auswärts per Automobil.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne erbeten. 8250

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12. Hth., 5660 bei **Späth**.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Für Brautleute, Hotels, Pensionen!
Gelegenheitskauf!
Um für in Arbeit befindliche Neuheiten Platz zu schaffen, sind eine größere Partie Möbel ausrangiert u. werden zu Ausnahmepreisen verkauft. U. A.:
1 kompl. Speisezimmer,
1 „ Herren- u. Wohnzimmer,
1 „ Schlafzimmer,
4—5 Buffets, Salonschränke, Tische, einz. Sessel u. Stühle
rc. rc. 6342
B. Schmitt,
Möbel u. Innendekoration,
Friedrichstr. 34.

Möbel.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen 1622
Narstr. 17, 1. r.

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel:
1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. 2thr. Kleiderschr. 35 M., Sofa 22 M 2 Kommoden 15 M. und 20 M pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Anrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 7821

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Sitz an der verläng. Blücherstr. 327

Berühmte
Phrenologin
wohnt jetzt
Kirchgasse 47,
Eingang Mauritiusplatz. Frontsp.
Täglich zu sprechen v. morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **B. Kirsch. Döbeln**

Tücht. Büglerin empf. sich in u. außer dem Hause. 8015
Sedanstr. 10, Hth. B

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 2?, Part.

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. 7859
Frau Meier, Adlerstr. 49. 1.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Vdh., P., bei Göbel. 6392

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Knaben-Anzügen und sonst. Näharbeiten billigst 6878
Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 438
Blücherstr. 6, P. rechts.

Hilfe bei Periodenstörungen.
Julius Gauzert,
Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 42. Rückp. erb. 289/393

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 8019
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Berühmte 967
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Oranien-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke. 1381/334

Privat-Mittagstisch.
Gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch 50 u. 40 Pfg., bayr. Kost, empfiehlt Frau R. Gehringer.
1353 Wörthstr. 10, 1.

Treibriemen
in den gangbarsten Breiten, stets vorrätig. 7421
F. Meinecke,
Sattlerei, Grabenstraße 9.

Magnum bonum
per Ztr. 3 Mk., bei gr. Quant. b. Schwalbacherstr 47, 1. 1795

Fräulein
empfiehlt sich im **Weißnähen** u. Ausbessern in und außer dem Hause. 8515
Näh. Lehrstr. 33, 2. St.

Mein Atelier
für künstl. Zahnersatz, Plombieren u. Zahn-Operationen rc. rc.
befindet sich jetzt 9997
Schwalbacherstr. 25, 1.,
vis-à-vis Faulbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Gicht- u. Rheumatis-Leidenden teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner Mutter nach jahrelangen gräßl. Schmerzen sof. Linderung und nach kurzer Zeit vollständig Heilung brachte.
Marie Grünauer, München, Bürgerbeimerstr. 2, 2. St. 2283

Federn! Federn!
Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie **Boas** werden zu mäßigen Preisen wie neu hergestellt. 2977
Für Geschäfte Preisermäßigung.
Frau Erckel, Bleichstr. 37, Part.

Frau **Harz,** Kartendeuterin, Schachtstr. 24, 3 Sprechst. 10—1, 5—10 Uhr. 1327

2¼ Morgen gr. Acker,
Distrikt Klein Heiner, billig zu verpachten, Näh. b. Herm. Stock, Gärtnerei, Schützenstr. 1758

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Stiefel kaufen Sie staunend billig 1616
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel Hamburg,** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 6. Mai 1906.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Schloß (Kaiserstraße Hauptbahnhof Mainz 20 Min. später): 8.20*, 9, 10*, 11, 12*, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9*.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle (Kaiserstraße Hauptbahnhof 7 Min. später ausschl. 9.50): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8.40, 9.50*.
* Nur Sonn- u. Feiertags.
Sonn- und Feiertags ev. halbstündlich.
Wochentags bei schlechtem Wetter erste Fahrt 1 Uhr ab Biebrich, 2 Uhr ab Mainz.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 70 Pfg., 2. Klasse einf. 50 Pfg., retour 40 Pfg. Frachtgüter 40 Pfg. per 100 Kg.

Rhein-Dampfschifffahrt
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. 8772
Abfahrten v. Biebrich Morgens 8.20, 9.30 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser", „Wilhelm, Kaiser und König"), 10.35, Mittags 12.50 bis Cöln, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Aßmannshausen.
Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Wallmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 78 Ruten Terrain, in wegzugshalb. für 68 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk. mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, 1 Rheingauwohn., für 17 000 Mk., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vdh., 4, 3, und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnissehalber sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75 000, 132 000, 145 000 und 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155 000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkone, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim. u. allem Zubehör, gr. angel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 153 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine 2stöck. mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**". **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Villen-Verkauf.
Meine an der Schützenstr. neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschied. Größen und Preislagen von 55 bis 100 000 Mk., sind zu verkaufen u. bitte Interessenten um gefällige Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung rc.
Näh. durch den Besitzer
Max Hartmann.
Schützenstr. 1. 1185

Eltville.
Kleines Landhaus,
5 Zim., Küche, Bad, Waschk., Veranda-Boden billig zu verk. Näh. bei F. M. Fabry, Wiesbaden. 1692

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dasj. bef. sich in der leb. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40 000 Ltr. pro Jahr nachweisbar. Preis 88 000 Mark. Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10 000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden 9200

Haus
Herrnbeimerstraße 6, **Biebrich,** große sch. 2-Zimmerwohnungen, Laden, Torfahrt, Werkstätt., Stall., groß. Hof m. Platz f. Garten, ist **10000 Mk. unter** feldgerichtl. **Taxe** unter sehr günstigen Bedingungen bei nur **2000 bis 3000 Mark Anzahlung** zu verkaufen. Das Haus erzielt fast **1000 Mark Ueberschuß,**
H. Greger. 1089
Rheinstr. 26. Wiesbaden.

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unter der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 828
Näh. in der Exp. d. Bl.

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2288
Max Hartmann.

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Nl. Hotel — Weinrestaurant — prima Existenz, f. 34 000 M., m. kl. Anzahl. Krankheitshalber zu verk. Off. u. **R. H. 1496** an die Exp. d. Bl. 1552

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub **A. M. 2** postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

In Sonnenberg ist eine kleine Villa billig zu verk. Off. u. **J. S. 1746** an die Exped. d. Blattes. 1746

Bei Kauf
oder
Beteiligung
größte
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zugesandt. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. 210
Kreuzgasse 4, I.

Grösserer Bauplatz,
nächst künft. Hauptbahnhof zu verkaufen.
Näh. Ausk. u. **G. B. 7936** an die Exped. d. Bl. 7936

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. **E. 9800** an die Exp. d. Bl. 9793

Grundstück-Gesuche.

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim kl. einf. Haus für 1—2 Familien zu kaufen gesucht. Mit Hofraum und Garten bevorzugt. 1461
Off. mit Lage u. Preis unter „**H. D. P. 1461**" an die Exp. d. Bl.

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

In nächster Umgebung Wiesbadens od. in Dotzheim kl. Haus f. 1—2 Familien, des. l. ein Gärtnerhaus mit Zubeh. od. ein landw. Dorfhaus mit Hofraum, ohne Agenten zu kaufen gesucht.
Offerten mit nur Lage und Preis unter **H. D.** an die Exp. d. Bl. 1193

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M.
Offerten u. **C. 7174** an die Exped. d. Bl. 7174

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

25—30 000 Mark
auf 1. zu 4¼ oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. **S. H. 2** hauptpostlagernd. 2097

Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Geld gibt evtl. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke,** Berlin. Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/393

15—20 000 Mark
Mündelgeld, auch aufs Land, sof zu vergeben durch Ludwig Istel, 215 Webergasse 16, 1.

---

2 mal
10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
10030 Hellmundstr. 53.

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

Darlehen von 1200 Mark
zur Vergrößerung seines Geschäfts. Sicherheit. Prompte Zinszahlung. Rückgabe nach Uebereinkunft.
Off. unter **P. O. 6796** an die Exp. d. Bl. 7131

Auf ein kleines Objekt,
inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Wer Geld braucht
zu jed. Zwecke und in jed. Höhe, schreibe sof. an **Reinke.** Berlin, Camphausenstr. 13. Auch ratenw. Rückzahlung. Glänzende Dankschreiben, Rückporto. 1320

Geld-**Darlehne** in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Dampffärberei und chemische Reinigungs-Anstalt mit Maschinen-Betrieb

Leonh. Grosch,

Fabrik: Nettelbeckstrasse 14.
Laden: Michelsberg 4.
— Telefon 3351. —

Färberei und Reinigung
kostbarer Toiletten und Costümes,
Herren- und Damen-Garderoben jeder Art.
ff. Gardinen, Teppiche, Felle etc.
unter Garantie. 10091

Feinste Referenzen. — Trauersachen in 24 Stunden. — Korrekte Arbeit.
Aufmerksame Bedienung — Freie Abholung und Zusendung. — Billige Preise.

Überzeugen Sie sich, dass meine

Deutschland-Fahrräder

u. Zubehörteile die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!
Viele 1000 Anerkennungen.
Über 100.000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes und grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen,	Wagenschwämme,
Wagenbürsten,	Wagenleder,
Mähnenbürsten,	Hafersiebe,
Hufbürsten,	Stallbesen,
Stalleimer,	Futtermaße,
Futterschwingen,	Abstäuber 2c.

empfiehlt in größter Auswahl billigst 9645

Karl Wittich,
Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.
Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren 2c. 2c.

Nach langjähriger Assistententhätigkeit habe ich mich hierselbst als

Spezialarzt

für Hautkrankheiten und Harnleiden
niedergelassen.
Sprechstunden: 9½—1 und 3—5 Uhr,
Sonntags 10—12 Uhr.

Dr. med. Carl Gutmann,
bisher I. Assistent an der Klinik für Hautkrankheiten der Universität Strassburg i. E.
Wiesbaden, Mai 1906
Luisenstrasse 22 I. — Tel. 3275. 1788

Cognac Scherer

In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen
durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer'S Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 2195

Fürst Blücher, Blücherstr. 6.
Täglich v. 7½ Uhr, Sonn- u. Feiertags v. 4 u. 8 Uhr ab:

Garten-Konzert

der
Tiroler Alpensänger-Truppe „Hartdegen".
4 jesche Damen. 2 Herren.
Jeden Sonntag von 11½—1½ Uhr: Frühschoppen-Konzert.
Es ladet höflichst ein J. V.: Carl Trost. 1812

Ia. Schwemmsteine.

Prima Bims-, Zement-Wanddielen
in feinkörniger trockener Ware liefere sofort ab meiner Fabrik zu den billigsten Tagespreisen. 1474/338
C. Blumenstein, Schwemmsteinfabr., Eugers a. Rh.

Proben gratis.

Ceylon-Tee

von **Chr. & A. Böhringer**, Colombo,
völlig rein, kräftig und ausgiebig.
Pfund **1.20** bis **5** Mark.

Afternoon-Tea.

Tee-Niederlage und Probierstube
Webergasse 3.

Hotels, Pensionen und Vereinen entspr. Rabatt.

Alter Korn,

an Qualität wie französischer Kognak, aus der altrenommierten Brennerei
Magerfleisch, Wismar,
(gegr. 1734)
weltbekannt und beliebteste Marke.
Vorzüglich zum Aufsetzen und Einmachen von Früchten aller Art, per Flasche Mk. 1.50. **Hochfeiner Whisky**, halbe Flasche Mk. 1.20 und Mk. 1.50 zu haben in konzessionierten Geschäften, Hotels und Restaurants. 2248
Vertreter: **M. Viroth**, Gensenheim-Mainz.

Bruchleidende finden sichere Hilfe

durch unsere anatomisch nach dem Körper gearbeiteten Bruchbändern. 1685
Eigene Fabrikation, deshalb billige Preise.
Fachgemäße Damen-Bedienung. **Oscar Metzler & Co.,** Fachgemäße Herren-Bedienung.
31 Rheinstraße 31.
Telef. 1976.
Auf Wunsch kommen ins Haus.

Augenheilanstalt für Arme.

Alte Leinwand zu Aufschlägen und abgelegte **Brillen** bitten wir unserer Anstalt, zu Händen des Verwalters Westhaus, Kapellenstraße Nr. 42, zu überweisen.
Auf Wunsch werden solche abgeholt. *1750
Die Verwaltungskommission.

Probieren Sie

950 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Hotel-Restaurant Mehler,

Mühlgasse Nr. 7.
Empfehle **Mittagstisch à 1.20 Mark**
im Abonnement 1 Mark. 839
Außerdem reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**
Germania-Bier, Münchener Löwenbräu.
Besitzer: **Michael Henz.**
Während der Spargel-Saison jeden Tag frische
Stangen-Spargel.

Schloss-Café und Konditorei,
Marktstraße 10. „Hotel Grüner Wald". Telefon 1918
G. Bräutigam, vorm. **M. Sauerborn.** 1117

Tolstollin,
beste Schuhcrême,
erhältlich in allen Geschäften. 1351

Wasserdichte Betteinlagen. — Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. — chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.—** an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien**, Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Inhalations-Apparate. — Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Tapeten-Reste

in beliebiger Anzahl verkaufe um Platz zu gewinnen, sehr unter **Kostenpreisen.** 34

Julius Bernstein,
Kirchgasse 54.

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Restauration Dehn, Römerberg 8.
Empfehle bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. an.
Frühstück und Abendessen.
Gut möbl. Fremdenzimmer
von **60** Pfg. an.
6704 **Karl Dehn.**

Billigste Preise. — Schirmreparaturen.

E. Dietz,

Herderstraße 25,
empfiehlt das Neueste in
Schirmen, Krawatten,
Wäsche, Handschuhen 2c.
Oberhemden nach Maß.

Schreib-Maschinen

aller erstklassigen Systeme empfiehlt
Hermann Bein,
Generalvertreter
der **„Kanzler", „Pittsburg-Visible", „Smith-Premier"** mit dreifarbigem Band, **„Hammond".**
Interessenten werden zur Besichtigung dieser hervorragenden Maschinen höflichst eingeladen. Auch werden die einzelnen Systeme auf Verlangen gerne einige Tage zur Probe überlassen. Auf Wunsch Teilzahlungen.
Anfertigung maschinenschriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.
Maschinen-Vermietung. Lieferung aller Zubehör.
Unterricht.
Rheinstrasse 103, I. Stock. 798
Telefon 3080.

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
2376 **A. Leicher Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 112. Dienstag, den 15. Mai 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Wellritz-Weg und Distrikt Kleinfeldchen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Die Frist beginnt mit dem 14. Mai und endigt mit dem 11. Juni d. Js.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906.

1830 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer- u. Asphaltiererarbeiten** des **Schwesternhauses** an der Kastellstraße zu Wiesbaden — Los 1 bis 131 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 23 Los ...**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 21. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Mai 1906.

1541 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Ausführung der **Steinmetzarbeiten (Sockel- und Treppe stufen aus Granit)** für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 31**", versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 22. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Mai 1906.

1666 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

In der **Kehrichtverbrennungsanstalt** Mainzerlandstraße werden jetzt mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche abgegeben. Es ist zu haben:

1) Flugasche ganz fein,
2) Feinkorn Asche und Stückchen bis 1 cm Abmessung,
3) Mittelkorn Stücke bis zu 4 cm Abmessung,
4) Grobkorn Stücke bis zu 8 cm Abmessung.

Der Preis ist bis auf weiteres für 1 Karren (etwa ¾ t) für 1) und 2) 1.50 M., für 3) und 4) 1.00 Mark. Unternehmern, welche dauernd größere Mengen abnehmen, wird Rabatt gewährt.

Bezahlung erfolgt gegen Wiegeschein als Quittung in der Anstalt beim Obermaschinisten. 1820

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.

Wiesbaden, den 8. Mai 1906. 1656

Städt. Kanalbauamt.

Verdingung.

Die **Schreinerarbeiten** für die Erweiterung der **Pumpwerke Schierstein** sind zu vergeben. Angebote müssen bis zum Samstag, den 19. d. Mts., vorm. 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Schreinerarbeit", Schierstein" versehen, an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 12, eingeliefert sein.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden im Baubureau in Schierstein, Walluferstraße Nr. 2, gegen eine Gebühr von Mark 1.— während der Dienststunden abgegeben; daselbst liegen auch die Zeichnungen offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906. 1747

Die Verwaltung
der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Die **Kreszenz** einer größeren Anzahl Grundstücke in der Nähe unseres **Wasserwerks unterhalb Schierstein** soll meistbietend versteigert werden. Es kommen zum Ausgebot:

a) **Donnerstag, den 17. d. Mts.,** vormittags von 10 Uhr ab und nachmittags von 2 Uhr ab die Kreszenz der in der Nähe der Pumpstation Wiesbaden liegenden und der Stadtgemeinde Wiesbaden eigentümlich gehörenden Grundstücke;

b) **Freitag, den 18. d. Mts.,** vormittags von 10 Uhr ab die Kreszenz der fiskalischen Wiesen am Rheinufer von Nr. 2 bis 26 und nachmittags von 2 Uhr die Kreszenz von 14 fiskalischen Wiesen auf der Bauernau.

Zusammenkunft: An **beiden vormittagen** bei der **fiskalischen Wiese Nr. 2** und am **Freitag nachm.** an der **Brücke nach** der Bauernau.

Wiesbaden, den 10. Mai 1906. 1748

**Die Verwaltung
der städt. Wasser- u. Gaswerke.**

Oeffentliche Versteigerung.

Am **21. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,** sollen in der städtischen öffentlichen Güterniederlage daher — Neugasse 6a — **7 Halbstück reinischer Rotwein** auf Grund des § 22 des Reglements für die öffentliche Güterniederlage ꝛc. in der Stadt Wiesbaden öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden. Proben werden vorher verabreicht.

Wiesbaden, den 11. Mai 1906.

1834 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags. 8666

Wiesbaden, den 15. März 1906.

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern,** Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock,** vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Freiwillige Feuerwehr.
II. Zug.

Dienstag, den 15. Mai 1906, abends 7½ Uhr, findet eine **Uebung** der **Leiter-, Feuerhahnen-, Saugspritzen-, Handspritzen- und Retter-Abteilungen** des **II. Zuges** im Hofe der Feuerwehrstation (Neugasse 6) statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1610

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung
betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten **Wildes** wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verakzisende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akziseamten durch Uebergabe eines vom Akziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 ₰ für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verakzisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Akziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise derart statt daß dem Anmelder eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbadn wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Betr. Instandsetzung der Gräber auf den Friedhöfen.

Auf den beiden städt. Friedhöfen an der Platterstraße befindet sich eine große Anzahl von Grabstätten in sehr vernachlässigtem Zustande. Um diese vor gänzlichem Verfall zu bewahren, ist baldige Instandsetzung dringend notwendig.

Wir richten daher an die Hinterbliebenen und alle diejenigen, welche an der Erhaltung der betreffenden Gräber ein Interesse haben, das Ersuchen, die Wiederherstellung alsbald zu veranlassen und für dauernde Pflege Sorge zu tragen.

Die Friedhofsaufseher geben über die Lage und nähere Bezeichnung der Grabstellen weitere Auskunft.

Wiesbaden, im März 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung
betr. die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bezw. des Platzes **muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.**

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bezw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einziehbaren Vertragsstrafe von 50 ℳ. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein usw. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel versagt.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen:
1) Auf der Himmelswiese
2) Im Eichelgarten,
3) Unter den Herreneichen,
4) Im Distrikt Kohlheck;
(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:
Die Plätze unter a) und weiter
5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
6. Am Steckersloch sog. Dachslöcher:
(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 ℳ,
Zu 3b (an Werktagen) 10 ℳ

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgiltig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz usw.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im voraus an das Akziseamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes infolge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Akziseverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Hergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Akziseamt.

Vereine usw., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Akzisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgende Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein usw. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis versäumt sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1906.

8445 **Der Magistrat.**

Kurverwaltung zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 17. Mai 1906:
Rheinfahrt mit Musik.

☞ **Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn**, Haltestelle „**Kurhaus**" (Kaiser Friedrich-Platz). **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt. Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauf folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald.
Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals.
Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.
Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Dienstag, den 15. Mai, mittags 12 Uhr**, an dem Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse zu lösen.
Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**
Städt. Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Stelle des besoldeten **Bürgermeisters** der hiesigen Gemeinde ist neu zu besetzen.

Das Gehalt beträgt 3000 Mark, steigend jährlich um je 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 4200 Mark.

Die Pensionierung und Hinterbliebenenversorgung erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§ 84, 86, 87 und 88 der Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau vom 4. August 1897.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen werden bis zum 20. Mai 1906 an den Gemeindevorstand hier erbeten.

Persönliche Vorstellung wird nur auf Grund besonderer Aufforderung gewünscht.

Sonnenberg, den 4. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.
In Vertr.: **Dr. Kade,**
1818 Regierungs-Referendar.

Bekanntmachung.

Die **erste Rate Staatssteuer für 1906** ist fällig und muß spätestens bis zum **16.** d. Mts. in den Kassenstunden, vormittags von 8 bis 12 Uhr (Werktags) eingezahlt werden.

Sonnenberg, den 10. Mai 1906.

1828 **Die Gemeindekasse.**

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom **22. Mai bis 2 Juni d. Js.** wird der Straßenzug Schierstein—Wiesbaden von der Ueberführung der Staatseisenbahn bis zur Gemarkungsgrenze infolge Herstellung einer neuen Decke für den durchgehenden Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Schierstein, den 10. Mai 1906. 2321

Die Ortspolizeibehörde:
Lehr.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden (Innenbezirk), Band 257, Blatt 3852, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Bautechniker und Maurermeister **Louis Krauß** und **Elisabeth,** genannt Franziska, geborene Frommherz zu Wiesbaden, zu je ½ eingetragene Grundstück:

Flur 66, No. $\frac{322}{52}$ Wohnhaus mit Seitenhaus und Hofraum und Hinterhaus, Albrechtstraße 22, 4 ar 60 qm groß, mit 4299 Mark Gebäudesteuernutzungswert,

am **19. Juni 1906, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am $\frac{\text{6. Dezember 1905}}{\text{13. März 1906}}$ in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 4. April 1906.

192 **Königliches Amtsgericht, Abt. 10.**

Neudorfer Winzer-Verein
(E. G. m. u. H.).
zu **Neudorf im Rheingau**
bringt **Mittwoch, den 20. Juni d. Js.,**
mittags 12½ Uhr,
14/1 und 66/2 Stück 1905er Weine
in **seiner Winzerhalle** zur öffentlichen Versteigerung.
Die Weine sind aus durchweg **guten** und den **besten Lagen** hiesiger Gemarkung geerntet, **vorherrschend Riesling,** und zeichnen sich durch äußerst sorgsamen Ausbau resp. vorzügliche Behandlung auf das Vorteilhafteste aus; eine Reihe **hochfeiner, durchaus süßer und bouquetreicher Edelgewächse** birgt die Kollektion. **Für absolute Reinheit wird unbedingt Gewähr geleistet** 2327
Probetage für die Herren Kommissionäre am **21., 22.** und **23.** Mai, allgemeiner am **12.** Juni und am Versteigerungstage vormittags.
Der Vorstand.

Freiburger Geldlose
à 3,30 Mark noch zu haben bei
J. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritzstr. 5. 161

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
frisch eingetroffen, per Pfd. 15 Pfg., bei 10 Pfd. 14 Pfg. per Pfd.,
Thüringer magnum=bonum-Kartoffeln, per Kumpf 23 Pfg., per Ztr. 2.70 M.,
Bayr. magnum=bonum-Kartoffeln, per Kpf. 25 Pfg., per Ztr. 2.85 M.,
Bad. magnum-bonum-Kartoffeln, hochf. Ia. Qual., per Kumpf 28 Pfg., per Ztr. 3.— M.
franko Haus. Versand nach außerhalb franko Bahnhof Wiesbaden.
Lebensmittel-Warenhaus
Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2, Telefon 1165.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden 5656
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
☞ **Prospekte gratis und franko.** ☜
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
für sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Coll. u. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rocksch. 75 Pf bis 1 Mk. 8736
Büsten-Verkauf: Lack. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**
von **Max Döring,**
Inhaber: **Henry Wiemer**
ist verlegt nach
Mühlgasse 17,
Ecke Häfnergasse
im Hause des Herrn **Haub.**
10016

Altstadt-Konsum
offeriert Ausnahmepreise.

Kochmehl	Pfd. 13 Pfg.		Gemüsenudeln	Pfd. 22 Pfg.	
Kuchenmehl	„ 15 „		Suppen- „ franz.	„ 22 „	
Brillantmehl	„ 17 „		Zwetschen	„ 20 „	
Griesmehl	„ 18 „		Gem. Obst	„ 23 „	
f. Gerste	„ 18 „		Feinst gem. Obst	„ 35 „	

Weißbrot 44 Pfg., Kornbrot 39, Hausener 44 u. 23 Pfg.
Zwetschenlatwerg 10 Pfd.-Eimer Mk. 2.20.
Neue Matjes-Heringe, Stück 10 Pfg. 1638
31 Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Garantie für jedes Paar.
Stiefelsohlen, Fleck und **Reparaturen**
2.60 Mk. für Herren,
1.80 „ für Damen.
1.— „ für Kinder.
Alle feineren Schuharten, wie **Goodyear-Welt- etc. Stiefel** können vermittelst Maschine neuesten Systems wieder genäht werden. 1307
Gebr. Bayer Nachf.,
Wellritzstraße 27.
Garantie für jedes Paar.

Großer Seifenabschlag!
Ia. beste weiße Kernseife, 5 Pfd. 1.20 M.
Ia. weiße Kernseife, 5 Pfd. 1.15 M.
Ia. beste hellgelbe Kernseife, 5 Pfd. 1.15 M.
Gelbe Kernseife, 10 Pfd. 1.95 M.
Beste Glyzerin-Schmierseife, 5 Pfd. 75 Pfg.
Seifenpulver (Salmiak und Terpentin) mit Zugaben, 10 Pak. 1.15 M.
Telef. 125. F. Schaab, Grabenstr. 3.

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße 60, **Weber, Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Hofmann,** Adelheidstraße, Kaiser Friedrichring 2. **Groll** Goethestraße, Ecke Adolfsallee. Bei Herrn **Sauter,** Oranienstraße befindet sich eine Verkaufsstelle nicht mehr.

Großer Schuhverkauf
Billig! Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.